

Bildung: Das basel-städtische Schulsystem soll umgebaut werden

SEITE 3

Kolumne: Daisy Recks Gedankenspiele über den Reiz des Wiederentdeckens

SEITE 5

Verkehr: Kanton beteiligt sich an den Riehener S-Bahn-Haltestellen

SEITE 11

Sport: Remis für den FC Amicitia zum Rückrundenstart

SEITE 20

Die RZ vor Ostern

Wegen Ostern erscheint die nächste RZ-Ausgabe bereits am Gründonnerstag, 13. April. Redaktionsschluss ist deshalb am Montag, 10. April.

KULTUR Ende August findet im Wenkenhof das erste Opernfestival Basel/Riehen mit Donizettis «Lucrezia Borgia» statt

Eine grosse Kiste aus dem Engadin

Die berühmt-berüchtigte Renaissancefürstin Lucrezia Borgia gibt sich in diesem Kultursommer im Wenkenhof die Ehre. Im Rahmen des 1. Opernfestival Basel/Riehen (26. August – 2. September) wird in der Reithalle die gleichnamige Donizetti-Oper als Gastspielproduktion des Engadiner Opernfestivals aufgeführt.

DIETER WÜTHRICH

Sie soll eine «femme fatale» gewesen sein. Dass Lucrezia Borgia (1480–1519) noch heute ein eher zweifelhafter Ruf anhaftet, gründet wohl vor allem auf der Tatsache, dass sie die Jüngste von fünf Töchtern Rodrigo Borgias war. Ihr Vater war nämlich nicht irgendwer, sondern ging als Papst Alexander VI in die (Kirchen-)Geschichte ein. Als Nachfolger Petri war er eben – wie einige seiner Vorgänger und Nachfolger während der Renaissance auch – eher weltlichen denn spirituellen Genüssen zugeneigt.

Auch Lucrezias Bruder Cesare war nicht eben mit grossen Skrupeln gesegnet und soll – so behauptete es zumindest Lucrezias erster Gatte – zusammen mit seinem Vater und seiner Schwester Blutschande getrieben haben. Nebst drei Ehegatten soll Lucrezia zahlreiche Liebhaber gehabt haben. Historiker sehen sie heute allerdings eher als Opfer und erotisches Mittel zum Zweck ihres machthungrigen Vaters. Gestorben ist Lucrezia mit 39 Jahren am 24. Juni 1519 – drei Tage nach der Todgeburt ihres siebten Kindes.

Das wechselvolle Leben der attraktiven Renaissancefürstin diente später zahlreichen Künstlern als Vorlage für ihr bildnerisches, schriftstellerisches, cineastisches und musikalisches Schaffen. Inspirieren liess sich so auch der italienische Komponist Gaetano Donizetti, der Lucrezias Leben und Leiden in einer Oper nachzeichnete. Am 26. Dezember 1833 an der Mailänder «Scala» uraufgeführt, blieb dem Werk allerdings bis heute jene Bedeutung, die ihm nach Meinung vieler Fachleute eigentlich gebühren würde, versagt.

Von St. Moritz nach Riehen

Im historischen Ambiente des Wenkenhofs soll nun Donizettis Œuvre eine glanzvolle Wiederaufführung erleben –



Sie werden beim Opernfestival Basel/Riehen die Hauptrollen spielen: Die polnische Sopranistin Joanna Woś als Lucrezia und der mazedonische Tenor Mihajlo Arsenski als Gennaro.

Foto: zVg

als Premiere des 1. Opernfestivals Basel/Riehen Ende August.

Die Wiege dieses neuen Kultur-events steht im Engadin. Dort hatten der in Champfèr und im zürcherischen Uetikon lebende Marketing-Unternehmer Martin Grossmann und der Samedaner Hotelier Gerd Wagner 1999 die zündende Idee, im Rahmen eines Festivals wenig bekannte und selten gespielte Opern von berühmten Komponisten auf die Bühne zu bringen. Und der Erfolg gab ihrer Idee recht. Unter der künstlerischen Leitung des aus Holland stammenden und heute in Basel lebenden Dirigenten Jan Schultz ist das Engadiner Opernfestival mittlerweile zu einer festen Grösse im Kulturleben der Südschweiz geworden. In diesem Jahr erlebt das Festival dort bereits seine siebte Auflage – mit Verdis «Un giorno di Regno». Ein weiteres Markenzeichen des Engadiner Festivals ist die Wahl des Spielortes – aufgeführt wurden und werden die Opern nicht etwa auf einer grossen Theaterbühne, sondern in der Halle des St. Moritzer «Palace»- bzw. des «Kulm»-Hotels. Dort hat das Publikum die Möglichkeit, das

Geschehen auf der Bühne hautnah, gewissermassen auf Tuchfühlung mit den Protagonisten zu verfolgen – und im Anschluss an die Inszenierung im Rahmen eines von den Sängerinnen und Sängern und den Mitgliedern des Orchesters musikalisch begleiteten Galadiners auch kulinarische Höhenflüge zu erleben.

In den gleichen Genuss sollen nun auch die Opernfans in der Reithalle des Wenkenhofes kommen. An insgesamt vier Abenden wird dort zwischen dem 26. August und dem 2. September «Lucrezia Borgia» aufgeführt – in einer Inszenierung des Regisseurs Joachim Rathke und unter der musikalischen Leitung von Jan Schultz, der das Symphonieorchester des Ungarischen Rundfunks dirigiert. Die Titelrolle wird von der polnischen Sopranistin Joanna Woś gesungen. Es ist im Übrigen dieselbe Inszenierung, die im vergangenen Jahr beim Engadiner Opernfestival gezeigt wurde. Eine weitere Besonderheit der beiden Festivals ist, dass der Opernchor jeweils in der Region «rekrutiert» wird. Beim 1. Opernfestival Basel/Riehen wird dies der «Regio-Chor» aus Binningen sein, dem auch

einige Sängerinnen und Sänger aus Riehen angehören, unter anderem Gemeinderätin Irène Fischer.

Wie Mitinitiant und Organisator des Festivals, Martin Grossmann, gegenüber der RZ erklärte, soll das Opernfestival nach Möglichkeit zu einem festen Bestandteil des sommerlichen Kulturlebens in der Region werden. Geplant ist, dass jeweils die im Vorjahr beim Engadiner Festival in St. Moritz aufgeführte Oper im Wenkenhof eine einwöchige Reprise erlebt. Pate bei diesem «Kulturtransfer» zwischen dem Engadin und Riehen stand der Wunsch von Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler, den Wenkenpark wieder vermehrt für kulturelle Grossanlässe zu nutzen. Martin Grossmann, den sein berufliches Engagement immer wieder in den Wenkenpark führt, kam dieser Wunsch zu Ohren und er zögerte deshalb nicht lange, dem Gemeinderat das Angebot einer «Dépendence» des Engadiner Opernfestivals zu unterbreiten.

Verein gegründet

Das Budget der Erstauflage des Opernfestivals Basel/Riehen beträgt rund 600'000 Franken. Finanziert wer-

den soll der Event zum einen durch Sponsorengelder, zum anderen durch die Eintritte sowie durch ganze «Packages» (Operneintritt und Galadiner), die Firmen für ihre Kundschaft erwerben können. Interessenten können sich an Martin Grossmann, Telefon 044 920 44 88, wenden. Darüber hinaus wurde vor kurzem der Verein «Opernfestival Basel-riehen – The Club» gegründet, dem neben dem ehemaligen LDP-Grossratspräsidenten Peter A. Zahn als Präsident verschiedene weitere Persönlichkeiten angehören. Ziel des Vereins ist es, weitere Einnahmequellen zu erschliessen, um das Festival auch längerfristig auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen. Die Gemeinde Riehen selbst unterstützt das Festival mit einem Betrag von 10'000 Franken.

Öffentliche Proben

Die Proben für «Lucrezia Borgia» beginnen am 16. August in der Reithalle. Sie sind öffentlich zugänglich. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet. Tickets für Fr. 160.– (Loge), Fr. 130.– (1. Rang) und Fr. 80.– (2. Rang) sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Telefon 061 641 40 70, über die «TicTec»-Hotline 0900 55 22 25 (Fr. 1.–/Min.) bzw. www.tictec.ch sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Tickets sowie alle weiteren Informationen zum Festival sind auch im Internet unter www.opernfestival-riehen.ch erhältlich.

RZ-Podium zur Referendumsabstimmung

rz. Am Wochenende vom 22./23. April findet die kommunale Abstimmung über das Referendum der SVP gegen den vom Einwohnerrat beschlossenen Steuerfuss der Gemeinde-Einkommenssteuer 2005 statt.

Um was geht es bei dieser Abstimmung? Dazu lädt die Riehener Zeitung am kommenden **Dienstag, 11. April, um 19.30 Uhr** zu einer öffentlichen kontradiktorischen Podiumsdiskussion in den **Bürgeraal des Gemeindehauses** ein. Gesprächsteilnehmende sind auf Seiten der Befürworter des Einwohneratsbeschlusses Gemeinderat Christoph Bürgenmeier (LDP) und VEW-Einwohnerrätin Annemarie Pfeifer sowie als Repräsentanten des Referendumskomitees die beiden SVP-Einwohnerräte Eduard Rutschmann und Peter A. Vogt. Gesprächsleiter ist RZ-Chefredaktor Dieter Wüthrich.

Reklameteil

RZ010381

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL



Die Reithalle bietet das stimmungsvolle Ambiente für das Opernfestival Basel/Riehen.

Foto: Dieter Wüthrich

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Sie wählen richtig
061 601 89 89
Wir beraten Sie gerne!

Therapiekissen, Duvets, Matratzen, Bettwäsche, Frottierwäsche

Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

Gemeinde Riehen



Öffentliche Planaufgabe

Wettsteinanlage: Verkehrsflächenänderung

Wettsteinanlage, zwischen Frühlmsswegli und Kilchgässli: *Verengung der Fahrbahn durch das Aufstellen von zwei beweglichen Skaterelementen aus Beton.*

Diese Massnahmen erfolgen in Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit in Riehen. Die Benutzungszeiten werden geregelt und die Anwohner werden informiert.

Die Projektpläne können bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock) bis und mit Montag, 8. Mai 2006, jeweils von Montag bis Freitag (8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr) oder nach vorheriger Vereinbarung, Telefon 061 646 82 72, eingesehen werden.

Einsprachen gegen das Projekt sind schriftlich und begründet bis spätestens 8. Mai 2006 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, einzureichen.

Riehen, den 4. April 2006

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

Gesuch für die Benützung der Gemeindeallmend

Singeisenhof: Einrichten einer Café-Weinbar mit Aussenbewirtung

Gesuchsteller:

Hans (Johannes) Wacker, Eulerstrasse 46, 4051 Basel

Adresse:

Bachgässchen 6, 4125 Riehen «Im Singeisenhof»

Öffnungszeiten:

Montag–Samstag von 8.00–20.00 Uhr

Für die Aussenbewirtschaftung der geplanten Café-Weinbar sind 14 Sitzplätze vorgesehen. Diese dürfen gemäss der im Plan Nr. 777.03.001 markierten und zu bewilligenden Fläche (5,30 x 8,00 m) aufgestellt werden. Für die Passanten ist in diesem Bereich ein Durchgang von mindestens 1,20 m freizuhalten. Der Betriebsinhaber hat durch geeignete Massnahmen dafür zu sorgen, dass keine erheblichen Störungen in der Nachbarschaft verursacht werden.

Der Plan Nr. 777.03.001 vom 31. 3. 2006 für die zu bewilligende Allmendfläche kann bis zum Ende der Planaufgabe in der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock), jeweils von Montag bis Freitag (8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr) eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung kann Rekurs an den Gemeinderat ergriffen werden. Rekurse sind innert 10 Tagen seit Eröffnung der Verfügung bei diesem anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen. Diese hat die Anträge der Rekurrentin oder Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.

Riehen, den 8. April 2006

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Validierung der Gesamterneuerungswahlen 2006

«Der Einwohnerrat, auf Antrag seiner Wahlprüfungskommission, erklärt die am 12. Februar 2006 sowie am 19. März 2006 erfolgten Gemeindewahlen als gültig.

Es sind somit gewählt:

a) als Gemeindepräsident:
Willi Fischer, VEW

b) als weitere Mitglieder des Gemeinderats:
Christoph Bürgenmeier, LDP
Irène Fischer-Burri, SP
Michael Martig, SP
Maria Iselin-Löffler, LDP
Matthias Schmutz, VEW
Marcel Schweizer, FDP

c) als Mitglieder des Einwohnerrats:
Daniel Albietz, CVP
Lukas Baumgartner, SP
Niggi Benkler, CVP
Rolf Bröderlin, LDP
Christoph Bürgenmeier, LDP
Conradin Cramer, LDP

Roland Engeler-Ohnemus, SP
Irène Fischer-Burri, SP
Simone C. Forcart-Staehelin, LDP
Siegfried Gysel, SVP
Marianne Hazenkamp-von Arx, Grünes Bündnis
Hans Heimgartner, LDP
Marlies Jenni-Egger, CVP
Ursula Kisslink, SVP
Monika Kölliger-Jerg, VEW
Maja Kopp, Grünes Bündnis
Christine Locher-Hoch, FDP
Roland Lötscher, SP

Hans Rudolf Lüthi-Zysset, DSP
Michael Martig, SP
Rosmarie Mayer-Hirt, FDP
Thomas Meyer, FDP
David Moor, VEW
Peter Nussberger, LDP
Margret Oeri-Valerius, VEW
Annemarie Pfeifer-Eggenberger, VEW

Andrea Pollheimer, SP
Ronald Rebmann, LDP
Eduard Rutschmann, SVP
Matthias Schmutz, VEW
Marcel Schweizer, FDP
Urs Soder, FDP
Jürg Sollberger, VEW
Thomas Strahm, LDP
Karin Sutter-Somm, SP
Heinrich Ueberwasser, VEW
Guido Vogel, SP
Peter A. Vogt, SVP
Heiner Wohlfart, FDP
Peter Zinkernagel, LDP

Für das Nachrücken der Nichtgewählten ist gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte nachfolgende Reihenfolge massgebend:

Liste 1, FDP
Daniel Liederer, Andreas Zappalà, Daniel Wenk, Christoph Boetsch, Thomas Lüdlin, Hanspeter Wicki, Pascal Riedo, Urs Zumstein, Bernadette Lussi, Nicolas J. Flückiger, Daniela Hintermann, Madeleine Carabelli, Beat Bubendorf, Urs Mumenthaler

Liste 3, LDP
Maria Iselin-Löffler, Rolf Meyer, Felix Werner, Mario Biondi, Claudia Schultheiss-Bühlmann, Andrea Schotland, Esther Maser, Laurenz B. Schmid, Theo Seckinger, Jürg Blattner, Véronique Sutter, Kornelia Schultze-Weber, Raeto Steiger, Heiner Vischer, Beat Osswald, Noëlle Gmür Brianza, Daniel Cenci, Fabian Looser, Bodo Skrobuch, Werner Resch, Niggi Kaufmann, Tobias Bally, Ulla Niedermann, Emil Schweizer, Felix Merkli, Olivier Bezençon, Evelyn Probst, Eleonore Schaub, Katharina Hönger, Marcel Fröhlich, Margrith Dähler-Akermann

Liste 4, VEW
Martin Abel, Matthias Pfahler, Daniel Kopp, Roland Stettler, Lorenz Müller, Daniele Agnolazza, Thomas Widmer, Katrin Amstutz-Betschart, Irene Hirtel-Riesen, René Leuenberger, Caroline Schachenmann, Jürg Matter, Markus Meier, Werner Altorfer, Kathrin Prack, Waldo Bechtel, Anne Gattlen-Stampfli, Beatrice Studer Hänggi, Ursi Mühlberger-Grüssi, Michael Thiele, Richard Kressibucher, Sabina Bauer-Schudel, Ueli Leder, Thomas Minnig, Irène Beglinger-Flückiger, Esther Freireutimann, Angelika Lütolf, Denise Müller-Marti, Rosmarie Spring, Martin Surer, Annette Reift-Sterckx, Brigitte Zulauf-Holstein, Edith Gräub-Stalder

Liste 5, SP
Salome Hofer, Franziska Roth-Bräm, David Atwood, Hans-Ruedi Hetteshheimer, Ruth Schuler Birrer, Cristina Martin Gerster, Jacqueline Staub, Heinz Oehen, Thomas Marti, Brigitte Stofer, Regula Koelbing, Thomas Fisch

Liste 7, CVP
Christian Griss-Elber, André Weissen, Jenny Silvia Rietschi, Priska Keller, René Hug, Camelia Winkler, Esther Nyffenegger Haller, Stephan Werz, Ruedi Wenger, Thea Genz, Marie-Thérèse Füglistner, Esther Barandun, Patrick Stirnimann, Ruth Kohler-Faden, Andreas Kohler, Thomas Kurisinkal, Stefan Gutjahr

Liste 8, Grünes Bündnis (Grüne und BastA!)
Veronika Arti, Irène Renz, Denise Schenkel, Kristian Persohn, Katharina Stoll Tschannen, Madeleine Humm-Haenggi, Elsbeth Meier Mühlemann, Beate Werner Brunschwiler, Stefan Ryser, Markus Weber, Martin Knecht, Monica Portmann Ryser, Catherine Dietrich, Béatrice Haas-Roos, Robert Stritmatter, Johanna Schaffner, Margrit Jungen-Fackler, Maia Lüdlin Juillerat

Liste 11, DSP
Markus Bittel, Christian Heim, W. Jean Ziegler, Robert Saladin-Pohl, Christoph

Zacher, Daniel Thiriet, Susanne Trächslin-Birchler, Herbert Büchler-Epp, Hans Bigler, Werner Messmer, Markus Bregenzer, Fabian Büchler, Daniel Pfirter, Corinne Heim-Muheim, Christine Zacher-Fiegele, Veronika Pajalunga-Hofer, Noëmi Zacher, Esther Fischer, Waldo Eppenberger

Liste 12, SVP
Peter Mark-Hammel, Paolo Heimgartner, Roland Ruf, Matthias Stalder, Stephan Weber, Melanie Stalder, Krystina Niggli, Andreas Oberkirch, Karl Aschmann.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

Riehen, den 30. März 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Submission

1. Auftraggeberin
Einwohnergemeine Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Objekt/Arbeitsgattung
Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88, Küchen- und Badsanierung BKP 25
Sanitäranlagen

3. Umfang des Auftrags
In den insgesamt 30 Wohnungen werden die Küchen und Bäder mit zugehöriger Haustechnik umfassend erneuert. Im Hinblick auf eine rasche Umbauzeit sollen vorkonfektionierte Vorwand-Installationselemente zum Einsatz kommen. Die Ausführung erfolgt inklusive Lieferung und Montage der Sanitärapparate bzw. Garnituren. Die Erneuerung wird strangweise – Stränge total 7 mit je 4–5 Wohnungen – durchgeführt. Der Intervall zwischen den einzelnen Strängen beträgt im Normalfall eine Woche. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten erfolgt in bewohntem Zustand.

4. a) Verfahrensart
Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz)
4. b) Staatsvertragsbereich
WTO-Übereinkommen, GPA
Nein
4. c) Verfahrenssprache
Deutsch
4. d) Währung
Schweizer Franken

5. Ausführung
Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten pro Liegenschaft, gestaffelt ab Mitte August bis Ende November 2006 zu realisieren.

6. Anforderungen an die Anbietenden
a) Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifizierten Betriebspersonal, welche 80 Prozent der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen.

b) Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.
c) Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen).
Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen.

Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration).
Für Subunternehmen, Unterakkordantinnen und Unterakkordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitseinsatzes beizubringen.
Bei temporären Arbeitskräften hat sie sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken.
Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

d) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

7. Varianten und Teilangebote
Die Einreichung von Varianten und von Teilangeboten ist nicht zulässig.

8. Eignungs- und Zuschlagskriterien
Eignungskriterien
— Vorlage von innerhalb der letzten fünf Jahre bereits ausgeführten Referenzaufträgen, welche bezüglich Zweckbestimmung, Grösse und Komplexität vergleichbar sind
— Weitere Referenzen
— Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden
— Gewährleistung der verlangten Termine der Bauarbeiten.
Zuschlagskriterien
— Gemäss Kriterien in den Ausschreibungsunterlagen.

9. Bewerbung
Interessenten, die sich an der Submission beteiligen möchten, haben dies bis Freitag, 21. April 2006, der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, schriftlich mitzuteilen.

10. Bezug der Angebotsunterlagen
Die Angebotsunterlagen werden Anfang Mai 2006 per Post versendet.

11. a) Eingabeort und -datum für die Angebote
Die per Post zugestellten Angebote müssen spätestens auf den im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Termin auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen. Die Anbieterinnen und Anbieter können der unmittelbar anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen und die Offerte noch unmittelbar vor der Eröffnung mitbringen.
Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden ausgeschlossen.

11. b) Bezeichnung der Angebote
Die Angebotsunterlagen sind in geschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette «Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88, Küchen- und Badsanierung», einzureichen.

12. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Submission

1. Auftraggeberin
Einwohnergemeine Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Objekt/Arbeitsgattung
Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88, Küchen- und Badsanierung BKP 258
Kücheneinrichtungen

3. Umfang des Auftrags
In den insgesamt 30 Wohnungen werden die Küchen und Bäder mit zugehöriger Haustechnik umfassend erneuert. Die Ein- bzw. Zweifrontenküchen basieren durchwegs auf einem normierten Masssystem und werden mit den gängigen Schränken und Ablagen ausgebildet. Zur Ausführung kommen Möbel bzw. Einbauten aus kunststofffurnierten Holwerkstoffplatten oder thermobeschichtetem Stahl. Als Arbeitsfläche ist eine Abdeckung in Naturstein oder Chromnickelstahl vorgesehen. Die Ausführung erfolgt inklusive Lieferung und Montage der Küchenapparate. Die Erneuerung wird strangweise – Stränge total 7 mit je 4–5 Wohnungen – durchgeführt. Die Montage aller Küchen pro Strang erfolgt innert zwei Arbeitstagen. Der Intervall zwischen den einzelnen Strängen beträgt im Normalfall eine Woche. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten erfolgt in bewohntem Zustand.

4. a) Verfahrensart
Offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz)
4. b) Staatsvertragsbereich
WTO-Übereinkommen, GPA
Nein
4. c) Verfahrenssprache
Deutsch
4. d) Währung
Schweizer Franken

5. Ausführung
Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten pro Liegenschaft, gestaffelt ab Mitte August bis Ende November 2006, zu realisieren.

6. Anforderungen an die Anbietenden
a) Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifizierten Betriebspersonal, welche 80 Prozent der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen.

b) Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.
c) Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen).
Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen.

Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration).
Für Subunternehmen, Unterakkordantinnen und Unterakkordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitseinsatzes beizubringen.
Bei temporären Arbeitskräften hat sie sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken.
Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

d) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

7. Varianten und Teilangebote
Die Einreichung von Varianten und von Teilangeboten ist nicht zulässig.

8. Eignungs- und Zuschlagskriterien
Eignungskriterien
— Vorlage von innerhalb der letzten fünf Jahre bereits ausgeführten Referenzaufträgen, welche bezüglich Zweckbestimmung, Grösse und Komplexität vergleichbar sind
— Weitere Referenzen
— Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden
— Gewährleistung der verlangten Termine der Bauarbeiten.
Zuschlagskriterien
— Gemäss Kriterien in den Ausschreibungsunterlagen.

9. Bewerbung
Interessenten, die sich an der Submission beteiligen möchten, haben dies bis Freitag, 21. April 2006, der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, schriftlich mitzuteilen.

10. Bezug der Angebotsunterlagen
Die Angebotsunterlagen werden Anfang Mai 2006 per Post versendet.

11. a) Eingabeort und -datum für die Angebote
Die per Post zugestellten Angebote müssen spätestens auf den im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Termin auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen. Die Anbieterinnen und Anbieter können der unmittelbar anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen und die Offerte noch unmittelbar vor der Eröffnung mitbringen.
Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden ausgeschlossen.

11. b) Bezeichnung der Angebote
Die Angebotsunterlagen sind in geschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette «Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88, Küchen- und Badsanierung», einzureichen.

12. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, den 4. April 2006

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Hochbau und Planung*

Gemeinde Riehen



Öffentliche Planaufgabe

Anpassung des Linien- und Erschliessungsplans

In der Au:
Abschnitt im Bereich des Wendeplatzes

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 18. Januar 2005 der Anpassung des Linien- und Erschliessungsplans für die Strasse «In der Au», im Bereich des Wendeplatzes zugestimmt.

Die Planentwürfe Inventar Nr. 10'166-1 und 10'166-2 vom 29. März 2006 können bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock) bis und mit Montag, 8. Mai 2006, jeweils von Montag bis Freitag (8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr) eingesehen werden.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Planentwürfe kann entsprechend § 110 des BPG bis Ende der öffentlichen Planaufgabe, das heisst bis spätestens Montag, 8. Mai 2006, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird.

Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache ermächtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, den 8. April 2006

Im Namen des Gemeindrats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Gemeinde Bettingen



Mitteilungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat Bettingen teilt mit,

- dass die Gemeindeversammlung am Dienstag, 25. April, 20.00 Uhr stattfindet. Die Unterlagen werden den Stimmberechtigten zugestellt.
- dass die Bauarbeiten für die Erstellung einer Fussgängerinsel mit Fussgängerstreifen bei der Bushaltestelle Bückenweg (Teilprojekt Verkehrsberuhigung Hauptstrasse) vom 18. April bis 19. Mai 2006 dauern. Während der Bauarbeiten wird die Verkehrsführung bei der Baustelle mit Verkehrsampeln geregelt. Die Anlieger werden mit speziellem Flyer durch das Tiefbauamt informiert. Es ist vorübergehend mit Beeinträchtigung des Verkehrsflusses zu rechnen.

Gemeindepräsident
Willi Bertschmann

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungeohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

Reklameteil

LEDAG

«An der Heuwaage»

Steinentorstrasse 35, in Basel

RECHTES LEDER

... immer das neueste in

Ledermode

Basel grösste Auswahl, die beste Adresse!

BILDUNG Der Regierungsrat strebt nun doch eine Harmonisierung mit den anderen Kantonen an

Das Basler Schulsystem wird umgebaut

Das 1988 auf den Weg gebrachte Basler Schulsystem hat ausgedient. Mit einer neuen Schulreform will die Regierung die heutigen Probleme beheben und die Volksschule näher an das System führen, das die Mehrheit der Schweizer Kantone pflegt.

pem. Die Regierung hat den «Entwicklungsplan für die Volksschule Basel-Stadt» in die Vernehmlassung geschickt. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Regierung bei der Volksschule keinen Sonderzug mehr fahren möchte. Sie schickt zwar gleich zwei Varianten der künftigen Schulkarriere in die Vernehmlassung: Das Modell «Optimierung» und das Modell «Übernahme 6/3». Jedoch sagten die Verantwortlichen im Erziehungsdepartement an einer Medienkonferenz selbst, dass das Modell «Optimierung» langfristig keine Chance hat.

Diese «Optimierung» sieht vor, das Schulsystem ungefähr so zu lassen wie es ist. Weiterhin besuchen die Kinder vier Jahre lang die Primarschule. Weil man aber erwartet, dass der Bund früher oder später eine Harmonisierung aller Volksschulen verlangt, würden in einem ersten Schritt die Namen «Orientierungsschule (OS)» und «Weiterbildungsschule (WBS)» fallen gelassen. Fortan würde die gesamte Sekundarstufe «Sekundarschule» heissen. Diese würde ab dem 5. Schuljahr wie bisher aber drei Jahre lang integrativ geführt. Nach dem 7. Schuljahr würde – wie heute schon – erstmals selektiert. Bis zum 9. Schuljahr würden dann parallel drei Züge geführt: Ein A-Zug, ein E-Zug und neu ein P-Zug. Der P-Zug, also der progymnasiale Zug, wäre jedoch weiterhin eine ziemlich undurchlässige Vorbereitungsschule, auf welche danach noch drei Jahre Gymnasium folgen.

Der nahezu harmonische Übergang vom Alten ins Neue ist der Vorteil des

Wird der erste Schultag in Basel-Stadt schon bald zum Auftakt einer sechsjährigen Primarschulzeit?

Foto: RZ-Archiv



Modells «Optimierung». Man könne sich in den nächsten Jahren mehr um die bereits begonnenen Anstrengungen kümmern, die Schulqualität zu verbessern, meinte der stellvertretende Leiter Stab Schulen, Pierre Felder. Zudem ist das Modell kostengünstiger umzusetzen. Das Modell hat zudem den Nachteil, dass die problematische Schnittstelle zwischen dem ehemaligen OS-Teil und dem ehemaligen WBS-Teil bestehen bliebe. Diese Schwachstelle der sonst fortschrittlichen Schulreform von 1988 ist schon lange erkannt.

Weil auch die Durchlässigkeit zwischen den ehemaligen WBS-Zügen und dem neuen progymnasialen Zug zementiert werden, bleibt auf dem Weg in Richtung Berufsbildung der Makel der «Restschule» haften. Vom Erziehungsdepartement befragte Bildungsexperten meinten denn auch, dass die Vorteile des heutigen Systems auch in das Modell «Übernahme 6/3» einfließen könnten. Inhaltliche und qualitative Reformen seien nicht von strukturellen Reformen abhängig. Das heisst, dass eine Auflösung der OS nicht einem Ende der integrativen Schulung ent-

spricht, dass faktisch schon heute im dritten OS-Jahr die Selektion beginnt und dass eine Aufteilung des Gymnasiums in Progymnasium und Gymnasium nicht einem Qualitätsabfall gleichkommen muss. Hier kann Basel-Stadt auf den Kanton Baselland schauen, der dieses Modell auch nach Ansicht des Leiters Stab Schulen, Hans Georg Signer, mit Erfolg praktiziert.

Eymanns Präferenz

Deshalb zieht Erziehungsdirektor Christoph Eymann schon vor der Vernehmlassung öffentlich das Modell «Übernahme 6/3» vor. Dieses geht im Kern auf den Entwurf der Harmonisierung der Schulsysteme der Schweiz ein, wie ihn die Schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz vorgestellt hat. Auch hier würden die OS und die WBS in ihrer heutigen Form wegfallen. Die Primarschule würde von vier auf sechs Jahre verlängert. Am Ende des 6. Schuljahres würde erstmals selektiert. Die Schülerinnen und Schüler würden in eine dreijährige dreigeteilte Sekundarschule eintreten. Diese würde ebenfalls in einem P-Zug, einem

E-Zug und einem A-Zug geführt. Diese drei Züge würden aber im selben Schulhaus zusammengefasst. Die Durchlässigkeit zwischen den Zügen müsste jederzeit gewährleistet sein. Am Ende des 9. Schuljahres könnten Schülerinnen und Schüler des A- und des E-Zuges problemlos die Abschlussprüfung des nächsthöheren Zuges ablegen sowie die P- und E-Zügler des nächsttieferen. Damit würde nach Ansicht der Bildungsexperten die Berufsbildung aufgewertet. Der Nachteil dieses Systems ist, dass der Umbau schwierig und teuer ist. Schätzungen liegen bei Kosten von über 50 Millionen Franken. Das neue System soll aber langfristig zu Einsparungen führen.

Abstimmung mit den Nachbarkantonen

Nun wartet die Regierung auf die Antworten aus der Vernehmlassung. Ende Jahr will sie – nachdem sie auch die Partner Baselland, Solothurn und Aargau gefragt hat – einen Vorentscheid treffen. Ende 2008 muss sie dem Grossen Rat eine Vorlage zur neuen Schulstruktur präsentieren.

RENDEZVOUS MIT...

... Margarete Osellame-Bläsi

of. Die Natur hat es ihr schon früh angetan. *Margarete Osellame-Bläsi* kam nämlich zwischen den Bergen zur Welt, in Herbetswil im Kanton Solothurn. «Ein sehr abgelegener Ort», meint sie zu ihrem Geburtsort, «inmitten des Juras». Ihren Schulweg legte sie mit dem Fahrrad zurück oder mit dem Postauto. Doch wenn die Schule am Nachmittag aus war, dann fuhr damals kein Postauto zurück, ein Fussmarsch war angesagt. So lernte sie Bill und Unbill des Wetters kennen. «Ich war von Pflanzen fasziniert. Die Bilder von damals leben in mir immer wieder auf und sind noch heute präsent.»

Wie dies oft der Fall ist, wenn man in abgelegenen Gebieten aufwächst, gilt es vom Dorf Abschied zu nehmen, um einen Beruf erlernen zu können. Margarete Osellame entschied sich für Damenschneiderin. In Wangen bei Olten fand sie einen Lehrbetrieb, in Basel 1971 eine Arbeitsstelle: bei keinem geringeren als Fred Spillman. Das Tuch wechselte Margarete Osellame-Bläsi, als sie ins Polizeidepartement eintrat, wo sie zuerst als Hostess ihren Dienst tat. Es folgte eine Zeit im Büro jener Abteilung, die für die Rekrutierung von Polizisten und Polizistinnen zuständig war. «Eine ganz tolle Zeit habe ich dort verbracht», schwärmt sie von jenen Jahren.

In Polizeidiensten hatte Margarete Osellame-Bläsi immer wieder mal mit «schrägen Vögeln» zu tun, die Ornithologie zählte hingegen noch nicht zu ihren Hobbys. Ganz unbelastet war sie aber von der Vogelkunde nicht, denn ihr Vater frönte dieser Freizeitbeschäftigung. In harten Wintern half Margarete Osellame-Bläsi bei der Winterfütterung der Vögel und schleppte die Futtersäcke. Sonnenblumenkerne waren es, die es damals nicht einfach so zum Kaufen gab. «Die Hilfe war nötig, denn die Winter waren streng. Hier in Basel ist die Fütterung kaum sinnvoll, denn der Schnee bleibt ja nicht lange liegen», erzählt sie. Die Vögel dankten



«Für Ornithologen hat Riehen einiges zu bieten.» Margarete Osellame-Bläsi präsidiert seit einigen Wochen die «Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen».

Foto: Franz Osswald

es ihnen auf ihre Weise. Im Garten war nämlich keine Schädlingsbekämpfung nötig, weil den Vögeln das Ungeziefer als Nahrung diente.

In den Siebzigerjahren lernte Margarete Osellame-Bläsi ihren Mann Nello kennen, der in Riehen zu Hause war, für die ersten Jahre zusammen mit ihr aber in die Stadt zog. 1983 heirateten die beiden und ein Jahr später landeten sie dort, wo sich beide eine Zukunft aufbauen wollten – wieder in Riehen. Die Zukunft brachte dem jungen Paar ein Mädchen; Salome, die 1987 das Licht der Welt erblickte. Zehn Jahre später konnten sich Osellames einen weiteren Wunsch erfüllen, indem sie zu einem Garten am Schlipf kamen. Die Vogelwelt kam damit schon etwas näher.

Es bedurfte indessen eines Negativerlebnisses, um den Kreis zur Ornitho-

logie zu schliessen. Nello Osellame, ein begeisterter Fussballer, musste seine Fussballschuhe wegen eines Sportunfalls an den Nagel hängen. Auf der Suche nach einem neuen Hobby kam die Rede auf die Vogelkunde. «Ich erkannte nämlich, dass Nello die Vögel bereits sah, während ich immer noch am Suchen war», erzählt Margarete Osellame. So meldet sie ihren Mann für Kurse der Ornithologischen Gesellschaft Basel an – und kam selber auf den Geschmack.

Weil in Riehen seit 1928 die «Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz» (GVVR) existierte, traten Osellames dieser Vereinigung bei. Als der Vorstand sich entschloss, die Geschichte der Gesellschaft in jüngere Hände zu legen, sagte Margarete Osellame zu, der GVVR als Präsidentin vorzustehen. Bei der Neuausrichtung stand der Ba-

sellandschaftliche Natur- und Vogelschutz BNV Pate. Das erklärt sich so: «Während der BNV dem Schweizerischen Vogelschutz SVS angehört, sind die Baselstädter Ornithologen als eigenständige Institution organisiert», führt Margarete Osellame aus. Ein Kuriosum, das der Zusammenarbeit aber nicht im Wege steht.

An Arbeit fehlt es Margarete Osellame nicht. Ein Jahresprogramm mit zwei Exkursionen und einem Vortrag wurde erarbeitet, der Vogelschutz kam auch bei der Zollfreistrasse zum Tragen. «Viele Vogelarten, die auf der roten Liste stehen, nisten am Schlipf. Dies ist einmalig in der Schweiz. Die Vögel brauchen eine artenreiche Landschaft, wie sie im Schlipf noch vorhanden ist. Die Zollfreistrasse wird dieses Brutbiotop für immer zerstören», schildert Osellame-Bläsi die Situation. Riehen habe aber auch an einem andern Ort Ausserordentliches zu bieten: «Im Aulal kann man sechs verschiedene Spechtarten beobachten, ein absoluter Glücksfall.» Damit der Mauersegler, der im Volksmund «Spyr» genannt wird, in Riehen heimisch bleibt, sollen neue Nistplätze geschaffen werden. Über genügend Platz verfüge die GVVR schon heute für Neumitglieder, fügt Osellame-Bläsi schmunzelnd bei.

Beim Thema Mauersegler kommt Margarete Osellame erneut ins Schwärmen. «Man könnte über diese Vögel, die beispielsweise im Flug schlafen, ganze Bücher schreiben.» Etwas weniger zu schreiben geben die Hobbys, die Margarete Osellame-Bläsi nebst dem Amt als Präsidentin der GVVR noch pflegt. Exkursionen und Wanderungen gehören dazu, ebenso die Mitarbeit im Spielzeugmuseum und im Kunst Raum Riehen. Musik in den Ohren der Hobbyornithologin sind nicht nur die Vogelgesänge, sondern auch das Spiel des Zither-Orchesters Riehen-Basel, dem sie als Aktivmitglied angehört. Und dann wäre da ja noch die Hauskatze «Jimmy» – zwar auch an Ornithologie interessiert, aber mit Sicherheit kein Anwärter auf eine Mitgliedschaft bei der GVVR.

AUSSTELLUNGEN

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**
Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. **Sonderausstellung Matisse – Figur Farbe Tour Fixe français** Führung in französischer Sprache am Sonntag, 9. April, 15–16 Uhr. **Montagsführung Plus** Henri Matisse: Figur – Farbe – Raum. Themenführung mit Daniel Kramer, am Montag, 10. April, 14–15 Uhr. **Kunst am Mittag** Henri Matisse «Les tapis rouges», 1906, Werkbetrachtung mit Daniel Kramer, am Mittwoch, 12. April, 12.30–13 Uhr.
«**Matisse aujourd'hui**» Vortrag in französischer Sprache von Pierre Schneider, Paris, in Zusammenarbeit mit der Alliance Française Bâle, am Mittwoch, 12. April, 18.45–19.45 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. **Familienpass:** Fr. 42.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses:** Fr. 5.–. **Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–):** montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr. Das Museum ist auch am Karfreitag und über Ostern täglich 10–18 Uhr geöffnet.

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**
Ansichten und Augenblicke Fotografien von Werner Grieder, Peter Hermann, Hansbeat Stricker, Malerei von Andreas Jäggi. Bis 9. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr.

**GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**
Giovanni Manfredini – Estasi, Kubach-Wilmsen – Stein-Buch bis 3. Juni. *Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.*

**GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59**
Loretta Falivene – Glasbilder in Mosaik- und Fusing-Technik, Margrit Rotzler – Skulpturen aus Steinen bis 8. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34**
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. **Basler Bilder Bücher** bis 7. August. **Ostereier aus Osteuropa** S. und W. Roth aus Bonfol verkaufen im Kabinettli während der Öffnungszeiten des Museums Osterdekorationen aus Osteuropa. Bis Ostermontag. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.*

**GALERIE MAZZARA & MOLLWO
GARTENGASSE 10**
Martin Cleis – Neue Horizonte, neue Bilder bis 9. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.*

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**
Matthias Holländer – Realistische Malerei der Wiener Schule bis 14. Mai. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.*

**WINTELER GALERIE & VINOTHEK
RÖSSLIGASSE 32**
Bilder von Marc Chagall, Joan Miró und Salvador Dalí Weine aus der Toscana und dem Piemont wie auch aus dem Riehener Schlipf. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.*

**REHA CHRISCHONA
ST. CHRISCHONA, BETTINGEN**
Gefühle in Bronze Skulpturen von Roser Häfliger-Lanaspa, Aesch. Bis Ende April. *Öffnungszeiten: Täglich 10–20 Uhr.*

**CAFÉ REITHALLE
WENKENPARK**
Aquarelle von Helene Haerri bis Ende April. *Öffnungszeiten: Di–So 9.15–18 Uhr.*

**GALERIE ARTE LENTAS
ERLENSTRÄSSCHEN**
Brigitte Wöhrle – neue Bilder bis 29. April. *Öffnungszeiten: Mi–Sa 15–18 Uhr.*

KALENDARIUM

SONNTAG, 9.4. FÜHRUNG
BaslerBilderBücher
Führung durch die Sonderausstellung mit Kurator Bernhard Graf. Spielzeugmuseum, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 9.4. TIERWELT
Vogellexkursion
Vogelbeobachtung in den Langen Erlen. Leitung: Georges Preiswerk. Treffpunkt: Tramstation Eglisee, 9 Uhr. *Mitbringen: Identitätskarte*

DIENSTAG, 11.4. POLITIK
Podium zum SVP-Referendum
Kontradiktorisches Podiumsgespräch zum SVP-Referendum betr. Steuerfuss. Moderation: Dieter Wüthrich, Chefredaktor RZ. Gemeindehaus, Bürgersaal, 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 13.4. OSTERN
Eierlesen
Eierlesen im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 16 Uhr. *Anmeldung: Tel. 061 601 93 43*

KULTUR Konzert des Basler Gesangsvereins

Beethoven – Missa solemnis

rz. Am Karfreitag, 14. April, 17 Uhr, führt der Basler Gesangsverein zusammen mit dem Sinfonieorchester Basel im Stadtcasino Basel die Missa solemnis von Ludwig van Beethoven auf. Um 16 Uhr findet eine Einführung statt. Mit diesem Konzert verabschiedet sich Peter Eidbenz, der den Basler Gesangsverein während 19 Jahren geleitet hat. Die Missa solemnis gilt mit ihren oft sehr hohen Lagen, der geforderten Vir-

tuosität und Intensität des Ausdrucks als eines der anspruchsvollsten Werke der Chorliteratur. Die Uraufführung fand am 7. April 1824 in St. Petersburg statt, am 7. Mai folgte die erste österreichische Teilaufführung des Werks in Wien, der Basler Gesangsverein wagte sich 1884 erstmals an das Werk. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, Tel. 061 261 90 25 oder im Internet unter www.bs-gesangsverein.ch.

Kurse in Riehen

rz. In der neuen Saison stehen bei der Volkshochschule beider Basel wiederum mehrere Kurse in Riehen auf dem Programm. Neben zahlreichen Sprachkursen seien folgende thematische Kurse erwähnt:
Gerhard Kaufmann, Architekt und ehemaliger Präsident der Alexander-Clavel-Stiftung, führt in die über tausendjährige Geschichte des Wenkenhofs und seiner Bewohner ein.
Daniel Kramer, Kunsthistoriker und Mitarbeiter der Fondation Beyeler, lädt zu Museumsgesprächen in die Fondation ein. In der aktuellen Sonderausstellung geht es um das Verhältnis von Farbe zu Farbe und um das Zusammenspiel von Linie, Form, Raum und Bewegung im Werk von Henri Matisse.
Literarische Neuerscheinungen stehen im Zentrum des Kurses der Buchhändlerin Edith Lohner. Deutschsprachige Literatur, aber auch Bücher aus anderen Kulturen und Kriminalromane kommen zum Zug.
Das Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule beider Basel, Tel. 061 269 86 66 oder www.vhsbb.ch.

Lektürekurs

rz. Im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung bietet die Romanistin Dr. Rosmarie Tscheer einen Kurs zu Adalbert Stifter (1805–1868) an. Im Zentrum steht dessen Text «Bunte Steine», der im Kurs interpretiert und diskutiert wird. In den Novellen dieses Erzählbandes wird Stifters liebevolle Beobachtung kleiner und kleinster Dinge der Natur und des Menschenlebens sichtbar, die ihm von seinen Kritikern oft zum Vorwurf gemacht wurde. Kursdaten: 2., 9., 16. und 23. Mai, jeweils 18–20 Uhr, im Borromäum, Byfangweg 6, Basel.
Infos und Anmeldung: Kath. Erwachsenenbildung Basel, Tel. 061 271 17 19. E-Mail: erwachsenenbildung@rkk-bs.ch.

«Basel natürlich»

rz. «Unter dem Titel «Basel natürlich» haben verschiedene Basler Natur- und Umweltschutzorganisationen ihr gemeinsames Exkursionsprogramm 2006 vorgelegt. Es steht im Zeichen des schweizerischen Gartenjahrs und deckt wiederum eine Vielzahl von biologischen und ökologischen Themen ab.
Bezugsquellen: Stadtiladen im Rathaus, Tourismus Basel, Zoo Basel. Oder mittels frankiertem und adressiertem Couvert bei: Ökostadt Basel, Rigistr. 98, 4054 Basel.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Wieder ...

Ganz nahe bei mir wohnt eine fast neunzigjährige Frau. Früher fanden wir Gemeinsamkeiten im Beruf. Heute treffen wir uns auf der freundschaftlichen Ebene. Und da sorgt jede Begegnung für Überraschungen. Denn für ihr Alter ist meine Bekannte unglaublich viv. Nur ihre Glieder wollen manchmal nicht mehr ganz so wie sie sollten. Und deshalb ist sie ans Haus gebunden. Das aber erträgt sie mit grosser Gelassenheit. Weil sie mit Leidenschaft liest. Und damit die Langeweile verbannt.
Was sie liest, erfüllt nicht nur ihre Tage, sondern hält auch mich auf Trab. Weil damit meine Bibliothek und ich selbst gefordert werden. «Bringst du mir bitte den Steppenwolf von Hermann Hesse?» «Hast du die Novellen von Stefan Zweig?» «Leihst du mir einen historischen Roman über das Mittelalter?» So verfolgt man mich mit Wünschen. Und weil ich weiss, dass meine Nachbarin, nach beendeter Lektüre, ein Gespräch über das Buch als selbstverständlich voraussetzt, bin ich gezwungen, alte, geliebte, aber beinahe vergessene Bände auf meinen Gestellen zuerst einmal zu finden, dann aber

KULTUR Neue Ausstellung im Spielzeugmuseum

Basler Bilderbücher



Blick in die Ausstellung. Im Vordergrund ein Sitzmöbel mit eingekleisterten Büchern. Ihr Inhalt bleibt der Phantasie überlassen.

Foto: Sibylle Meyrat

me. «Hans im Glück», «Das grosse Seeräuberbuch», «Das Walross und die Veilchen» – wer diese Titel hört, mag sich in die Kindheit zurückversetzt fühlen. Noch intensiver steigen die Erinnerungen auf, wenn man diese Bilderbücher wieder vor sich sieht, vielleicht sogar darin blättern darf. Gelegenheit dazu bietet die neue Ausstellung im Spielzeugmuseum. Sie richtet den Fokus speziell auf Basler Bilderbücher.
Bei der Auswahl der Exponate hielt sich Bernhard Graf, Kurator des Spielzeugmuseums, an folgende Kriterien: Text oder Bilder müssen von einer Baslerin oder einem Basler gestaltet bzw. verfasst worden sein oder die Geschichte muss in Basel spielen. Zudem legte er Wert auf eine gleichwertige Verteilung von Text und Bild.
Rund 150 Titel sind so zusammengekommen. In einem ersten Teil werden nicht mehr lieferbare Bücher in Vitrinen gezeigt, aufgeteilt in thematische Gruppen wie «Personen», «Tierisches», «Jahreskreis» oder «Erbauung/Bekehrung».
Das älteste Exponat ist «Bohny's neues Bilderbuch», eine «Anleitung zum Schauen, Denken, Rechnen und Sprechen für Kinder von 2 1/2 bis 7 Jahren: zum Gebrauche in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummen-Anstalten und auf der ersten Stufe des Elementarunterrichts». Verfasst vom Lehrer Niklaus Bohny, erschien es erstmals 1847, das ausgestellte Exemplar stammt von 1895. Daneben finden sich Lesebibeln, wie etwa die Basler Fibel «Z Basel a mim Rhy», zu der Paul Hulliger die Schrift gestaltete.
Neben Klassikern wie «Eulenglück» und «ABC der Tiere von Celestino Piatti», «Die verzauberte Trommel»

von Walter Grieder und «Joggeli soll ga Birli schüttle» von Lisa Wenger gibt es in der Ausstellung Raritäten und Unikate zu entdecken.
Etwa ein kleines Leporello, in dem Margrit und Hilda Gyger ihre sorgfältig illustrierten «Gebätl» festhielten, die sie vermutlich selbst dichteten bzw. auf Baseldeutsch übertrugen. Oder zwei Unikate, die die damals 18-jährige Ingrid Gutmann-von Schmidt für die Kinder bastelte, die sie betreute: Der Prinz und der Bettelknabe und die Geschichte von den sieben Raben. Die künstlerischen Ambitionen treten hier in den Hintergrund, entscheidend ist der direkte Gebrauchswert. Zu sehen sind ausserdem Teile eines Bilderbuchs, das kurz vor der Publikation steht. Die Verfasserinnen Katja Fusek (Text) und Markéta Kohler (Bilder) bieten dazu einen Workshop für Schulklassen an.
Während die Bücher in den Vitrinen ihren Inhalt nur sehr beschränkt preisgeben, stehen im zweiten Teil der Ausstellung Bilderbücher zum Blättern und Anschauen bereit. Nicht sehr bequem, dafür umso ästhetischer präsentiert sich das für die Ausstellung kreierte Möbel, ein mit eingekleisterten Büchern besetzter Kubus, der Besucherinnen und Besucher zum Sitzen einlädt. Er entstand, ebenso wie die gesamte Einrichtung des Raums, in Zusammenarbeit mit der Fachklasse für Gestaltung der Schule für Gestaltung Basel. Ein besonderes Bilderbuch, die Entwürfe der Gestalterinnen und Gestalter, ist ebenfalls zu sehen.
In Kooperation mit anderen Riehener Kulturinstitutionen bietet das Museum eine Veranstaltungsreihe zur Ausstellung an. Daten siehe Riehener Zeitung oder www.riehen.ch.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
und



machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 8. April 2006, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ011196



Moderne Rauminszenierungen bieten attraktiven Lebensraum für unterschiedliche Bedürfnisse. Computeranimationen: zVg

ARCHITEKTUR Der «Inzlingerpark» bietet eine hohe Wohnqualität

Einsichten und Aussichten

Situation
rz. Die Lage des Grundstücks profitiert von der reizvollen Topographie des Südwesthangs und gibt den Blick frei Richtung Riehen und Basel. Die Situierung der einzelnen Gebäude nimmt Bezug auf diese Ausgangslage und auf die spezifischen Anforderungen des Baumschutzes. Sie ermöglicht ein hohes Mass an Transparenz und differenzierten Blickbeziehungen.

Erschliessung (Verkehr)
Die Anbindung der Wohnüberbauung erfolgt primär über den Hinterengeliweg, welcher talwärts in die Inzlingerstrasse mündet. Dabei kann die unter der Vorplatzsituation gelegene Einstellhalle mit 52 Plätzen einen Teil der möglichen Abstellplätze abdecken. Drei Gebäude sind direkt von der Einstellhalle erschlossen. Bereits existierende Vorfahrten und Abstellplätze werden in das Umgebungskonzept integriert. Jedes Gebäude wird bis zur Haustür zugänglich gestaltet.
Ein Fussgängernetz verbindet die Inzlingerstrasse mit der Überbauung, so dass auch eine einfache Erreichbarkeit der Bushaltestelle an der Inzlingerstrasse gegeben ist.

Städtebau
Kompakte, in ihrer Ausformung mit Attikageschoss versehene Baukörper,

sind als Einzelvolumen frei in den Hang gestellt. Dies ermöglicht einerseits eine überschaubare Anzahl Wohnungen, andererseits stellt es eine sinnvolle Reaktion auf den teilweise prachtvollen alten Baumbestand dar und stellt freie Durchblicke her.
Die gesamte Überbauung bildet ein gelockertes Ensemble, welches sich in die umgebende Siedlungsüberbauung gut einfügt. Sie profitiert in seiner Lage von der Sichtbeziehung zum Naturraum und zu Basel.

Ökonomie
Die kompakten, einfachen Volumen bilden mit ihrer Geometrie und einem zonenkonformen Verhältnis von Nutzfläche zu Parzellenfläche die Grundlage für die Realisierung. Entsprechend dem angestrebten Miet- und Kaufpotential sind die Gesamtanlage und die Wohneinheiten grosszügig veranschlagt.

Ökologie/Naturschutz
Dieselben Grundlagen, welche die Voraussetzung für die Umsetzung schaffen, bieten die Option für eine ressourcenschonende und nachhaltige Realisierung. In der Planung wurden insbesondere die Anliegen des Baumbestands, sowie des Naturschutzes berücksichtigt, welche im Leitbild der Gemeinde Riehen dargelegt sind. Im Spe-

ziellen schafft der Erhalt des teilweise imposanten Baumbestandes eine spezifische Atmosphäre für die zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen.

Typologie
Unter Ausnutzung der Bauvorschriften, drängt sich eine Nutzung mit Maisonette-Wohnungen im sogenannten Hanggeschoss auf. Daraus ergibt sich über einen zentralen Erschliessungskern die Möglichkeit von unterschiedlich grossen Wohnungen pro Gebäude. Aus der Topographie ergeben sich zwei Stellungen der Gebäude: Quer und parallel zum Hang.

Architektur
Das Erscheinungsbild des Ensembles ist geprägt durch die umlaufende parkähnliche Anlage. Durch die Stellung der Gebäude, welche auf den Baumbestand reagiert, entsteht ein atmosphärisch dichtes und ansprechendes Volumina, wie auch eine erlebbare Qualität der einzelnen Gebäudevolumen, die einen sinnlichen und direkten Naturbezug erhalten.
Die Materialisierung ist geprägt durch einen geschlossen und einen offen gestalteten Gebäudeteil. Die Dauerhaftigkeit und Qualität der Materialien im Kontrast mit der Umgebung bilden den spezifischen, subtilen Reiz des Projekts.

Wohnen im Park

rz. Wohnen im Park – dieses häufig verwendete Bild stimmt für diese Überbauung mit acht Mehrfamilienhäusern (56 Wohneinheiten) ohne Einschränkung. Die bevorzugte Lage des rund 12'400 m² grossen Grundstücks inmitten eines prächtigen, mit alten Bäumen bestandenen Parkes übte von Anfang an eine spezielle Faszination aus und war Herausforderung zugleich. Die Kernaufgabe beim architektonischen Entwurf hiess Umgang und Rücksichtnahme auf eine vorgefundene Situation.
Mit grösstmöglichem Respekt vor der Topografie (Gelände) sowie dem geschützten Baumbestand wurden insgesamt acht Baukörper im Areal platziert. Die zulässige Ausnutzungsziffer ist mit Bedacht nicht ganz ausgeschöpft worden und die verbleibende Freifläche wurde mit rund 10'000 m² überaus grosszügig bemessen.

Architektonische Zurückhaltung
Die Erschliessung bleibt auf den Hinterengeliweg konzentriert, wo sich auch die Ein- und Ausfahrt der Einstellhalle befindet, so dass die Parkflä-

che grösstenteils vom motorisierten Verkehr befreit ist. Die notwendigen Fahrten zu den Häusern sind gewährleistet, ansonsten bleibt die interne Erschliessung den Fussgängern vorbehalten.
Konsequenterweise sind auch die Bauten mit einer gewissen architektonischen Zurückhaltung entworfen worden; die Bewohner sollen optimal von den verschiedenen Ausblicken aus den Wohnungen profitieren, die Bauten jedoch als ruhige, in sich ruhende Volumina (Baukörper) einen selbstverständlichen Platz im Park einnehmen. Architektur und Parklandschaft gehen eine attraktive Verbindung ein.

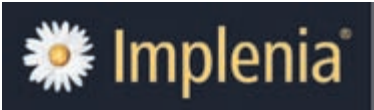
Attraktiver Wohnraum
Die gesamte Überbauung ist hindernisfrei konzipiert und die moderne Rauminszenierung bietet für verschiedene Altersklassen und Lebenssituationen attraktiven Wohnraum. Die Wohnungen sind in der Regel nach drei Seiten orientiert, so dass die verschiedenen Tagesstimmungen zum Tragen kommen. Sie eignen sich sowohl als Mietwohnungen als auch als Eigentumswohnungen.



Architektur und Parklandschaft gehen eine attraktive Verbindung ein.



Transparenz zwischen Innen- und Aussenräumen.



Wir danken der Bauherrschaft ganz herzlich für den erhaltenen TU-Auftrag

Zschokke Generalunternehmung AG, Basel
Ein Unternehmen des Implenia-Konzerns



Sie drücken den Knopf, wir machen den Rest.

ETAVIS Kriegel + Schaffner ist bekannt für zukunftsweisende Gesamtlösungen in Gebäudeautomation, Elektrotechnik und Elektroinstallationen. Vertrauen Sie auf unsere Kompetenz, setzen Sie auf unseren Rundum-Service, schliessen Sie den Kontaktkreis: 061 316 60 60, www.etavis.ch

ETAVIS
KRIEGL + SCHAFFNER



BAUTHERM AG
Fassaden

Buchenstr. 59, 4142 Münchenstein
Telefon 061 416 95 95
Telefax 061 416 95 99
<http://www.bautherm.ch>
E-Mail: admin@bautherm.ch



Grosszügige Fensterflächen sorgen für lichtdurchflutete Räume.

Computeranimationen: zVg

Kenndaten zum Inzlingerpark

Auftraggeber:
Coop Personalversicherung

Architekt:
Itten+Brechbühl AG

Projektleitung:
André Jossevel

Generalunternehmer:
Zschokke GU AG

Energie und Bauphysik:
Gartenmann Engineering AG, St. Jakobs-Strasse 54, 4052 Basel, Telefon 061 377 93 00, www.gae.ch

Planung: 2002–2004

Baubeginn: 2004

Bezug: 2006

Geschossfläche: 10'700 m²



Die Farbgebung verleiht der Überbauung eine hohe Individualität.

BAUREPORTAGE Der Künstler Jean Pfaff über das von ihm gestaltete Farbkonzept

«Eine sanfte Verbindung»

«Bauen und Wohnen im Park» ist der Titel der Architekten für diese Überbauung. Tatsächlich besitzt dieser Ort parkähnliche Eigenschaften; erhöhte Lage, grosszügige Gebäudeabstände, sowie einen sehr schönen und geschützten Baumbestand. Von der Inzlingerstrasse ist das Areal kaum einsehbar. Ein gleich bleibender Gebäudekörper mit wechselbaren Ausrichtungen erscheint zwischen der Vegetation. Damit die gebaute, architektonische Struktur und die organische Parklandschaft als Ganzes

gesehen und gelesen werden kann, muss das Farbkonzept dieser Aufgabe entsprechen. Die unterschiedlich positionierten acht Gebäude erscheinen in zwei abgestimmten Farbtönen. Die Häuser werden allseitig in leicht gebrochenen, blauen Tönen erscheinen. Mit dieser Wahl gelingt es, eine sanfte Verbindung zwischen Wandoberflächen und Vegetation visuell zu erzeugen. Die verputzten, blauen Oberflächen stehen nicht gegen die gewachsene Natur, sondern versuchen

dieser entgegenzukommen. Die Fenstereinfassungen erscheinen in den Fassaden in einem mittleren Grau. Die Wandbereiche in den Treppenhäusern, werden in einem Gelbton gestrichen, so dass nachts (bei Beleuchtung) der Kern warm heraus strahlt. Durch diese spezifische Farbgebung, wird nicht nur das Äussere der Gebäude ausgezeichnet, sondern die Siedlung erhält in ihrer einmaligen Verbindung von Park und Architektur etwas Individuelles.

Jean Pfaff



Spezialisiert für:

Fällen und Schneiden von Bäumen und Sträuchern in Park- und Gartenanlagen

Pflegearbeiten für Wald- und Landschaft Planungen

Ingenieurbologische Projekte

4457 Diegten Tel. 061 991 07 60 und 061 971 88 45 Fax 061 991 91 35

RZ010210

Inzlingerpark Riehen
www.inzlingerpark.ch

Tag der offenen Türe

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Musterwohnung in der Überbauung Inzlingerpark in Riehen zu besichtigen

Samstag, 8. April 2006 von 11.00 – 15.00 Uhr

Inzlingerstrasse 245
(Zufahrt über Hohlweg / Hinterengeliweg)



2 – 4.5 Zimmer Eigentums- und Mietwohnungen

Verkaufspreise ab CHF 450'000.–
Mietzinse inkl. Nebenkosten ab CHF 1'750.–

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE

4003 Basel • Austrasse 95
www.schaeppi.ch

RZ127_737366

Werben Sie gezielt

Werben Sie erfolgreich:

Werben Sie in der Riehener Zeitung!



Itten+Brechbühl AG
St. Jakobs-Strasse 54
Postfach 3312
CH 4002 Basel

T +41 61 377 92 00
F +41 61 377 92 01
www.ittenbrechbuehl.ch

RZ011488



GmbH www.mavi-stone.ch

Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne und pflegeleichte Beläge geht

Büro Gempfen: Bärenweg 10 CH-4145 Gempfen
Tel. 0617038179 Fax 0617038178 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

RZ011563



Ihr attraktiver Partner für Luft- und Klimatechnik

Ausführung der Lüftungsanlagen

ariatherm ag muttenz Tel. 061 465 99 66
Bizenenstrasse 21 Fax 061 465 99 77
4132 Muttentz 1 www.ariatherm.ch

RZ011482



Heizung, Lüftung, Kälte, Sanitär

Steinenring 40, 4011 Basel
Tel. 061 225 90 30, Fax 061 225 90 45
www.klima-ag.ch, basel@klima-ag.ch

Bei diesem Objekt führten wir die sanitären Anlagen aus.

RZ011483



Halt in jeder Form und Art

Treppen- und Balkongeländer

Reinhard AG Sachseln Allmendstr. 1 CH-6072 Sachseln
Telefon 041 666 2 666 Telefax 041 666 2 651
gelaender@reinhard-ag.ch www.reinhard-gelaender.ch

RZ011496



Verwirklichen Sie Ihren Wohnraum mit unseren Naturprodukten. Für jeden speziellen Wunsch stehen wir Ihnen zur Verfügung. Egal ob Bodenbeläge aus Holz, Kunststoffen, Textilien und dgl. oder Montagen von Sockelleisten und Lattenverschlägen, wir stehen Ihnen immer zur Seite.



Verlangen Sie gratis unseren Prospekt «Träume in Lebensträume verwandeln» via Internet, E-Mail, Fax oder Telefon.

Spiller AG
Horwerstrasse 133, 6010 Kriens
Tel. 041 349 10 00, Fax: 041 349 10 09
E-Mail: info@spiller.ch \ www.spiller.ch

RZ011540

STELLEN

BRIGITTE MEYRE

LA BIOSMETIQUE

gesucht:
dipl. Coiffeuse

Sie haben Freude an Ihrem Beruf, den Sie mit Fachkenntnis ausüben. Sie pflegen einen freundlichen Umgang mit einer anspruchsvollen Kundschaft. Ihre positive Lebenseinstellung zeigt sich in Ihrer Motivation. Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem kleinen, gepflegten, gut gehenden Coiffeursalon suchen (ev. Teilzeitstelle), dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

Brigitte Meyre, Baselstr. 23, 4125 Riehen

RZ011547

Fit für einen Gesundheitsberuf auf HF-Niveau?



Im Herbst startet der erste Bildungsgang Pflege auf Niveau Höhere Fachschule (HF). So können Sie in drei Jahren das Diplom

Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF

erreichen. Besuchen Sie eine Informationsveranstaltung und erfahren Sie mehr zur Ausbildung.

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 26. April, 17. Mai und 21. Juni
jeweils 18–19 Uhr

BZG Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt
Klingelbergstrasse 61 (vis-à-vis Biozentrum), Basel
weitere Infos: www.bzgsb.ch oder Telefon 061 265 28 08

BZG

Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

RZ003_537289

Selbstständiger

Landschaftsgärtner

übernimmt zuverlässig
Bäume-, Sträucherschnitt
Frühjahrsbepflanzungen,
Rasen, Neusaaten mit Abfuhr.
Telefon 061 382 63 31 oder 079 665 39 51

RZ003_537335

Erfahrene, exakte

Büglerin

(Deutsche)

sucht Stelle in gepflegtem Haushalt
in Riehen, ½ Tag pro Woche
(wenn möglich Mo. o. Sa vormittags)
Grenzgängerbewilligung vorhanden.

Auskunft: Tel. 0049 7621 49909
(13.30–15 Uhr)

RZ011567

Erfahrene Hausfrau und diplomierte
Krankenschwester bietet stundenweise

Hilfe bei Hausarbeit Putzen, Alten- und Krankenpflege

Telefon 0049 173 7459 739

RZ011543

Kaufm. Sachbearbeiterin

in ungekündigter Stellung sucht neuen
Wirkungskreis zu 40–60%, bevorzugt
Schulsekretariat, Organisation usw.
Englisch-, Französisch- und sehr gute
Italienischkenntnisse. Freue mich über
jedes Angebot. Bitte melden Sie sich unter
Chiffre 2914 an die RZ.

RZ011557

Zuverlässige Frau
sucht
Putzstelle
oder hilft gerne
im **Haushalt**.
Telefon 0049
7621 44 859

RZ011001

Putzstelle
in
Riehen
gesucht
Telefon 0049
7621 74788

RZ011552

Suche
Gartenarbeit
(auch kleinere
Reparaturen)
Telefon 0049
7627 97 19 02

RZ011577

Erfahrene Lehrerin
mit italienischer
Muttersprache
erteilt
**Italienisch-
Unterricht**
in Riehen.
Kleine Gruppe.
Tel. 061 641 07 85

RZ011545



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Abgabe der Steuererklärung 2005 und Anmeldung von Schenkungen

- Alle am 31. Dezember 2005 (Stichtag) im Kanton Basel-Landschaft steuerpflichtigen natürlichen und juristischen Personen haben für die Staats-, Gemeinde- und Direkte Bundessteuer 2005 eine Steuererklärung abzugeben.
- Als Folge des genannten Stichtags erfolgte der Versand der Steuererklärungs-Formulare an die Steuerpflichtigen Anfang Februar 2006.
- Für die Einreichung der Deklarationen gelten die auf den Steuererklärungen aufgedruckten Einreichungsorte und Fristen.
- Steuerpflichtige Personen, denen kein Steuerformular zugestellt worden ist, sind verpflichtet, bei der Gemeinde ihres Wohnsitzes oder bei der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft umgehend ein solches zu verlangen.
- Gesuche um Fristverlängerung sind an die Stelle zu richten, bei der die Steuererklärung einzureichen ist. Für Fristerstreckungen, die mehr als 60 Tage über die auf der Steuererklärung aufgedruckte Einreichungsfrist hinausgehen, wird eine Gebühr von CHF 40.– erhoben. Wer seine Steuererklärung nicht fristgerecht einreicht, läuft Gefahr, amtlich eingeschätzt zu werden. Zudem ist für die Mahnung eine Gebühr von CHF 50.– zu entrichten. Mit der Verlängerung der Frist zur Einreichung der Steuererklärung wird die Frist zur Geltendmachung des Verrechnungssteueranspruchs nicht erstreckt. Der Anspruch auf Rückerstattung erlischt, wenn der Verrechnungsantrag nicht innert 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die steuerbare Leistung fällig geworden ist, gestellt wird.
- Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen an die Staatssteuer beträgt für das Kalenderjahr 2006 1%, der Verzugszins 5%.
- Wer Schenkungen erhalten oder selber Schenkungen gemacht hat, wird gebeten, diese Zuwendungen auf Seite 1 des Wertschriftenverzeichnis zur Steuererklärung anzugeben.

Die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft und die Gemeindesteuerämter stehen für Auskünfte und Ratschläge gerne zur Verfügung. Ersatzformulare können ebenfalls bei diesen Stellen bezogen werden.

Steuerverwaltung des
Kantons Basel-Landschaft

RZ153_770789



Ergolz-Klinik

Privatklinik für

Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrekturen, Facelifting
Liposuction (Fettabsaugen)
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.
Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch
www.ergolz-klinik.ch



Otto
Hupfer

RZ 010177

Vorhänge und Dekorationen

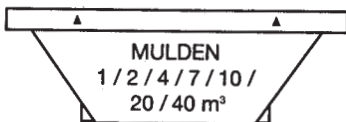
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im **Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**
Fax **061 601 10 69**

RZ_010388

Volkshochschule
beider Basel

Gemeinde
Riehen

Kurs in Riehen:

"Querbeet"

Neuerscheinungen Frühjahr 2006

Dieser Kurs soll Lust aufs Lesen machen!

An drei Abenden soll Einblick in die Neuerscheinungen des Frühjahrs gegeben werden. Literarisches aus dem deutschsprachigen Bereich, aber auch aus anderen Kulturen und gute Kriminalromane als Spiegel der Gesellschaft kommen zum Zug.

Edith Lohner, Buchhändlerin

Kurs Nr.: K1606010

Donnerstag, 04.05.06 - 18.05.06, 19.15 - 20.00 h, 3 mal

Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang: Erlensträsschen 3

Kursgebühren: CHF 48.00

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel

Tel. 061 269 86 66

www.vhsbb.ch

RZ011546

Volkshochschule
beider Basel

Gemeinde
Riehen

Sprachkurse in Riehen:

NEU! Deutsch als Muttersprache: Kompaktkurs Rechtschreibung (Niveau C2)

Di, 02.05.06 - 30.05.06 von 18.00 - 21.00 h, 5-mal

Kurs Nr.: S126005, CHF 264.00, als Kleingruppe CHF 330.00, exkl. Kursmaterial CHF 10.00

NEU! Spanisch: Intensiv für die Ferien (Niveau A1)

Sa, 06.05.06 - 20.05.06 von 10.00 - 15.00 h, 3-mal

Kurs Nr.: S801010, CHF 248.00, als Kleingruppe CHF 311.00

Französisch: Parler français - c'est notre rayon! (Niveau B1)

Di, 25.04.06 - 26.09.06 von 09.30 - 11.00 h, 15-mal

Kurs Nr.: S503015, CHF 390.00, als Kleingruppe CHF 480.00

Englisch: Brush Up Your English (Niveau B1)

Do, 27.04.06 - 28.09.06 von 08.45 - 10.15 h, 15-mal

Kurs Nr.: S403010, CHF 390.00, als Kleingruppe CHF 480.00

Englisch: Brush Up Your English (Niveau B2)

Do, 27.04.06 - 28.09.06 von 10.25 - 11.55 h, 15-mal

Kurs Nr.: S404010, CHF 390.00, als Kleingruppe CHF 480.00

Italienisch: 4. Semester (Niveau A2)

Do, 27.04.06 - 28.09.06, von 11.00 - 12.30 h, 15-mal

Kurs Nr.: S552010, CHF 390.00, als Kleingruppe CHF 480.00

Italienisch: Viva la lingua viva (Niveau C1)

Do, 27.04.06 - 28.09.06 von 09.15 - 10.45 h, 15-mal

Kurs Nr.: S555001, CHF 390.00, als Kleingruppe CHF 480.00

Italienisch: Italiano & Buonomore (Niveau C1)

Do, 27.04.06 - 28.09.06 von 09.00 - 10.30 h, 15-mal

Kurs Nr.: S555010, CHF 390.00, als Kleingruppe CHF 480.00

Alle Kurse im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen, Eingang Erlensträsschen 3

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel

Tel. 061 269 86 66

www.vhsbb.ch

RZ011549



Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 24. April 2006 bis 26. Juni 2006 führt der TV-Riehen seinen 6. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte (Umkleidekabinen vorhanden). Wir bieten auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking an.

Anmeldung: Georg Osswald, Telefon 079 709 00 84 oder direkt auf dem Sportplatz

Weitere Infos: Kursleiter Charles Ahmarani
Telefon 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)

RZ011498



RZ010504

Ihre Füsse brauchen Pflege! Med. Fusspflege & Massage



Peter Ellner

Hausbesuche
Spezialisiert für Diabetiker und Bluter
Termine nach Vereinbarung

0049 76 21/16 80 18
Untere Herrenstrasse 21a
79539 Lörrach

RZ010480

TIERWELT Exkursionen der Gesellschaft für Vogelkunde

Zilpzalp, Singdrosseln, Mauersegler

rz. Die einheimische Vogelwelt «live» miterleben können Interessierte an zwei Exkursionen, die die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen veranstaltet. Die erste Exkursion findet am Sonntag, 9. April, in den Längen Erlen statt. Treffpunkt: 7 Uhr, bei der Tramstation Eglisee. Leitung: Georges Preiswerk.

Eine weitere Exkursion folgt am Sonntag, 7. Mai. Sie führt ins Gebiet Schlipf/Tüllingerhügel. Treffpunkt ist ebenfalls um 7 Uhr, bei der Riehener Badi an der Weilstrasse. Leitung: Nello Osellame. Für beide Exkursionen sind ID-Karten mitzubringen.

Singdrossel, Hausrotschwanz und Zilpzalp sind die ersten Frühlingsboten, die aus den Winterquartieren in ih-

re Heimat zurückkehren. Speziell der Zilpzalp ist am Gesang leicht zu erkennen. Sein Gesang, ein monotones «zilpzalp-zilpzalp...», hat ihm den Namen gegeben.

Eine zweite Rückkehrwelle erreicht Mitteleuropa Ende März/Anfang April. Zu dieser Gruppe gehören die Mönchsgasmücke, der Gartenrotschwanz und die Rauch- und Mehlschwalbe. Erst Ende April kommen die Mauersegler (im Volksmund «Spyr») aus Afrika zurück. Ihre schrillen Rufe und rasanten Flugkünste kann man zwischen den Dächern der Häuser bestaunen.

Im April/Mai kehrt auch der in der Schweiz seltene Wendehals zurück. Seinen quäkenden Gesang kann man beispielsweise im Schlipf hören.

GESCHICHTE Stadtrundgang zum Thema Frauenrechte

Der lange Weg zur Gleichstellung

pd/me. 1916 gründeten engagierte Frauen – und einige Männer – die «Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung» mit dem Ziel, das allgemeine Stimm- und Wahlrecht auch für die Schweizer Frauen zu erlangen. Dass ihnen bis zur Verwirklichung dieses Anliegens ein langer Weg von über 50 Jahren bevorstehen würde, ahnten sie damals wohl kaum.

Als erster Kanton der Deutschschweiz führte der Kanton Basel-Stadt 1966 das Stimm- und Wahlrecht für Frauen ein. Bereits 1958 wurde das Stimm- und Wahlrecht auf der Ebene der Bürgergemeinden Basel und Riehen eingeführt. Mit Gertrud Späth-Schweizer (1908–1990) trat in Riehen 1958 die erste Bürgerrätin der deutschen Schweiz ihr Amt an.

Breites Engagement

Mit ihrem Engagement für Frauenrechte in allen gesellschaftlichen Bereichen brachten die Stimmrechtlerinnen einiges in Bewegung: Sie setzten sich ein für eine Verbesserung der schulischen Mädchenbildung, für die Erwerbstätigkeit der Frauen, für die Selbstbestimmung über den eigenen Körper und für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Bereits 1919 wurde dank ihrem überparteilichen Einsatz und einigen verständnisvollen Grossräten in Basel ein äusserst fortschrittliches Gesetz

zum Schwangerschaftsabbruch ausgearbeitet. Nachdem das Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene 1971 eingeführt worden war, taufte sich die Gruppierung um in «Vereinigung für Frauenrechte Basel».

Ein Rundgang zum Geburtstag

Zur Feier ihres 90-jährigen Bestehens hat sie den Verein Frauenstadtrundgang mit der Ausarbeitung eines Rundgangs beauftragt, der ihre Forderungen im jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext sichtbar macht. Die öffentliche Premiere findet am Sonntag, 9. April, 14 Uhr, statt.

Eine Station des Rundgangs widmet sich der Mutterschaftsversicherung, eine andere liegt am Heuberg, wo Iris von Roten wohnte. In ihrem Buch «Frauen im Laufgitter», das zu einer wichtigen Streitschrift der feministischen Bewegung wurde, sprach sie 1958 Klartext zum schiefen Geschlechterverhältnis in der Schweiz. Weitere Stationen widmen sich u.a. dem Lehrerinnenstreik und der ersten höheren Töchterschule Basels am Totengässlein.

Teilnehmerzahl beschränkt. Vorverkauf und Bekanntgabe des Treffpunkts unter Tel. 061 261 19 82 oder 061 921 56 70. Weitere Rundgänge: 6. Mai, 10. und 25. Juni, 19. August und 24. September, jeweils 14 Uhr. Weitere Infos im Internet unter www.frauenrechtebasel oder www.femmestour.ch

LITERATUR Der Bündner Schriftsteller Oscar Peer zu Gast in Riehen

Allein unter Menschen

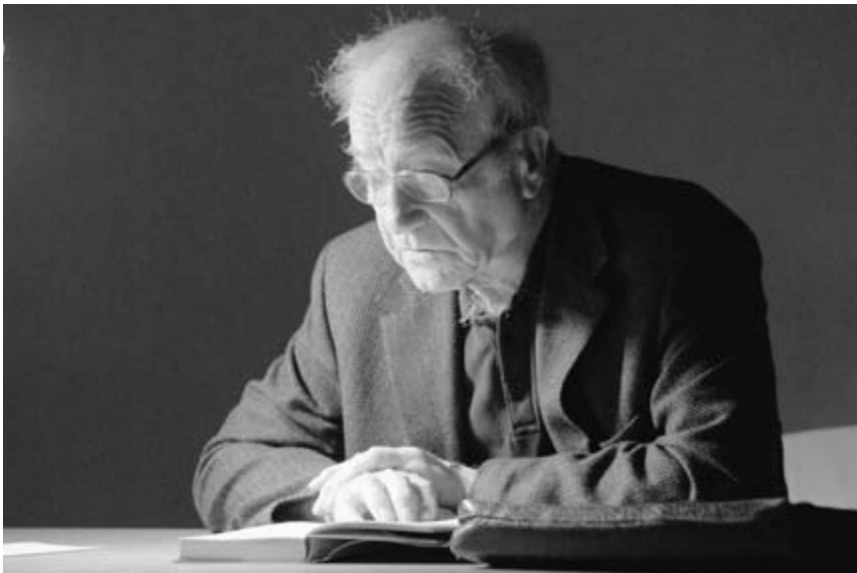
Literatur in Dialekt – diesem Thema hat sich die Veranstaltungsreihe «Kaleidoskop» verschrieben. Für einmal wurde vergangene Woche mit Oscar Peer ein Autor eingeladen, der nicht in Dialekt, sondern in Rätoromanisch schreibt. Eine Lesung in der vierten Landessprache sei eine Premiere für Riehen, wie «Kaleidoskop»-Initiantin Edith Lohner in ihrer Einführung mit freudigem Stolz bemerkte. Dass das Publikum nicht heillos überfordert war, hat mit der sprachlichen Besonderheit von «Ak-kord – Il retuorn» zu tun. Oscar Peer erzählt in seinem neusten Buch das kürzlich im Limmatverlag erschien, in zwei Sprachen die Geschichte vom 65-jährigen Simon, der nach einer dreijährigen Haftstrafe in sein Dorf zurückkehrt.

Auf den linken Buchseiten ist die romanische, auf den rechten die deutsche Version gedruckt. Dabei handelt es sich nicht um wörtliche Übersetzungen, sondern um zwei eigenständige Fassungen. Zwar blieben deren genaue Unterschiede dem grössten Teil des Publikums verschlossen, doch die rätoromanischen Passagen, die Oscar Peer locker in seine Lesung einflocht, vermittelten einen sinnlichen Eindruck seiner Muttersprache, die untrennbar verbunden ist mit der Landschaft Graubündens. Der Landschaft, die seine Kindheit und Jugend prägte, bevor er sich ins «Unterland» aufmachte, in Chur das Lehrerseminar besuchte und später in Zürich und Paris Romanistik studierte.

Enge des Dorfes, Weite der Landschaft

Getränkt von dieser Landschaft, von ihren Gerüchen, ihrer Schönheit und Wildheit ist auch Peers Buch. Zuweilen fühlt man sich in ein Bild Giovanni Segantinis versetzt. Aber vielleicht ist die vermeintliche Untrennbarkeit von Sprache und Landschaft auch ein Trugschluss. Denn die Verweise aufs Engadin sind zurückhaltend gesetzt. Dass Peer seinen Schauplatz genau kennt, daran besteht kein Zweifel. Doch letztlich könnte das Dorf überall in den Bergen sein. Ein Dreihundertseelendorf, umgeben von Schluchten und Wäldern. Hier die Einheimischen, da die Zugewanderten. Dazwischen eine Kluft, selten genug überwunden durch Freund- und Lieb-schaften.

Das Dorf hat keinen Namen, wird immer nur Dorf genannt. Die Protago-



Der alte Mann und sein Dorf in den Bergen. Oscar Peer las im Kellertheater aus «Akkord – Il retuorn» in Deutsch und Rätoromanisch. Foto: Philippe Jaquet

nisten tragen nur Vor- oder Nachnamen, jeder kennt jeden.

Anders als Oscar Peer, der nie vollständig ins Engadin zurückgekehrt ist und heute in Chur lebt, kehrt sein Protagonist Simon nach dreijähriger Haftstrafe heim ins Dorf. Er besitzt nichts mehr, denn die «so genannten Mitmenschen» haben ihm alles weggenommen: Das Haus, den Stall und die Felder, die er bebaut hat. Vom Tod seiner Frau erfuhr er erst nach ihrer Beerdigung. Dem Rückkehrer schlägt Abwehr entgegen. Er weiss, dass es schwer, vielleicht unmöglich wird, wieder Fuss zu fassen.

Nicht alle sind ihm feindlich gesinnt. Vor allem Frauen und solche, die selbst nicht ganz dazugehören, begegnen ihm freundschaftlich. Zuviel Nähe erträgt Simon indessen nicht. Der Erzähler schildert ihn mit Zurückhaltung. «Seltsamer Mensch – er sehnte sich nach Gemeinschaft und nach Liebe, dann wieder nach Einsamkeit.»

Schatten der Vergangenheit

Oscar Peer zeichnet differenziert das Bild eines Mannes, der an den Rand gedrängt wurde, weil er sich den ungeschriebenen Gesetzen einer verschworenen Dorfgemeinschaft nicht beugte. In einer alten Geschichte stellte er sich gegen die üblen Machenschaften einiger Männer, die sich als Dorfkönige aufführten und ihre Macht schamlos missbrauchten. Das verziehen sie ihm nie. Als er später während der Jagd ver-

sehtentlich einen Kollegen erschoss, kam es ihnen gerade recht.

Das Dorf zu verlassen, um den Schatten der Vergangenheit zu entfliehen, kommt für Simon nicht in Frage. Er sucht nach einer Aufgabe, an der er sich beweisen kann. Mit aller Kraft, die ein Mensch aufbringen kann, der nichts zu verlieren hat. Er findet sie schliesslich in einem abschüssigen gefährlichen Waldstück, wo ein Holzschlag, ein Waldakkord ansteht. Eine Aufgabe, die sein Freund, der Förster, «nicht einmal dem Teufel» wünscht. Simon schlägt alle Angebote des Freundes ab, der seine Aufgabe erleichtern will: «Ich gehe allein. Allein oder überhaupt nicht.»

Ein alternder Mann, der mit den elementaren Kräften der Natur ringt, seine Grenzen sucht und überschreitet, dem Tod ins Auge blickt – in seinen Grundzügen gleicht «Akkord» Ernest Hemingways «Der alte Mann und das Meer». Ein Text, der Oscar Peer inspirierte. Neben dem Klassiker finden sich aber viele andere Bezüge, etwa zu alpinen Sagen oder zum Existentialismus.

Es gehört Mut dazu, heute literarisch über eine alpine dörfliche Lebenswelt zu schreiben, die es so nicht mehr gibt. Trotz ausführlicher Landschaftsbeschreibungen umschifft Oscar Peer souverän die Klippe beschaulicher Heimatliteratur. Verklärung liegt ihm fern. Dazu kennt er die Figuren, über die er schreibt, wohl zu gut.

Sibylle Meyrat

Kulturpreis 2005

rz. Den Kulturpreis 2005 der Gemeinde Riehen teilen sich zwei junge Kulturschaffende: die Geigerin Malwina Sosnowska und der Filmschaffende Tim Fehlbaum. Die offizielle Übergabe des Preises findet am Dienstag, 18. April, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier mit anschliessendem Apéro im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen statt. Sie wird umrahmt mit Beiträgen der Preisträgerin und des Preisträgers.

Beide Nachwuchstalente haben den grössten Teil ihrer Kindheit und Jugend in Riehen verbracht und sich parallel zum Besuch der Schulen intensiv künstlerisch betätigt. Nach der Maturität führte der Weg ins Ausland. Malwina Sosnowska studiert seit 2004 an der Hochschule für Musik Köln/Aachen, Tim Fehlbaum seit 2002 an der Hochschule für Fernsehen und Film München.

Die 21 Jahre alte Malwina Sosnowska kam durch ihre Eltern, die beide Berufsmusiker sind, früh mit der Musik in Berührung. Die ersten Geigenstunden nahm sie als Sechsjährige bei ihrer Mutter. Sie ist Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe und Preise. Im Herbst 2004 begleitete sie das Sinfonieorchester Basel auf seiner China-Tournee.

Tim Fehlbaum ist 24 Jahre alt und seit Kindertagen fasziniert vom Erzählen in Bildern. Schon als Elfjähriger drehte er Stopmotion-Trickfilme mit Knetmännchen und vor Beginn des Studiums waren bereits fünf Kurzfilme entstanden z.B. «Stereotyped», der mehrfach ausgezeichnet wurde. An den Schweizer Jugendfilmtagen 2002 erhielt dieser Film den Spezialpreis für hervorragende Umsetzung des Stoffes und den Publikumspreis.

KONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielte im Dorfsaal

Homogene Streicherklänge

Musik von Robert Schumann, Franz Schubert und Felix Mendelssohn zu spielen, war für die Laien, die sich keck und erfrischend selbstbewusst «Philharmonisches Orchester Riehen» nennen, am vergangenen Samstagabend im Dorfsaal eine grosse Herausforderung. Ein Pauschalurteil diesem Bericht voranstellend ist zu sagen, dass sie diese höchst respektabel meisterten. Ein gleiches Urteil wünscht sich der Schreiber für seinen Bericht, denn gewohnt, das Spiel professioneller Musiker zu «bekritteln», ist er im vorliegenden Fall unsicher über den zu wählenden «Ton», weil er weiss, dass die erprobten Massstäbe für dieses Konzert nicht gelten und jedes Lob rasch umschlagen kann in arrogante Herablassung à la: Das haben sie aber prima gemacht, die Laien.

In der Tat: Sie haben es am Samstagabend gut gemacht! Dirigent Brunetto d'Arco (Bruno Haueter) hatte, was zu hören war, gründlich mit ihnen gearbeitet. Die Streicher klangen homogen, homogener als die Bläser, und in Schuberts «Unvollendeter» liess die Cellogruppe aufhorchen, ebenso die Solooboe und die Soloklarinette. Hätten die beiden jungen Trompeter sich etwas mehr Zurückhaltung auferlegt, wäre so manches Tuttiforte weniger wahrhaft geraten.

Dass das Orchester sich dynamisch zurücknehmen kann und dann sehr angenehm klingt, zeigte es in Schumanns «Introduction» zum Konzert-



Ergebnis gründlicher Vorbereitungsarbeit – Konzert des Philharmonischen Orchesters im Dorfsaal. Foto: Philippe Jaquet

stück op. 92. Umso stärker explodierte es im Allegro appassionato und machte damit der exzellenten Pianistin Marret Popp das Leben schwer.

Dieses ziemlich grobe Raster wiederholte sich im Klavierkonzert des zwanzigjährigen Mendelssohn, der seine Allegri zwar «con fuoco» und «viva-ce» gespielt haben will, was dem Orchester auch gelang, nur eben eine Spur zu stark. Einmal mehr bestätigte sich die Tatsache, dass Mendelssohns virtuose Leichtigkeit für Laien schwerer zu spielen ist als zum Beispiel Schu-

berts «Schwere». Gesamthaft gehört, machte die Interpretation der «Unvollendeten» einen solideren Eindruck als Mendelssohns Bravourstück. Ausgenommen dessen Andante, in dem das Orchester, speziell die Celli, bewies, dass es aufmerksam und sensibel die Solostimme begleiten kann. In Marret Popp hatte es eine ganz hervorragende Solistin engagiert, deren virtuosos und empfindsames Spiel jederzeit hörens-wert war.

Ratschläge soll ein Kritiker nie geben. Für den Fall, dass auch diese Regel

eine Ausnahme hat, wäre zu sagen: Wenn das Orchester, insbesondere die Blechbläser, lernt, sein Fortissimo-Spiel klanglich zu bändigen, täte das seiner Spielkultur mit Sicherheit gut. Dass die Riehener Musikfreunde ihr Orchester gerne hören, bewiesen der gute Besuch und der lange Schlussbeifall. Die Zugabe spielte Marret Popp: ein Brahmsches Intermezzo (Es-Dur, op.116) aus den späten 20 Klavierstücken. Schöner, melancholischer Kehraus.

Nikolaus Cybinski

Kunst Raum Riehen

**Ansichten und Augenblicke – mit
Pinself, Fotolinse und Leidenschaft
Werner Grieder, Peter Hermann,
Andreas Jäggi, Hansbeat Stricker**

nur noch bis 9. April 2006

Die Ausstellung zeigt Ausschnitte aus dem Werk dreier Fotografen und eines Opernsängers/ bildenden Künstlers. Malerei und Fotografie nebeneinander, ohne Gattungskonkurrenz – ein Zwiegespräch der Künstlergenerationen, der Medien.

Der gemeinsame Blick auf die sichtbare Welt im «entscheidenden Moment», im Fluss der Zeit.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr,
Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Shop

**SPIEL
ZEUG
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHN

**DORF &
REBBAU
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Ostereier-Shop

S. und W. Roth, Bonfol, verkaufen
Ostereier aus Osteuropa – zerbrechliche
Kostbarkeiten für Sammler und Liebhaber

bis Ostermontag, 17. April
(Karfreitag geschlossen)

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHN

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage

Ab Donnerstag, 13. April, 18 Uhr, bis und mit
Montag, 17. April, bleibt unser Haus
geschlossen.

Dienstag, 18. April, bis Samstag, 22. April,
finden verschiedene

Workshops für Kinder

statt. Informationen erhalten Sie bei uns
im Haus.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHN



Alle können bei uns auf braven
Pferden und Ponys (Kinder ab 6 J.)
reiten lernen. € 65.–/Monat. Anerkannte
FN-Reit-Fahrschule Rümmlingen
Familie Ludäscher, Info: 0049 7621 867 37

Electrolux

**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner**

Backöfen

**Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:

Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25

Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax...**

...nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

RZ 010405



**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

• **Reparatur-Service**
• **Dachrinnen-Reinigung**
• **Gas-Installationen** • **Küchen**
• **Boiler-Reinigung**
• **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

In der
Osterwoche
ist am

Montagabend
10. April, 17 Uhr,

Inserat-Annahmeschluss

UMZÜGE MÖBELLAGER



FLEIG AG

Basel + Reinach

061 272 11 11

www.fleigumzuege.ch

RZ010406

reinhardt

Druck Verlag Neue Medien

Neuerscheinung

Achtung, fertig... autolos

Aus dem Inhalt

Insel Schwanau Die Jungfer Gemma und der Vogt

Autofreier Erlebnistag slowUp – immer mehr und immer langsamer

Gspon Heiliges Wasser und kämpfende Kühe

Grosse Scheidegg Kombinieren Sie, Watson!

Eisenbahnen Wohin fährt dieser Speisewagen?

Spinas Sergio Leone im Engadin

Davos Schatzalp Der Zaubenberg

Dampfschiffe Belle Époque mit Schaufelrädern

Es gibt sie noch, jene kleinen, versteckten Welten, welche der Autoverkehr noch nicht überrollt hat. Ob mondäne Wintersportorte oder stille Sonnenterrassen, alle haben sie ihren eigenen Charme. Einige Orte sind nur mit dem Schiff erreichbar, zu anderen führt lediglich eine abenteuerliche Luftseilbahn oder man kommt ausschliesslich zu Fuss dahin.

In all diesen Orten hat sich ein ganz spezieller Lebensstil entwickelt; meist ist es etwas leiser, langsamer und beschaulicher als anderswo. Entdecken Sie diese Orte in der Schweiz und im nahen Italien!



Andreas Schwander

**Reisen zu autofreien
Orten in der Schweiz**

163 Seiten, durchgehend farbig
bebildert, kartoniert

CHF 29.80, € 21.00

ISBN 3-7245-1283-X

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung
oder unter www.reinhardt.ch



■ Friedrich Reinhardt Verlag

Missionsstrasse 36 CH-4012 Basel

Tel. 061 264 64 50 Fax 061 264 64 88 verlag@reinhardt.ch www.reinhardt.ch

Legislaturbilanz und Abschiedsworte

rs. Zum Abschluss der Legislaturperiode blickte der abtretende *Ratspräsident Niggi Benkler (CVP)* auf die vergangenen vier Jahre zurück. Die neue Legislatur beginnt am 1. Mai. Am 3. Mai trifft sich der Rat zur konstituierenden Sitzung. Designierter Nachfolger Benklers ist der amtierende *Statthalter Thomas Strahm (LDP)*.

Die zu Ende gehende Amtsperiode habe mehrere spektakuläre Themen beinhaltet, führte Benkler aus. So habe man sich in Riehen intensiv mit der kantonalen Steuerschlüsselinitiative befassen müssen, habe die Verkehrsberuhigung mit Tempo-30-Zonen und Tempo 40 umgesetzt, den Lastwagen-Durchgangsverkehr eingedämmt, das Sozialwesen in die Gemeindeverwaltung integriert, die Moostalfrage mit einer Volksabstimmung geklärt und zu guter Letzt einen Kredit für die zwei Riehener S-Bahn-Haltestellen bewilligt. Die Verwaltungsreform «PRIMA» habe dem politischen Klima in Riehen gut getan. In den Sachkommissionen könne entkrampfter und konsensorientierter diskutiert werden als im Plenum. Dass der Einwohnerrat in seiner neuen Rolle mehr strategische Aufgaben habe, bedinge in der Ratsarbeit ein Umdenken, das noch nicht abgeschlossen sei.

Benkler verabschiedete die auscheidenden Ratsmitglieder. Er hob die nach 17 Jahren Ratsstätigkeit zurücktretende *Liselotte Dick (FDP)* als «Grand Old Lady» heraus. Sie habe nicht nur den Rat präsidiert und sei Kopräsidentin der wichtigen Reformkommission gewesen, sie habe sich als Grossrätin und Erziehungsrätin auch in der kantonalen Politik engagiert. *Rita Altermatt* sei vor acht Jahren als Parteilose in den Rat gewählt worden und habe sich, inzwischen als Mitglied der *Grünen Partei*, vor allem bei Umweltthemen profiliert. *Robert Schlemmer (SP)* habe sich in seinen zwei Amtsjahren schwerpunktmässig mit Bildungs-, Sozial-, und Naturschutzthemen befasst. Der 1998 gewählte *Markus Bittel (DSP)* habe in seinen Voten die Argumente stets auf den Punkt gebracht. *W. Jean Ziegler (DSP)* habe sich in den vier Jahren im Rat das Thema Gemeindeautonomie auf die Fahne geschrieben.

Michael Martig (SP) und *Matthias Schmutz (VEW)* gratulierte der Präsident zum Wechsel vom Parlament in die Exekutive. Mit dem zurücktretenden *Niggi Tamm (SP)* verliere Riehen einen Gemeinderat, der pointiert argumentiere und mit verschiedenen Verkehrs- und Planungsprojekten bleibende Akzente gesetzt habe.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 29./30. März 2006

rs. *Gemeindepräsident Willi Fischer* beantwortet die *Interpellation von Thomas Meyer (FDP) betreffend Feinstaubemission von Gemeindefahrzeugen*.

Der Anzug von *Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung des grenzüberschreitenden öffentlichen Busverkehrs* wird an den Gemeinderat überwiesen.

Der Rat bewilligt mit 32:1 Stimmen einen *Investitionskredit von 3'596'000 Franken* für den *Neubau der S-Bahn-Haltestelle Niederholz* und einen *Investitionskredit von 1'663'000 Franken* für den *Umbau der S-Bahn-Haltestelle Riehen Dorf* und ermächtigt gleichzeitig den Gemeinderat zum *Abschluss eines Vertrages mit dem Kanton*, worin dieser einen Investitionsbeitrag von 3 Millionen Franken zusichert und sich die Gemeinde verpflichtet, für die Dauer von vorerst fünf Jahren einen jährlichen Beitrag von 280'000 Franken an die Betriebskosten der S-Bahn-Verbindung zum Bahnhof Basel SBB zu leisten. Der Antrag von *Eduard Rutschmann (SVP)*, den Beschluss dem *obligatorischen Referendum* zu unterstellen, wird mit 32:1 Stimmen abgelehnt.

Die Anzüge von *Conradin Cramer (LDP) betreffend Weiterführung der Tramlinie 2 nach Riehen Dorf*, von *Roland Engeler (SP) betreffend Schutz der Wohnquartiere vor Schleichverkehr*, von *Urs Soder (FDP) betreffend Fussgänger-Bahnübergang Stettenfeld*, von *Karl Ettlin (VEW) betreffend Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen* und von *Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Verkehrssicherheit und Attraktivität für Kinder auf dem Schulweg und in der Freizeit* werden stillschweigend abgeschrieben. Der Anzug von *Rita Altermatt (Grüne) betreffend Bauprojekt Zollfreistrasse* wird mit 19:10 Stimmen bei 5 Enthaltungen abgeschrieben. Der

BAUPROJEKT Investitionskredite für S-Bahn-Haltestellen Niederholz und Riehen Dorf

«Ein Meilenstein für Riehen»

Der Einwohnerrat hat die Kredite für die Regio-S-Bahn-Haltestellen Niederholz und Riehen Dorf in der Gesamthöhe von 5,3 Millionen Franken bewilligt. Der Grosse Rat hat einem Kantonsbeitrag von 3 Millionen Franken zugestimmt (siehe Kasten).

ROLF SPIRIESSLER

Schon lange habe die Gemeinde Riehen unter den Nachteilen der Wiesentalbahn zu leiden, nun komme sie endlich auch in den Genuss der Vorteile, freute sich *Gemeinderat Niggi Tamm*, als er die Vorlage vorstellte, die Investitionskredite von 3'596'000 Franken für den Neubau einer S-Bahn-Haltestelle Niederholz und von 1'663'000 Franken für den Umbau der S-Bahn-Haltestelle Riehen Dorf enthält. Ausserdem wird der Gemeinderat ermächtigt, mit dem Kanton einen Vertrag abzuschliessen, der einen Kantonsbeitrag von maximal 3 Millionen Franken garantiert und in dem Riehen einen jährlichen Betriebskostenbeitrag von 280'000 Franken an die halbstäündliche S-Bahn-Verbindung zum Bahnhof Basel SBB zusagt.

Rolf Bröderlin (LDP) führte als Präsident der zuständigen Sachkommission aus, dass die 900'000 Franken Mehrkosten für das Neubauprojekt Niederholz durch die von der Deutschen Bahn auferlegten Sicherheitsmassnahmen und durch eine aufwändigere Böschungsverankerung entstanden seien. Immerhin übernehme der Kanton 700'000 Franken dieser Mehrkosten. Die beiden Haltestellen gäben den Quartieren Niederholz und Dorf ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Peter A. Vogt (SVP) stimmte der Vorlage im Namen einer Mehrheit seiner Fraktion zu. Er bedauerte, dass die Sicherheitskosten der DB nicht früher erkannt worden seien und warf dem projektierenden Büro vor, es habe aufgrund ungenügender Abklärungen bezüglich der Böschungsverankerung zu günstig offeriert und vielleicht gerade dadurch den Zuschlag bekommen. Um Vandalenakten vorzubeugen und etwas für die Sicherheit der wartenden Passagiere zu tun, schlage er eine



Das Modellbild zeigt die projektierte S-Bahn-Haltestelle Niederholz an der Rauracherstrasse und die später geplante Zentrumsüberbauung. Bild: zvg

Videoüberwachung vor. Kommissionspräsident Rolf Bröderlin sagte, das Anliegen werde geprüft.

«Günstiger als Strassenbau»

Heinrich Ueberwasser (VEW) sprach von einem architektonisch überzeugenden Projekt im Niederholz, das im Vergleich zu Strassenprojekten eigentlich auch sehr günstig sei. Nach 150 Jahren Bahngeschichte erhalte Riehen endlich den Anschluss ans Schweizer Eisenbahnnetz.

Diesen Zugang stellte auch *Peter Zinkernagel (LDP)* ins Zentrum seiner Ausführungen. Die Kosten für die Böschung hätten bekannt sein müssen, merkte er an, lobte aber das Projekt.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) sprach von einem wegweisenden Projekt. Der Umbau des Bahnhofes im Dorf sei einfach und praktikabel. Schön wäre, wenn die Post doch noch Hand böte zu einer Warthalle im Postgebäude. Wermutstropfen sei der Wegfall der Verlängerung der Tramlinie 2 nach Riehen am Morgen und am Abend.

Marianne Hazenkamp (Grüne) lobte die Vorlage im Namen der Fraktion *SP/Grüne*, wünschte sich aber eine Optimierung der verschiedenen Verkehrsträger wie Bahn-, Bus-, Velo- und Fussgängerverkehr und wollte mehr Veloparkplätze.

Daniel Albietz (CVP) kritisierte die Kostenüberschreitung um über dreissig Prozent gegenüber dem ursprünglich offerierten Projekt und fragte, wieso es für einen Ein- und Aussteigebahnhof wie beim Niederholz eine Warthalle brauche. Er kritisierte, dass nicht vor

fünf Jahren der Streckenvertrag mit der DB gekündigt worden sei, denn dann hätte die S-Bahn-Haltestelle Niederholz nach Schweizer Bahnrecht gebaut werden können, was die Gemeinde billiger gekommen wäre. Dem widersprach *Gemeinderat Niggi Tamm*, denn dann wären auch die beträchtlichen Betriebskosten der Linie nicht mehr von der DB getragen worden. Albietz verlangte die Einführung von Anwohnerparkkarten auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme

Grosser Rat stimmt der S-Bahn zu

mu. Mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen bewilligte der Grosse Rat am Mittwoch die Kredite für den Ausbau des Bahnhofs Riehen Dorf (500'000 Franken) sowie für den Bau der neuen S-Bahn-Haltestelle Niederholz (2,5 Millionen Franken). Ein Antrag der SVP, auf das Geschäft nicht einzutreten, hatte keine Chance und wurde mit grossem Mehr gegen 10 Stimmen (fast alle aus der SVP) abgelehnt.

Gabi Mächler (SP) erläuterte die Vorlage als Präsidentin der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (UVEK) und bemerkte, die Erschliessung mit der Bahn sei eine Aufgabe des Kantons, weshalb er sich zu zwei Dritteln am Bau der Haltestelle Niederholz beteilige. Beim Bahnhof Riehen sei die Interessenlage hingegen umgekehrt und entsprechend auch der finanzielle Schlüssel. *Regierungsrat Ralph Lewin* freute sich darüber, dass Riehen und das Wiesental nun erstmals an das schweizerische Bahnnetz angebunden werden.

der Haltestelle Niederholz, um einer Zunahme der im Quartier parkierenden Pendler vorzubeugen.

Urs Soder (FDP) lobte die Projekte. Im Dorf vermisse er «Kiss & Ride»-Parkplätze, die Veloabstellplätze im Niederholz seien nicht genügend gross. Zu überlegen wäre auch ein Ruftaxistandort bei der Haltestelle Niederholz.

«Zu viel Geld, zu wenig Leute»

Eduard Rutschmann (SVP) stellte sich als Einzelsprecher gegen das Projekt Niederholz, denn dort werde im Verhältnis zum zu erwartenden Passagieraufkommen zu viel Geld ausgegeben. Sein Antrag, den Beschluss dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, was automatisch zu einer Volksabstimmung geführt hätte, wurde mit 32:1 Stimmen abgelehnt.

Monika Kölliker (VEW) fragte, ob noch weitere S-Bahn-Haltestellen möglich wären, zum Beispiel direkt beim Bäumlihofschulhaus. Dazu sagte Niggi Tamm, Lörrach wolle eine zusätzliche Haltestelle Stettenfeld direkt an der Grenze. Weitere Stopps seien wenig sinnvoll, weil darunter die Schnelligkeit der Verbindung leide.

Der Rat bewilligte die Vorlage mit 32:1 Stimmen bei 1 Enthaltung.

Das Geschäft fand im Rat sehr gute Aufnahme und wurde von den meisten Sprecherinnen und Sprechern sogar regelrecht willkommen geheissen. Ein «harter Brocken» sei allerdings, dass dafür die VVB-Tramlinie 2 nicht mehr nach Riehen fahren werde, erklärte *Hans Rudolf Lüthi (DSP)*. Dies sei der einzige Wermutstropfen, meinte auch *Annemarie Pfeifer (VEW)*. Ansonsten drückte sie ihre Freude aus, dass das Projekt bereits in sieben Monaten realisiert sein soll. *Peter Zinkernagel (LDP)* sprach von einem grossen Fortschritt, *Michael Martig (SP)* gab ebenfalls seiner Freude Ausdruck, auch als zukünftiger Riehener Gemeinderat. Nur *Patrick Hafner (SVP)* sah es anders: Seine Partei beantragte Nichteintreten, damit eine «bessere Vorlage» mit einer Tieferlegung der Bahn gebracht werden könne. Dies allerdings würde das Projekt um zehn bis zwanzig Jahre zurückwerfen, widersprach *Christian Egeler (FDP, auch für die CVP)*. So sah es auch die überwiegende Mehrheit.

Dachsanierung geht in Kommissionsberatung

rs. Bei der Behandlung des *Kredites über 600'000 Franken zur Sanierung des Gemeindehausdaches* war bald klar, dass das Geschäft an die *Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen* überwiesen würde. Diesen Beschluss fällte der Rat am Ende mit 28:0 Stimmen bei drei Enthaltungen.

Eduard Rutschmann (SVP) stellte diesen Antrag als Erster. Die Sanierung von 1994 habe genau das verhindern wollen, was jetzt passiert sei, nämlich eine Vermoosung und den Auftritt von Feuchtigkeitsschäden. Er verstehe nicht, wieso dies zwölf Jahre lang unentdeckt geblieben sei. Er überlege sich, einen Anzug zu stellen, dass der Unterhalt von Gemeindeanlagen an Private übertragen werden solle. Auch *David Moor (VEW)* verlangte eine Kommissionsberatung, weil noch zu viele Details unklar seien.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) sagte, die Sanierungsbedürftigkeit des Daches sei genügend dokumentiert, einer Kommissionsberatung widersetze er sich aber nicht. Für ihn als Laie sei die Verwendung von Flachziegeln problematisch. *Peter Zinkernagel (LDP)* fügte an, gerade die Verwendung von Flachziegeln sei hauptsächlich für die Schäden verantwortlich. Es seien Ziegel zu wählen, die einen Belüftungsspielraum liessen. Der Isolation sei mehr Gewicht beizumessen und bei der Ausführung der Arbeiten sei das lokale Gewerbe zu berücksichtigen. *Robert Schlemmer (SP)* sagte, die Fraktion *SP/Grüne* sei erstaunt und verärgert, dass die Sanierung von 1994 nichts genützt habe. *Thomas Meyer (FDP)* und *Marlies Jenni (CVP)* votierten grundsätzlich für das Projekt, waren aber nicht gegen eine Überweisung an die Sachkommission.

AUS DEM EINWONERRAT

BERICHT Positives Echo auf familienpolitischen Bericht

Ziele des Gemeinderats abgesegnet

me. Als Antwort auf einen Anzug von Annemarie Pfeifer (VEW) betreffend Familienförderung in Riehen legte der Gemeinderat kürzlich einen Bericht und einen Broschüre vor, in dem er Ausgangslage und Leitziele der kommunalen Familienpolitik darstellt. Dass die Einwohnerratsmitglieder den Bericht des Gemeinderats wohlwollend annahmen und mit 31:0 Stimmen für die Beschreibung des Anzugs stimmten, hinderte sie nicht daran, sich ausführlich über Familienpolitik im Allgemeinen und über die gemeinderätlichen Ziele im Besonderen zu äussern.

Zu Beginn betonte Gemeindepräsident Willi Fischer die Aktualität des Themas bis auf die internationale Ebene. Die demografischen Szenarien seien besorgniserregend. Bei seiner Gesamtschau habe der Gemeinderat Wert darauf gelegt, keine Insellösung zu schaffen, sondern im Gleichschritt mit Kanton und Bund zu handeln. Willi Fischer betonte die Bedeutung privater Initiativen im Bereich der Familienpolitik. Nicht alles solle der Staat anbieten.

Die Anzugstellerin Annemarie Pfeifer (VEW) zeigte sich erfreut über den Bericht, dem sie Qualität und Vielfalt attestierte. Gerade in Riehen, der Gemeinde mit dem höchsten Altersdurchschnitt der Schweiz sei eine wirksame Familienpolitik sehr wichtig. Die familienpolitischen Ziele der Gemeinde erachtete sie im Vergleich mit denen des Kantons als praktischer. Sie begrüsste es, dass gemäss dem Papier des Gemeinderats alle Familienformen (traditionelle Familien, Patchwork-Familien, Einelternfamilien, Pflegefamilien etc.) berücksichtigt und keine diskriminiert werden solle – ein Punkt, der auch von zahlreichen anderen Ratsmitgliedern positiv hervorgehoben wurde.

Heiner Wohlfahrt (DSP), Präsident der Kommission Bildung und Soziales, die die Abschreibung des Antrags empfahl, beurteilte den Bericht positiv. Das Papier schaffe einen guten Überblick. Visionäre Ziele würden zwar fehlen. Das hätte aber auch nicht der Intention des Anzugs entsprochen. Der gemässigte Charakter des Berichts mache ihn mehrheitsfähig.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) zeigte sich ebenso erfreut über den Bericht, besonders über die Vernetzung mit dem Kanton und mit anderen Gemeinden und Behörden. Aufgabe des Einwohnerrats sei es nun, die im Bericht for-

mulierten Ziele in die einzelnen Leistungsaufträge aufzunehmen.

Marlis Jenni (CVP) bezeichnete die Familie als Ort, wo Grundwerte erlernt werden. Sie begrüsste die Riehener Vertretung in der kantonalen Familienkommission und forderte günstige Landangebote für Familien durch die Gemeinde.

Siegfried Gysel (SVP) plädierte dafür, die familienfördernden Ziele in die Leistungsaufträge aufzunehmen. Alle Mehrleistungen müssten aber ohne Mehrausgaben finanziert werden. Er forderte eine einwohnerrätliche Kommission, die bei NOKE Einfluss auf die Politik des Gemeinderats nehmen könne.

Auch die Fraktion SP/Grüne erklärte sich mit dem Bericht des Gemeinderats einverstanden. Gemäss Roland Lötscher (SP) vermisste man aber mehrere Punkte. So die Schaffung von Anreizen zur besseren Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit zwischen Frauen und Männern. Bereits mit kleinen Schritten, etwa mit einem Verweis mittels Link auf der Riehener Homepage auf die Kampagne «Fairplay at home/at work» des Eidgenössischen Gleichstellungsbüros, sei viel zu erreichen. Ferner die Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen und die Integration von fremdsprachigen und ausländischen Familien. Diese Punkte müssten auch bei Abschreibung des Anzugs in der Diskussion bleiben, so Lötscher.

Gemäss Christine Locher (FDP) konnte ihre Partei das Fehlen von Visionen angesichts der angespannten Finanzlage nachvollziehen. Besondere Bedeutung mass sie dem Aspekt von Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention bei, besonders der Suchtprävention.

Thomas Strahm (LDP) bezeichnete die Familie als «kleinste Zelle der Gesellschaft». Er hiess den Bericht des Gemeinderats gut, gab aber auch seinem Zweifel Ausdruck, ob man mit behördlichen Massnahmen auf Familienformen Einfluss nehmen solle, könne und dürfe.

W. Jean Ziegler (DSP) hielt in seinem letzten Wortbeitrag als Einwohnerrat ein Plädoyer für die Grosseltern und den Respekt zwischen den Generationen. Mit der Schaffung der AHV habe man viele Qualitäten der Grosseltern aufgegeben. Viele ältere Menschen hätten Zeit, die sie gerne für Kinder verwenden würden. Dies gelte es zu nutzen.



Die Füsse des Publikums wippten und ein Lächeln erschien auf manch einem Gesicht, als der Posaunenchor des CVJM Riehen an seinem Jahreskonzert Blechblasmusik vom Feinsten erklingen liess. Foto: Philippe Jaquet

MUSIK Überzeugendes Jahreskonzert in der Dorfkirche

Joy, Peace und Posaunenchor

Bei «Joy, Peace and Happiness» fällt es schwer still zu sitzen und allfälliger Griesgram verfliegt von alleine. Dem Posaunenchor des CVJM Riehen gelang es mit Leichtigkeit, mit seiner Aufführung dieser Swing-Komposition dem Publikum Fröhlichkeit und Schwung beizubringen. Die Füsse wippten und ein Lächeln erschien auf manch einem Gesicht. «Joy, Peace and Happiness» von Richard Phillips bildete nicht nur ein musikalischer Höhepunkt des Abends, sondern stand auch als Motto über dem Jahreskonzert des Posaunenchors vom vergangenen Samstag in der Dorfkirche. Die Brassband zeigte viel Freude am Musizieren und ein harmonisches Zusammenspiel. Dirigent Michael Büttler brachte mit seinem Orchester alle Facetten der Blechblasmusik zum Ausdruck und führte sicher durch die verschiedenen Stilrichtungen mit ihren unterschiedlichen Ansprüchen an Klang, Rhythmus und Tempo. Die Dynamik ordnete er sorgfältig der Musik unter und verzichtete auf mögliches Pathos. Unter seiner Leitung und dem überzeugenden Engagement des Orchesters liess sich das Publikum mühelos mitnehmen auf die Reise durch die verschiedenen Musikwelten, die das Programm bot.

Freude, Friede und Glückseligkeit

Einleitend erfüllte «Ein Kind geboren zu Bethlehem» das Konzertmotto mit Blick auf die weihnächtliche Freude. Dem Choral folgte ein Kanon Johann Pachelbels aus dem 17. Jahrhundert. Mit dem Largo aus der 9. Symphonie Dvořáks gelangte das Konzert schliesslich in die «neue Welt» und näherte sich dem 20. Jahrhundert. Ein dramatischer «Gladiator», Filmmusik von Hans Zimmer aus dem Jahre 2000, und «Calling Cornwall» von Goff Richards repräsentierten zeitgenössische Komponisten. Zurück zu einem alten Kirchenlied fand der Posaunenchor mit Unterstützung des Kirchenchors Kornfeld. Unter der Leitung von Bea Fretz intonierte der Chor den Gesangspart der Choralbearbeitung von «So nimm denn meine Hände». Pfarrer Lukas Wenk nahm den Glaubensgedanken in seiner kurzen Andacht auf und stellte den Konzertetitel «Freude, Friede und Glückseligkeit» mit zwei Psalmworten in einen biblischen Zusammenhang.

Musikalische Vielfalt

Der zweite Teil des Konzerts gehörte der weltlichen Musik. Die Sängerin-

nen und Sänger des Kirchenchors, die in reduzierter Besetzung auftraten, leiteten die leichtere Muse mit einem Volkslied und Handels eingängigem «Air» ein.

Nach dem begeisternden Titelsong des Abends, liess Markus Fischer den vollen, warmen Klang des Flügelhorns erklingen und gab zum Adagio des «Concierto de Aranjuez» ein überzeugendes Solo zum Besten. Den Abschluss des ansprechenden Programms bildete «Dakota». Die Komposition Jacob de Haans nimmt mit seinen Motiven aus der Geschichte des Indianervolkes das Thema von Freude und Frieden, wohl aber auch das der Trauer auf. Der Posaunenchor des CVJM Riehen zeigte noch einmal sein Vermögen, verschiedene Stimmungen musikalisch zum Ausdruck zu bringen. Er liess zu seinem Jahreskonzert aber nicht nur Vielfalt erklingen, sondern trat auch selber als vielfältiges Orchester auf, das Jung und Alt vereinigt. So gehörten zu den 38 Mitwirkenden zehn Kinder und Jugendliche, die als Jungbläser bereits ihr Können und erst recht ihre Spielfreude zeigten und so zu einem gelungenen Konzert beitrugen.

Barbara Imobersteg

KREDITVORLAGE Sanierung der Wenkenstrasse

Ärger über marode IWB-Leitungen

rs. Gemeinderat Marcel Schweizer machte keinen Hehl aus seinem Ärger über die IWB, als er die Kreditvorlage zur Sanierung des oberen Teils der Wenkenstrasse (Wenkenhalde bis Kehrplatz) vorstellte. Diese sieht nach dem Ersatz der maroden Wasserleitungen durch die IWB einen Ersatz des Strassenbelags samt Strassenbett sowie die Erneuerung der Strassenbeleuchtung vor. Insgesamt beantragte er dafür einen Kredit von 686'000 Franken. Als der Gemeinderat vor vier Jahren Ersatz und Erweiterung der Kanalisation im unteren Teil der Wenkenstrasse geplant habe, habe sich die IWB gegen ein Gesamtprojekt für die ganze Wenkenstrasse gewehrt, weil die Wasserleitungen im oberen Teil der Strasse noch einwandfrei seien. Das aktuelle Sanierungsprojekt sei nun aber nötig geworden, weil die IWB inzwischen festgestellt hätten, dass ihre Leitungen in jenem Strassenabschnitt buchstäblich am Zerbröckeln seien. Um nicht wenige Jahre später wieder dort aufreissen zu müssen, wolle die Gemeinde nun die Strasse gleich gründlich erneuern.

Peter Zinkernagel (LDP) beantragte eine Rückweisung dieser Vorlage. Dass die kaputten Wasserleitungen ersetzt werden müssten, sei unbestritten, eine Totalsanierung der Strasse sei aber nicht angezeigt. Insbesondere der Ersatz des noch intakten Steinbetts sei zu vermeiden, zumal die Strasse lediglich der Erschliessung weniger Liegenschaften diene und nicht von Schwerverkehr benutzt werde.

Auch Jürg Sollberger (VEW) war der Meinung, die Vorlage schiesse über das Ziel hinaus. Die Nutzungsdauer des Strassenbetts sei noch lange nicht erreicht. Auf die Vorlage sei deshalb gar nicht einzutreten.

Eduard Rutschmann (SVP) monierte, auf Druck der IWB würden in Riehen immer wieder Strassen aufgerissen. Die Dringlichkeit bei diesem Geschäft sei nicht sehr hoch. Deshalb solle der Rat nicht auf die Vorlage eintreten.

Rosmarie Mayer (FDP) stellte sich voll hinter die Vorlage. Es sei sinnvoll, hier Synergien zu nutzen und gemeinsam mit den IWB vorzugehen.

Auch Daniel Albietz (CVP) unterstützte das Projekt. Es sei wenig sinnvoll, dass jede Strassenvorlage zur spärpolitischen Grundsatzfrage erklärt werde. Allenfalls befürworte er eine Kommissionsberatung.

Lukas Baumgartner (SP) sagte, die Fraktion SP/Grüne glaube grundsätzlich dem Bericht, dass das Steinbett durch die IWB-Arbeiten instabil werden könne, und votiere für die Vorlage, er verschliesse sich aber einer allfälligen Kommissionsberatung nicht.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) war für eine einfache Neuasphaltierung und beantragte Nichteintreten.

Mit 20:11 Stimmen trat der Rat auf die Vorlage ein. Der Rückweisungsantrag der LDP wurde mit 16:15 abgelehnt. Danach beschloss der Rat mit 31:1, die Vorlage der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt zu überweisen.

SCHULEN Anna-Katharina Schmid tritt die Nachfolge von Peter Lüscher an

Neue Rektorin am Bäumlihof



Von der Konrektorin zur Rektorin: Anna-Katharina Schmid. Foto: zVg

pd. Die in Riehen aufgewachsene Anna-Katharina Schmid wurde vom Regierungsrat zur neuen Rektorin des Gymnasiums Bäumlihof gewählt. Sie tritt ihr neues Amt am 1. August 2006 an und löst damit Peter Lüscher ab, der auf Ende des Schuljahres in den Ruhestand tritt.

Anna-Katharina Schmid ist Gymnasiallehrerin für Deutsch, Geschichte und Sport und seit 2004 Konrektorin am Gymnasium Bäumlihof. Von 1986 bis 2001 unterrichtete sie am Freien Gymnasium Basel und am Gymnasium Liestal.

Ab 1999 betätigte sie sich freiberuflich als Organisationsentwicklerin und Schulberaterin und leitete verschiedene Seminare im Schulbereich.

Von 2001 bis 2004 war sie Projektleiterin für Personal- und Organisationsentwicklung im Zentralen Personaldienst des Kantons Basel-Stadt. 2004 wechselte sie ans Gymnasium Bäumlihof und übernahm nebst einem Unterrichtspensum die Funktion einer Konrektorin.

Anna-Katharina Schmid ist verheiratet, Mutter von drei Kindern im Alter von 15 bis 17 Jahren und wohnt im Hirzbrunnenquartier.

PUBLIREPORTAGE

AUGENOPTIK Neue Methode zur Sehfehlermessung

Die neue Dimension des Sehens



Mit dem Aberrometer kann Augentoptiker Stefan Frei (rechts) die kleinsten Abweichungen der Brechung im Auge ermitteln.

Foto: zVg

pd. Seit Jahrzehnten können Kurzsichtigkeiten, Weitsichtigkeiten und auch Hornhautverkrümmungen mit Brillen oder Kontaktlinsen korrigiert werden. Trotzdem war es bisher oft nicht möglich, eine hundertprozentige Sehschärfe zu erreichen. Jetzt aber gibt es neue Brillengläser, die alles bisher gekannte in den Schatten stellen: Der Detailreichtum des Sehens wird grösser, die Kontraste stärker, die Farben brillanter und die Tiefenwahrnehmung intensiver. Der Hersteller «Ophthonix» nennt diese Entwicklung «iZon»-Gläser. Diese Hightechprodukte gehen auf eine militärische Entwicklung an Lenkungssystemen für Laserstrahlen zur Abwehr von Raketen zurück.

Auf seinem Weg durch die Atmosphäre durchquert ein Laserstrahl Luftschichten von verschiedener Dichte. Dadurch wird er immer wieder gebrochen und von seiner Bahn abgelenkt. Um ins Ziel zu kommen, musste diese Ablenkung oder Aberration korrigiert werden. Diese Korrektur war nur dank eines neu entwickelten Kunststoffes möglich, dessen Brechkraft sich an jedem Punkt des Materials variieren lässt.

Dasselbe Problem stellt sich beim Ausmessen des Auges. Denn dieses ist ein optisches System, das das einströmende Licht auf seinem Weg zur Netzhaut ablenken und verzerren kann. Der

Korrektur dieser Aberrationen des Auges hat sich Andreas Dreher, ehemaliger Dozent für Ophthalmologie an der University of California in San Diego zum Ziel gesetzt. Dreher erkannte das Potenzial des neuen Kunststoffes mit veränderbarer Brechkraft für die Augenoptik.

Trotz – in Bezug auf Kurz-Weitsichtigkeit und Hornhautverkrümmung perfekt korrigierten Brillengläsern oder Kontaktlinsen – bleiben häufig Unreinheiten beim Sehen als bisher nicht messbare «Restfehler» übrig. Diese so genannten Aberrationen manifestieren sich zum Beispiel in schlechter Sicht bei diffusem Licht oder in der Nacht als Lichthöfe um Scheinwerfer von Autos oder einfach in leichten Schatten um Buchstaben.

Hier setzt Drehers Konzept an. Das Auge wird mit einem Aberrometer vermessen. Zum Anpassen dieser individuell massgeschneiderten Gläser nimmt der Optiker mit dem speziellen «Ophthonix»-Aberrometer also gleichsam einen Fingerabdruck des Auges. Innerhalb weniger Minuten tastet der Laserstrahl durch die Pupille hindurch knapp 12'000 Punkte des ganzen Auges bis zur Netzhaut ab. Jede kleinste Veränderung der Brechung im dreidimensionalen Auge wird genau registriert. Dabei wird auch ermittelt, ob der Kun-

de überhaupt ein Kandidat für eine korrigierte Brille ist oder ob ihm diese keinen zusätzlichen Sehkomfort bringt.

Die gemessenen Werte werden digitalisiert und kommen in dieser Form zum Hersteller der Gläser nach San Diego. Ähnlich wie beim Brennen einer CD wird dort dann mit dem UV-Laser das individuelle Augenmuster in das Glas gebrannt. Was dabei herauskommt ist beeindruckend: Die für jedes Auge individualisiert hergestellten «iZon»-Brillengläser ermöglichen ein ganz neues Sehgefühl in einer noch nie dagewesenen Präzision. Das Sehen wird schärfer, detailreicher, farbintensiver und kontrastreicher, als man das je für möglich gehalten hätte.

Der Riehener Augentoptiker Stefan Frei ist einer der wenigen Optiker ausserhalb der USA, die «iZon»-Brillengläser anbieten können. Bisher sind insgesamt rund 150 Brillen an die Endkunden abgegeben worden, alle haben einwandfrei funktioniert und die Erwartungen erfüllt. «Diese Erkenntnisse und Entwicklungen haben uns eine neue Dimension in der Korrektur von Fehlsichtigkeiten eröffnet», meint Stefan Frei fasziniert.

Weitere Informationen sind bei Augen-Optik Stefan Frei im Rauracherzentrum, Telefon 061 601 06 01, erhältlich.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG Aktionen in Riehen und Lörrach

«Uusestuehle» am 24. Juni im Dorf

rs. Vor einigen Monaten wurde Felix Werner als Riehener Wirtschaftsförderer eingesetzt. Mit der Geschenkeinpäckaktion während der Vorweihnachtszeit setzte er ein erstes Zeichen. In knapp drei Monaten plant er nun eine weitere Freiluftaktion – das «Uusestuehle».

Die Idee: Geschäfte im Dorfkern sollen am Samstag, 24. Juni, vor ihren Lokalen auf dem Trottoir etwas bieten, gleichzeitig sollen Geschäfte ausserhalb des Dorfkerns sowie Vereine die Möglichkeit erhalten, sich im Webergässchen oder auf dem Gemeindehausvorplatz zu präsentieren. Das ergäbe eine Art lockeren «Dorfmarkt», allerdings nicht mit den üblichen Marktständen. Das «Uusestuehle» findet im Nachfeld des «Singeasy»-Festivals statt, das am 21. und 22. Juni über die Bühne geht.

«Die interessierten Vereine und Geschäfte organisieren ihre Stände, Tische, Zelte oder was immer sie für das «Uusestuehle» brauchen, selbst, das gibt ein buntes Gemisch», erklärt Felix Werner. Die Gemeinde erlasse die Allmendgebühren, die Standplätze seien gratis, er selbst werde die Stände plat-

zieren und für die Werbung im Vorfeld des Anlasses sorgen, erklärt er weiter. Interessierte Geschäfte und Vereine werden gebeten, sich mit Felix Werner (Wirtschaftsförderung Riehen, Rühligweg 77, 4125 Riehen, Telefon 061 601 30 55) in Verbindung zu setzen.

An dieselbe Adresse sind bis spätestens am 10. April die Anmeldungen für den Ausflug nach Lörrach zu richten. Felix Werner organisiert im Rahmen der Wirtschaftsförderung Riehen einen gemeinsamen Besuch des «Innocel», des Innovations-Centers der Wirtschaftsförderung Lörrach. Der Ausflug findet am Samstag, 29. April, statt (Treffpunkt um 13.30 Uhr im Innocel, Marie-Curie-Strasse 8, Lörrach).

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung Riehen plant Felix Werner auch die Herausgabe einer «Gwärb-Zytig». Das vermutlich acht A4-Seiten umfassende Organ soll drei- oder viermal jährlich erscheinen. Die erste Ausgabe ist auf Anfang Juni geplant, die zweite zur Gewerbeausstellung vom 1. bis 3. September 2006. Weitere Informationen über die Wirtschaftsförderung gibt es im Internet unter der Adresse www.wirtschaftsfoerderung-riehen.ch.

PUBLIREPORTAGE

FINANZEN UBS-Hypothek mit Versicherungsschutz

Eigenheim unbeschwert geniessen



Karin Crameri, Leiterin des UBS-Standortes in Riehen.

Foto: zVg

Der Erwerb von Wohneigentum ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die dabei getroffenen Entscheide können langfristig finanzielle Auswirkungen haben. Aus diesem Grund sind beim Kauf von Wohneigentum auch die Vorsorge und die Absicherung der Angehörigen gegen Unvorhergesehenes wichtige Aspekte.

Die UBS bietet Ihnen dafür im Rahmen der privaten Vorsorge neu eine Lösung aus einer Hand – die UBS-Hypothek mit Versicherungsschutz. Dabei wird die UBS-Hypothekarfinanzierung mit UBS-Homelife – einer Todesfallrisikoversicherung – ergänzt. Das Ziel dieser Kombination ist die optimale Absicherung der Familie oder des Partners im Todesfall des Haupterwerbstätigen. UBS Homelife kann mit allen UBS-Hypothekarprodukten kombiniert werden.

Trotz der Leistung aus der 1. (AHV/IV) und 2. Säule (BVG/UVG) reicht das verbleibende Einkommen im Todesfall des Haupterwerbstätigen oft nicht aus, um den Hinterbliebenen den gewohnten Lebensstandard zu sichern. Mit der UBS-Hypothek mit Versicherungsschutz lässt sich dieses Risiko optimal abdecken.

Wie funktioniert dies? Im Falle des Ablebens der versicherten Person wird den Hinterbliebenen das in der UBS-Homelife vereinbarte Todesfallkapital

ausbezahlt. Dieses kann für die Reduktion der Hypothekarfinanzierung eingesetzt werden, so dass das Eigenheim weiterhin finanziell tragbar bleibt und die Familie oder der Partner in der vertrauten Umgebung bleiben kann. Empfehlenswert ist, mindestens die 2. Hypothek zu versichern. Durch deren vollständige Rückzahlung aus der Kapitalleistung entfällt nicht nur die Zinsbelastung auf diesen Betrag sondern auch die Amortisationspflicht. Der Versicherungsschutz kann individuell ausgebaut werden. Je nach Bedürfnissen und Wünschen stehen neben der reinen Todesfallrisikoversicherung folgende Ergänzungen zur Verfügung:

- Todesfallversicherung ergänzt mit steuerbegünstigtem Vorsorgespargen, kann für indirekte Amortisation verwendet werden (Säule 3a)
- Todesfallversicherung ergänzt mit Invaliditätsschutz und steuerbegünstigtem Vorsorgespargen, kann für indirekte Amortisation verwendet werden (Säule 3a)

Gerne zeigen Ihnen die UBS-Mitarbeitenden die verschiedenen Möglichkeiten auf und erarbeiten für Sie eine individuelle Lösung.

Karin Crameri, Leiterin UBS-Filiale Riehen

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND RÖTTINGEN

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung bis Ende des Jahres zum Preis von Fr. 50.–.

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung

Abo-Service, Postfach 198

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

RZ011202

RZ010466

Ihr Dachdeckergeschäft
in Riehen

clever
clever
clever

gedacht

Alfred Brönnimann AG

DACHDECKERGESCHÄFT

Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

RZ010271

WENK

Haus+Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen

Telefon 061 641 20 88

www.wenkgarten.ch

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ010161

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

Bauinspektorat

RZ011550

Baupublikation

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden.
http://www.bi.bs.ch

Riehen

Abbruch

Rössligasse 45, Sekt. RA, Parz. 221. Projekt: Abbruch nach Brandfall (Pfadihütte). Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen. Verantwortlich: Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Neu-, Um- und Anbau

Aeusserer Baselstrasse 284, Sekt. RB, Parz. 50. Projekt: Autoabstellplatz. Bauherrschaft: Tschirner Karl-Walter, Aeusserer Baselstrasse 284, 4125 Riehen. Verantwortlich: MEIKES Immobilien AG, Birsigstrasse 118, 4011 Basel.

Gänshaldenweg 26, Sekt. RA, Parz. 381. Projekt: Sanierung Margarethenhaus, Einbau Nasszellen, Abbruch Saal, Neubau Veranda. Bauherrschaft: Klinik Sonnenhalde AG, Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen. Verantwortlich: Arch.-Büro L. Bönicke, Rosenweg 6, 4143 Dornach.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 5. Mai 2006 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 5. April 2006

Bauinspektorat Basel-Stadt

WOHNUNGSMARKT

Lörracherstrasse 75, Riehen

Zu vermieten per 1. Juni 2006 oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung (80 m²).

Hochparterre. Attraktive Terrasse gegen den Tüllinger Hügel.

Miete Fr. 1350.– + NK Fr. 200.–

Telefon 061 641 15 46, Bürozeiten

RZ011478

MÖCHTEN SIE EIN
MEHRFAMILIENHAUS KAUFEN?

www.simber.ch

RZ011494

Zu vermieten in Bettingen

Per sofort

4½-Zimmer-Maisonettewohnung 155 m²,

Südbalkon, Parkett- und Keramikplattenböden, Bodenheizung, moderne Küche mit Mikrowelle, gr. Kühlschrank, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, gr. Bad/WC, gr. Du/WC, eig. WM und Tumbler, Kellerabteil.

Miete Fr. 2880.– plus NK Fr. 211.–

Per 1. Juni

4½-Zimmer-Wohnung 111 m²,

mit Südbalkon, moderne, grosse Wohnküche, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, Mikrowelle, gr. Kühlschrank, Bad/WC, Du/WC, eig. WM/Tu. Wandkästen. Parkett- und Keramikplattenböden, Bodenheizung, Kellerabteil.

Miete Fr. 2280.– plus NK Fr. 196.–.

Auto-/Motorradplatz Fr. 145.–/30.–, Büro/Atelier- oder Hobbyraum mit Bodenheizung, WC, fl. k. u. w. Wasser, ab 11,7 m² Fr. 145.– kann dazugemietet werden.

Weitere Auskunft unter Tel. 061 603 92 18

RZ011523

UNSER AKTUELLES
VERMIETUNGSANGEBOT

RIEHEN

Bahnhofstrasse 52

3½-Zi-Whg, DG, ca. 91 m² mit Galerie, Wohnküche, Lift, gr. Balkon, Keller usw.

Fr. 1770.–*

Bahnhofstrasse 56

3½-Zi-Whg, EG, ca. 82 m² mit Küche, GS, Bad/WC, Sitzpl. Cheminéeofen, Lift, Keller

Fr. 1850.–*

Bahnhofstrasse 56

4½-Zi-Whg, 2. OG, 100 m² mit Einbauküche, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée, Balkon

Fr. 2200.–*

Bahnhofstrasse 52

5½-Zi-Whg, EG, 134 m² mit Wohnküche, GS, Bad/WC, Dusche/WC, 5 Zimmer mit Parkett/Laminat, Cheminée 2 Gartensitzplätze

Fr. 2500.–*

Im Esterli 9

3½-Zi-Whg, im DG, 109 m² mit Einbauküche, GS, WA, TU, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée, Balkon, Hobbyraum

Fr. 2340.–*

Im Esterli 5

4-Zi-Whg, 1. OG, ca. 100 m² mit Einbauküche, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée, Balkon, Bastelraum

Fr. 2220.–*

*Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
IMMOTEST Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig, Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

immotest

RZ003_534577

Zu vermieten nach Vereinbarung an angenehmer Wohnlage in Riehen, Hohlweg 1/3

2-Zimmer-Wohnung im 2. OG, 53 m²

Miete inkl. NK Fr. 1035.–

3-Zimmer-Wohnung im 2. OG, 73 m²

Miete inkl. NK Fr. 1495.–

Neue Einbauküche mit GWM, Parkettböden und Balkon

PROSEDES

Immobilien und Treuhand AG

Hauptstrasse 62, Binningen

Telefon 061 425 90 16

svit

RZ003_537382

RIEHEN

Dörniweg 31

Exklusive 6-Zimmer-Maisonette-Attika-Wohnung mit wunderschönem Ausblick an bester Wohnlage

– Wohnfläche ca. 152 m²

– Gehobener Ausbaustandard

– Alle Zimmer mit Parkettboden

– Küche, Bad, Entrée mit Steinplatten

– Wohn-/Essbereich mit gemütlichem Cheminée

– Moderne Küche mit Geschirrspüler und Cerankochfeld

– separates Gäste-WC

– grosse, sonnige Terrasse

– MZ Fr. 3650.–

– Autoeinstellhallenplätze können für CHF 115.–/mtl. dazugemietet werden

– Verfügbar per sofort oder nach Vereinbarung

wincasa

Immobilien-Dienstleistungen

Lisa Sölter

Telefon 061 270 90 83

lisa.soelter@wincasa.ch

www.wincasa.ch

svit

RZ127_738134

CARABELLI

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:
Im Niederholzboden 21 in Riehen, eine charmante, luxuriöse
3½-Zimmer-Dachwohnung ca. 98 m², Balkon 11 m² ins Grüne, **Cheminée**, helle, Räume bis zu 4,5 m hoch, leichte Dachschrägen, Parkettböden, **Bodenheizung**, moderne und grosse Wohnküche, hoch liegender Warmluftbackofen, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, modernes Bad, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden.
(Nebenamtl. Hauswartung möglich)
Miete ab Fr. 2370.– exkl. NK
Fotos und weitere Infos unter **www.carabelli.ch**.
Carabelli Architekten, Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_534495

Zu vermieten ab Juli 2006

Reihen-Einfamilienhaus

4/5 Zimmer, Garten, ruhige Lage in Riehen

Miete Fr. 2500.– + Nebenkosten

Telefon (D) 00 49 - 64 52 - 93 21 80

hodel@atelier-pmbh.de

RZ011562

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rüchligweg 101 in Riehen diverse ruhige, helle und freundliche

Büoräumlichkeiten

ca. 30 m² bis 100 m², mit:

- Teppichböden
- Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
- Gartensitzplatz • Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden • Archivstauraum vorhanden • Bürogemeinschaften möglich
- Autoeinstellplätze können dazugemietet werden

Peter Bachmann

Comasys, Rüchligweg 101, Riehen

Telefon 061 603 88 50

RZ010815

Zu verkaufen in Riehen, an ruhiger Lage

5-Zimmer-Wohnung (123 m²)

mit Einstellhallenplatz

Fr. 750 000.–

Seckinger & Sohn Immobilien GmbH

Telefon 061 641 26 12

bau.seckinger@freesurf.ch

RZ011508

MÖCHTEN SIE EINE
EIGENTUMSWOHNUNG KAUFEN?

www.simber.ch

RZ011493

In Riehen am Grenzacherweg 200

renovierte 2-Zi-Parterre-Wohnung per sofort oder nach Übereinkunft zu vermieten

Wohnen 60 m², Balkon 12 m², Kellerraum 12 m², eigene Waschmaschine/Tumbler, Parkettböden.

Mietzins Fr. 1200.– + Fr. 200.– NK, Hunde nicht zugelassen.

Weitere Auskünfte während der Bürozeiten unter Tel. 061 641 62 70.

RZ003_537239

Wohnen in Riehen-Dorf

Zu vermieten per sofort oder n. V.

2-Zi-Wohnung, 48 m²

im 2. OG, mit Einbauküche, Bad/WC, Parkett, Balkon, Keller, Gartenmitbenützung, ohne Lift.

Miete mtl. Fr. 1140.– inkl. NK

Telefon 061 641 02 08

RZ011515

Mehrzweckraum

An der Oberdorfstrasse in der Nähe des Gemeindespitals (ca. 200 m) vermieten wir per sofort:
31 m² im 1. UG mit Lift, zwei Flügel-Fenstern, Heizung, Teppich, persönlichem Briefkasten, eigener Glocke und WC-Anlage zur Mitbenützung.
Mietzins CHF 395.- + NK pauschal CHF 50.-

GEMA AG 4104 Oberwil

Tel 061 406 99 30 www.gema.ch

RZ003_537687

Familie sucht Haus zwecks Nestbau

Ich suche für meine Eltern und mich: ein schönes, älteres Haus in der näheren Umgebung von Basel. Mit 5–6 Zimmern, Garten und netten Nachbarn. Zum Kaufen, damit Mami und Papi nicht schimpfen, wenn ich die Wände bemale.

Tel. 079 252 08 21 oder emilie@stoa.ch

RZ003_537386

Wohngenossenschaft in Riehen

vermietet auf 1. Juni 2006

neu renovierte, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

Offerten an Postfach 606, Riehen 1.

RZ011554

Wir suchen

EFH, Villen, MFH und Bauland

Diskretion zugesichert

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN

Tel. 061 641 26 12 | 061 641 32 33

RZ010941

Hobbyraum

An der Oberdorfstrasse in der Nähe des Gemeindespitals (ca. 200 m) vermieten wir per sofort:
13 m² im 1. UG mit Lift, Fenster, Heizung, Teppich, persönlichem Briefkasten, eigener Glocke und WC-Anlage zur Mitbenützung.
Mietzins CHF 275.- inkl. Nebenkosten pauschal

RZ003_537720

Riehen

von privat zu verkaufen

Mehrfamilienhaus mit 11 Wohneinheiten

an ruhiger, zentraler Wohnlage (Nähe Spital)

VB CHF 2 950 000.–

Beratung und Verkauf

Brigitte Hasler Innenarchitektur

Telefon +41 (0)61 681 63 55

Mobil +41 (0)79 342 19 90

RZ003_539602

Regimo Basel

Immobiliendienstleistungen

In sehr schöner und moderner Liegenschaft in Riehen

an der Unteren Wenkenhofstrasse 5

4-Zimmer-Wohnung im 1. OG (ca. 100 m²)

Miete Fr. 2275.– zzgl. NK Fr. 250.–

Mietbeginn per 1. Juni 2006

Die Wohnung verfügt über einen Lift, grosszügige Einbauküche mit GWM und Glaskeramikkochfeld, Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden, grossen Einbaukasten, Bad/WC, Dusche/WC, Balkon sowie ein Kellerabteil. Der dazugehörige Hobbyraum verfügt über einen Waschturm.

Autoeinstellplatz (Fr. 140.– pro Monat) kann dazugemietet werden.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte **Frau Susanne Fischer unter Tel. 061 378 83 03** oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch.

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel

Tel. 061 378 83 00

Fax 061 378 83 15

www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

RZ003_537395

Wohnen in Riehen

in moderner, äusserst gepflegter Liegenschaft

EG: Ess- und Wohnzimmer, Küche, Loggia, Gartenanteil

1. OG: 3 Schlafräume, 2 Nasszellen

Einstellhallenplatz

VB 750 000.–

Beratung und Verkauf

Brigitte Hasler Innenarchitektur

Telefon +41 (0)61 681 63 55

Mobil +41 (0)79 342 19 90

RZ003_533903

Regimo Basel

Immobiliendienstleistungen

An grüner Lage

an der Bettingerstrasse 219 in Riehen

per 1. Juni 2006

4-Zimmer-Wohnung im 1. OG (105 m²)

Miete Fr. 1920.– zzgl. NK Fr. 300.–

Die Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 70 m). Des Weiteren verfügt die Wohnung über einen grossen Wohn-/Essbereich, Parkettböden, Einbaukasten, Bad, Dusche sowie sep. WC, Balkon und ein Kellerabteil.

Autoeinstellplatz (Fr. 100.– pro Monat) kann dazugemietet werden.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte **Frau Susanne Fischer unter Tel. 061 378 83 03** oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch.

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel

Tel. 061 378 83 00

Fax 061 378 83 15

www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

RZ003_537397

MÖCHTEN SIE EIN
EINFAMILIENHAUS KAUFEN?

www.simber.ch

RZ011495

Zu vermieten per 1. Juli 2006 in Riehen

Esterliweg 129

1 Auto-Einstellhallenplatz

mit Waschegelegenheit

Miete Fr.130.–/Mt.

Tel. 061 601 11 66

RZ011479

Zu vermieten in Riehen Dorf per 1. Juli oder nach Vereinbarung

1-Zi-Wohnung

48 m²

Küche, Bad/WC, Einbauschränke, Estrichteil.

Miete Fr. 690.– inkl. NK

Tel. 061 641 10 21 (von 9 bis 19 Uhr)

RZ011568

Zu vermieten nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung 100 m²

Südbalkon, grosse, mod. Wohnküche, Bad/WC, Einbauschränke, Parkettböden, Kellerabteil.

Miete Fr. 1850.– plus NK Fr. 226.–.

Autoplatz in Garage

Fr. 145.–.

Tel. 061 601 04 11

RZ011524

Zu verkaufen

Garten in Riehen

landw. Zone, 751 m², schöne Lage.

Tel. 061 641 10 54

RZ011530

Vermiete ab 1. Mai ruhige

1½-Zi-Wohnung

SW-Ausrichtung mit Balkon

Miete Fr. 750.– + NK

Telefon 061 313 59 68 (nach 18 Uhr)

RZ011581

Inserieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG

ZIVILSTAND

Geburten

Calinog, Chiara, Tochter der Calinog, Imelda, philippinische Staatsangehörige, in Riehen, Rüchligweg 143.
Manteiga, Noah Raúl, Sohn des Manteiga, Roland, spanischer Staatsangehöriger, und der Manteiga geb. Flena, Lillia, spanische Staatsangehörige, in Riehen, Im Höfli 11.
Bieler, Yannik David, Sohn des Manz, Sebastian Alois, von Wildberg ZH, und der Bieler, Dominique Agnès, von Bonaduz GR, in Riehen, Spitalweg 4.

Todesfälle

Berger-Doer, Ernst, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Rebenstrasse 12.
Goy-Gundelfinger, Alfred, geb. 1934, von MuttENZ BL, in Riehen, Rainallee 33.
Meyer-Woodtli, Hubert, geb. 1923, von Aristau AG, in Riehen, Hellring 7.
Monod-Lang, Anna, geb. 1911, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
Moog-Ambühl, Max, geb. 1909, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Veach, Patricia, geb. 1920, amerikanische Staatsbürgerin, in Riehen, Bahnhofstrasse 54.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Obere Weid 34, S E UBRP 2464, 487,5 m², Einfamilienhaus, und **Untere Weid 6**, MEP 2513-19-28 (= 1/68 an StWEP 2513-19 = 200/1000 an UBRP 2513, 4133 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Stefan Niklaus Meyre, in Basel, und Brigitte Meyre, in Riehen (Erwerb 3. 1. 2002). Eigentum nun: Brigitte Meyre.
Esterliweg 129, 131, S D MEP 917-11-4 (= 1/16 an StWEP 917-11 = 80/1000 an P 917, 2084,5 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: werner sutter architekt & co., in MuttENZ BL (Erwerb 22. 5. 2001). Eigentum nun: Geneviève Widmer, in Riehen.

IN KÜRZE

Basler Stadtbuch

pd. Seit 126 Jahren begleitet das Basler Stadtbuch das Leben in Stadt und Region. Die vor kurzem erschienene Ausgabe 2005 hat eine neue Gestaltung, und ein handlicheres Format bekommen und ist neu durchgängig farbig und reich illustriert. Neu findet sich die Stadtbuchchronik als Volltext im Internet. Unter www.basler-stadtbuch.ch kann bis jeweils drei Jahre vor dem aktuellen Stadtbuch gesucht und gefunden werden.

Basler Stadtbuch 2005: Christoph Merian Stiftung (Hg.), Ausgabe 2006, 126. Jahr, 332 Seiten, durchgehend vierfarbig illustriert, gebunden, © 2006 Christoph Merian Verlag Basel, ISBN 3-85616-270-4, Fr 48.–.

TIERWELT Nachwuchsfreuden im Zolli-Affenhaus

Unterschiedliche Kinderwelten

zgb. Die zum Jahreswechsel auf die Welt gekommenen Kinder bei den Weisskopfsakis und den Gorillas im Basler Zolli gedeihen prächtig. Doch verschiedener könnten ihre Kinderwelten nicht sein. Während das eine bereits den Sprung in die Welt hinaus wagt, lässt sich das andere viel Zeit und greift erstmals vielleicht nach einem Stück Gemüse in der Hand seiner Mutter.

In diesen Tagen erfährt die Weisskopfsakifrau «Mop» zum ersten Mal kurze Momente der Entlastung von ihren Mutterpflichten. Seit sie ihr Kind am 1. Januar geboren hatte, trug sie es ununterbrochen an ihrem Körper mit. Am Anfang brauchte man schon etwas Übung und Glück, um den pelzigen Winzling seitlich am Unterbauch der Mutter auszumachen. Immer häufiger aber konnte dann das flaumige Köpfchen des Kindes vor der mütterlichen Brust betrachtet werden. Etwa im Alter von einem Monat begann das kleine Äffchen mehr und mehr auf dem Rücken mitzureiten – sicher im Sattel auch bei den ausgelassensten Hüpsprüngen seiner Mutter. Seit ein paar Tagen unternimmt es nun erste kleine Ausflüge weg vom Körper der Mutter. Das geschieht natürlich nur unter deren wachem Blick und für kurze Zeit, denn noch ist das Kleine ganz von der mütterlichen Fürsorge abhängig. Saki-kinder werden etwa ein halbes Jahr lang gestillt.

In den Randgebieten des Amazonas, wo die gefährdeten Weisskopfsakis vorkommen, ist es die Aufgabe der Männer, mit Hilfe von lauten Gesängen und der imposanten, sich vom Dunkel des Blattwerks abhebenden weissen Gesichtsmaske das Territorium der kleinen Familie abzugrenzen. Hier im Zoo kann es sich Vater «Patric» leisten, mit ausgedehnten Fellpflegesitzungen «Mop» seine Zuneigung auszudrücken und gleichzeitig seine freundliche Neugier an seinem Töchterchen «Dominga» auszuleben.

Mit kräftigen Händen und Füssen

Ganz anders beim Gorillamädchen «Chelewa», das am 31. Dezember geboren wurde. Menschenaffenkinder verbringen als Traglinge die ersten drei Lebensmonate ununterbrochen am Körper ihrer Mutter. Während rund vier Jahren, der Zeit der eigentlichen Kindheit, werden sie gestillt. Wenig augenfällig, doch nicht minder tief greifend sind die Entwicklungsschritte von «Chelewa» in diesen Tagen. Für sie ist es absolut überlebenswichtig, dass sie sich mit Händchen und Füssen in den Haaren am Körper von Mutter «Wima» festzuhalten vermag. Entsprechend gross und kräftig sind diese Organe ausgebildet. Mehr und mehr ist es aber auch notwendig, dass das Kind im Vertrauen auf die sichere Anwesenheit der Mutter seine Griffe löst. «Wima» übt



Gorillamädchen «Chelewa» genießt ein kleines Nickerchen auf Mutters Bauch.

Fotos: Thomas Jermann

es mit ihr täglich, indem sie durch sanftes Berühren der Fäustchen ihrem Kind zeigt, wann es loslassen darf. Seit ein paar Wochen vermag dieses mit den Augen Gegenständen und anderen Gruppenmitgliedern zu folgen.

Bald wird seine Neugier erwachen, und ein erstes Mal wird es mit seiner frei gewordenen Hand in die Welt hinaus greifen. Das wird ein riesiger Schritt sein, auch ein Lernschritt für



Bald schon wird das Weisskopfsakijunge «Dominga» alleine die Zolliwelt entdecken.

«Wima», die das alles zum ersten Mal erfährt. Schon vom Tag der Geburt an hat sie gezeigt, dass sie als sehr junge, erstgebärende Mutter in der Lage ist, ihr Kind aufzuziehen.

Wenn bis in drei Jahren «Dominga» erwachsen und vielleicht zum ersten Mal selbst Mutter sein wird, wird «Chelewa» gerade ihre ersten Kindheitsjahre hinter sich gelassen haben. Die auffallend lange Kindheits- und Jugendzeit bei den Menschenaffen wird nur noch von einem Wesen übertroffen, von uns Menschen.

Nicht ohne Vaters Hilfe

Immer grösser und runder wurde der Unterleib des Rotbauchtamarinweibchens. Pflegerin und Tierarzt verfolgten die Entwicklung beim hochträchtigen Krallenäffchen mit wachsender Besorgnis. Und endlich kam am 13. März die grosse Erleichterung für alle, am allermeisten für die Affenmutter selbst. Die Zwillinge sind wohlauf.

Rotbauchtamarine stammen aus dem westlichen Amazonas. Zwillingsgeburten sind bei ihnen die Regel, eine beeindruckende Leistung, wenn man sich ein paar Zahlen vor Augen führt: Das Körpergewicht der Mutter beträgt rund 450 Gramm. Die beiden Neugeborenen zusammen wiegen gegen 90 Gramm, das heisst also gerade ein

Fünftel der Mutter. Auch ohne solche Verhältnisse gedankenspielerisch auf den Menschen zu übertragen wird klar, dass das für das kleine Muttertier eine sehr hohe Investition bedeutet. Es wäre eine zu grosse Belastung, wenn sie für die gut zweimonatige Dauer der Stillzeit die beiden Jungtiere auch noch mittragen müsste. Rotbauchtamarine haben das Problem auf ihre Art gelöst. In den oberen Stockwerken des Regenwaldes leben sie in kleinen gemischtgeschlechtlichen Gruppen von maximal einem Dutzend Mitgliedern. Nur ein Weibchen pflanzt sich fort, und es ist die Aufgabe der Männchen, die Jungen auf ihrem Rücken mitzutragen. In der kleinen Gruppe im Zolli klappt das bestens. Der Vater und ein älterer Sohn kamen eifrig schon vom ersten Tag an ihrer neuen Pflicht nach.

Bleibt zu hoffen, dass Zeugungslust und Kindersegen bei den Rotbauchtamarinen sich nun auch auf die in der gleichen Anlage lebenden goldgelben Löwenäffchen übertragen. Da würde Nachwuchs nicht nur das Herz aller aufmerksamen BesucherInnen erfreuen. Es wäre ein kleiner Fortschritt innerhalb eines internationalen Zuchtprogramms zur Rettung der im Freileben vom Aussterben bedrohten Art. Der Zolli beteiligt sich seit über zwanzig Jahren erfolgreich daran.

NATUR Erste Etappe zur Erweiterung des Tierparks soll bald in Angriff genommen werden

Frühlingserwachen in den Langen Erlen

Verliebte Störche, Tiernachwuchs und verschlafene Schildkröten bringen den Frühling in den Tierpark Lange Erlen. Der Erlenverein plant, bald mit der ersten Etappe der Parkerweiterung anzufangen.

tas. Neugeborene Vögel und Tiere sorgen im Tierpark Lange Erlen für Frühlingsstimmung. Auf einem Rundgang gibt es kleine Wildschweine, Axishirsche und Uhukücken zu bestaunen. Und mittendrin bauen Störche ihre Nester und geniessen die Zweisamkeit. Edwin Tschopp, Präsident des Erlenvereins Basel, nutzte die Gelegenheit einer Medienorientierung, um die Ereignisse des vergangenen Jahres zusammenzufassen. Es sei ein erfolgreiches Jahr gewesen, erinnerte sich Tschopp. Der finanzielle Verlust sei kleiner gewesen als budgetiert und die

Mitgliederzahlen hätten einen kleinen Zuwachs erlebt. Es wurden eine Feldhasenanlage und ein neues Hühnerhaus gebaut. Ausserdem wurde das Gehege der Wapiti-Hirsche umgebaut.

Auch über die Zukunftspläne des Tierparks informierte der Vereinspräsident: «Im Januar haben wir die Baueingabe für die erste Etappe der Parkerweiterung eingereicht.» Es habe keine Einsprachen gegeben, und voraussichtlich können die ersten Arbeiten im Sommer beginnen. Jetzt seien die Fachämter dabei, die Baupläne zu bearbeiten. Im Vorfeld der Umbauten werden die Hirsche in einen anderen Parkteil umziehen müssen.

Nachwuchs allenthalben

Bis zum Umzug können sie sich aber ungestört ihrer Familienplanung widmen. Bei den Axishirschen sind in letzter Zeit neun Jungtiere auf die Welt gekommen. Wie Tierparkleiter Bruno Ris erklärte, würden die Axishirsche ihre Jungen im Winter gebären, weil in ihrem Heimatland Indien zu dieser Zeit die besten klimatischen Bedin-

gungen dafür herrschten. In Europa ist der Winter aber für Jungtiere zu kalt, deshalb werden die Ställe der Axishirsche im Winter geheizt.

Die Wildschweine bekommen ihre Jungen später als die Exoten aus Indien. Am 16. Februar haben im Tierpark fünf kleine Wildschweinchen das Licht des Lebens erblickt und halten seitdem ihre Eltern auf Trab. «Bei Landwirten sind Wildschweine nicht sehr beliebt», bemerkte Ris. Denn die Tiere würden auf Nahrungssuche einigen Schaden anrichten.

Ein paar Gehege weiter lebt die Uhu-Familie, und auch sie hat sich kürzlich vergrößert. Vor zwei Wochen sind vier kleine Uhus geschlüpft und liegen nun zusammengedrängt am Boden des Gehegs. «Die Uhus sind einfach zu züchten, wenn das Paar sich gut versteht», erklärte Ris. Das Pärchen im Tierpark habe sich aber nicht so blendend verstanden, weshalb ein neuer Hahn besorgt werden musste, erinnert sich der Tierparkleiter. Dass die Chemie nun stimmt, beweisen die kleinen Uhus, die argwöhnisch aus dem Gehe-

ge die Menschenmenge anschauen.

Tägliche Kontrollen

Vor dem Gehege der Uhus schwimmen auf dem grossen Teich – trotz Vogelgrippegefahr – verschiedene Wasservögel. Stephan Bläuer, Tierarzt und Vizepräsident des Erlenvereins, erklärte, dass der Tierpark, genauso wie der Zolli, eine spezielle Erlaubnis habe, die Vögel draussen zu lassen. Doch jeden Tag müssten die Tierparkangestellten Kontrollen durchführen und das Wasser im Teich untersuchen, um bei allfälligen Ansteckungsfällen sofort reagieren zu können. «Bisher gab es bei uns keine Fälle von Vogelgrippe», betonte allerdings Bläuer. Wenn die Situation sich ändern würde und zum Beispiel der Vogelgrippeherd näher kommen würde, könnten die Vögel des Tierparks innert 48 Stunden eingestallt werden. Für die Vögel hat die Spezialbewilligung den Vorteil, dass sie ihr Brutverhalten normal ausleben können. «Wären sie eingesperrt, würden wir keinen Brutversuch durchführen», meint der Veterinär. Momentan seien nur Pfauen und Hüh-

ner eingestallt. «Natürlich überlegt man sich, was wäre, wenn wir hier Vogelgrippefälle hätten», so Bläuer. Doch jetzt sei der Grippeherd relativ weit weg, und es sei recht ruhig, was neue Erkrankungsfälle angeht.

Neben hauseigenen Wasservogelarten gab es auf dem Teich auch viele Gäste, die wegen der angenehmen Futterverhältnisse gerne im Tierpark überwintern. Für Bläuer ist das ärgerlich, weil die Überwinterungsgäste die Vögel des Tierparks verdrängen würden. Die schwarzen Trauerschwäne liessen sich aber nicht von den Fremdlingen einschüchtern und verwiesen sie energisch auf ihre Plätze.

Am Rand des Teichs haben diesen Winter zum ersten Mal europäische Sumpfschildkröten überwintert, doch am Rundgang habe sich keine einzige blicken lassen. Sie würden langsam aufwachen und fünf von ihnen hätten sich auch schon draussen gezeigt, um Sonnenbäder zu nehmen, erzählte der Tierparkleiter. Ob alle zehn Tiere den Winter überstanden haben, könne man indessen noch nicht sagen.

Tipps für Heim und Garten

Mit dem Frühlingsbeginn gibt es für Hobbygärtnerinnen und -gärtner viel zu tun. Aber auch für manche vielleicht schon länger geplante Erneuerungsarbeiten in den eigenen vier Wänden ist jetzt der ideale Zeitpunkt gekommen. Auf unseren Sonderseiten finden Sie dazu zahlreiche nützliche Tipps.



Mazzotti baut ÖKOlogisch

rz. Was sind ÖKO-Wege und -Plätze? Das sind alle Flächen die keinen zementgebundenen Unterbau oder keine zementgebundene/asphalтиerte Oberfläche besitzen. Die Bestandteile von ÖKO-Weegen und -Plätzen sind nicht starr miteinander verbunden. Fugen werden mit Sand ausgefüllt, sind also durchlässig. Granit, Porphyр, Basalt, Quarzsandsteine und viele andere Naturpflastersteine sind für ÖKO-Beläge geeignet.

Ein Natursteinbelag ist Kunst und Kultur, ist ein handwerkliches Glanzstück von diskreter, ausgearbeiteter Schönheit, von Können und Erfahrung! Ein Natursteinbelag ist und bleibt Erzeugnis von unvergänglichem Wert. Selbstverständlich hat ein Natursteinbelag seinen Preis. Aber er übertrifft durch Qualität und Haltbarkeit jeden anderen Belag. Ein Natursteinbelag überdauert Generationen und ist wertbeständig.

Wege und lauschige Gartensitzplätze lassen sich auch mit Kies belegen. Rundkies oder Splitt gibt es in vielen Farben, vom Grau, Grün, Gelb bis zum Verona-Rot. Warum also immer alles betonieren?

Luigi Mazzotti AG, Horburgstrasse 80, 4057 Basel, Telefon 061 692 24 75, E-Mail: luigi_mazzotti@tiscalinet.ch, Internet: www.luigimazzotti.ch.

Storen Fust AG: Grosse Ausstellung

rz. Sonnen- und Lamellenstoren, Rolläden, Fensterläden, Insektenrollos und vieles mehr finden Sie in der grossen Ausstellung der Storen Fust AG. Hier können Sie alle Produkte ansehen und ausprobieren. Lassen Sie sich kostenlos in Reinach oder bei Ihnen zu Hause beraten. Auch für Reparaturen aller Marken sind Sie bei Storen Fust AG an der richtigen Adresse. Anruf genügt!

Storen Fust AG, Seewenweg 3, 4153 Reinach-Süd, Telefon 061 716 98 98. Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 13–17 Uhr, Sa 9–13 Uhr.



Ein Natursteinbelag als Gartensitzplatz ist wertbeständig.



Viel Neues bei der Baumaterial Riehen

rz. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn hat die «Baumaterial Riehen AG» am Stettenweg 47 eine neue Ausstellung für Pflaster- und Plattenbeläge eröffnet. Weiter wurden auch neue Ausstellflächen für Pflanzgefässe aus verschiedensten Materialien (Terracotta, Metall usw.) geschaffen. In einem neuen Showroom zeigt das Unternehmen ein grosses Sortiment an Pflanzgefässen für den In- und Outdoor-Bereich, aus verschiedensten Materialien und in diversen Farben. Es hat für jeden Geschmack passende Gefässe und selbstverständlich erhalten Sie bei der «Baumaterial Riehen AG» auch sämtliche sonstigen Produkte für Ihren Garten (ausser Pflanzen).

«Baumaterial Riehen AG», Stettenweg 47, Telefon 061 641 13 51.

Weltpremieren von «Honda»

rz. Das Rasenmähen zählt nicht zu den beliebtesten Arbeiten. Deshalb ist es Zeit, dass durch innovative Technik das komplette Gerät durch und durch erneuert wurde – für mehr Qualität, mehr Leistung und mehr Komfort. Eine spezielle Weltneuheit ist das Modell «Honda HRX 537» mit der neuen Versamow-Technik: der erste 4-in-1-Rasenmäher. Er kann fangen, auswerfen, mulchen, Laub schreddern – dank einem einfachen Funktionswechsel mit einem Griff. Dazu sind weder Werkzeug, noch zusätzliche Teile erforderlich. Mit zehn Einstellstufen präsentiert sich die perfekte Lösung für die Rasenpflege von A bis Z. Wer diese Weltpremieren bei einer Besichtigung unter die Lupe nimmt, stellt fest, dass es sich nicht mehr lohnt, jetzt noch gutes Geld in et-

was Herkömmliches oder in ein angebliches Schnäppchen zu investieren. Ihr «Honda»-Fachhändler Schweighauser, Inhaber Roland Wüthrich, Riehen/Oberwil, Telefon 061 401 03 52, ist für Sie da.



Farbica

Das Colorit der Wand

Christine Dürr, Paul Zoller, Maler
Grenzacherweg 93, CH-4125 Riehen
079 673 72 71, studio@farbica.com, www.farbica.com

RZ011497

HONDA
POWER EQUIPMENT

Ab Fr. 895.-

Rasenmäher
HRB 425 c

ERWIN NALDI
St. Jakobs-Strasse 31
4132 MUTTENZ, Tel. 061 461 33 16

RZ002716

Dreba Küchen

Gellertstrasse 212 4052 Basel Tel. 061 312 43 12 Fax 061 312 43 15 www.dreba.ch

Die Kunst der Inszenierung
Erleben Sie in unserer neu konzipierten Ausstellung, wie Alltagsgegenstände mit der richtigen Beleuchtung in Szene gesetzt werden. Das mehrfach ausgezeichnete Küchendesign PLUSMODO von Poggenpohl und Jorge Pensi: Eine ästhetische Allianz, die beweist, dass gutes Design niemals anonym sein kann. Geniessen Sie die Faszination von Ästhetik und Funktionalität bei einem Rundgang durch unsere Räume. Wir freuen uns auf Sie.

RZ009720

Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschchnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7–12 + 13–17 Uhr, Sa, 7–12 Uhr

RZ009720

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ010156

VIVA Gartenbau: Optimale Rosenpflege im Abonnement

Die Rose gilt als die Königin der Blumen. Doch nur mit dem optimalen Pflanzenschutz gedeiht sie gut und blüht sie prächtig. Mit dem Rosenpflege-Abo von VIVA müssen Sie sich nicht mehr um Pflanzenschutzmittel kümmern. Ein Beet von 5 m² kostet Sie bei sechs bis acht Einsätzen pro Saison 280 Franken. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

VIVA Gartenbau AG
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
Tel. 061 601 44 55
mail@viva-gartenbau.ch

RZ011487

GIMA Gipser- und Malergesellschaft Basel AG

Thermische und akustische Decken- und Wandisolationen
Leichtbau-Trennwände · Maler- und Tapeziererarbeiten · Spritzerei

Südquaistr. 12 · 4057 Basel · Tel. 061 631 45 00 · Fax 061 631 56 90

RZ000991

Lergenmüller AG
Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmuller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010157

Schweizer Söhne Malen Gipsen

Wir hinterlassen einen frischen Anstrich
Malen, Gipsen, Isolieren, Tapezieren

061/381 83 15

Schweizer Söhne AG
Spalenring 14/16 CH-4055 Basel
Zweigstelle: Schützenstrasse 2/4 4127 Birsfelden
E-mail: malen@schweizersoehne.ch
Homepage: www.schweizersoehne.ch

RZ008628

Minergie®-Zertifikat für «Aerni Fenster»

rz. Nach jahrelanger Entwicklungsarbeit hat «Aerni» vor einem Jahr ein neues Fenstersystem mit Spitzenwerten für die Wärmedämmung lanciert. Das Engagement ist nun mit dem «Minergie»-Zertifikat ausgezeichnet worden, das von Kantonen, Bund und Wirtschaft gefördert wird. Minergie-Fenster erfüllen strenge Kriterien bezüglich Wärmedämmung, Kondensatfreiheit, Dichtigkeit, Schallschutz und müssen überdies ein günstiges Preis-Leistungsverhältnis aufweisen.

Minergie ist ein geschütztes Qualitätslabel für neue und sanierte Gebäude, die mit einer hochwertigen Bauhülle und systematischer Lufterneuerung den Energieverbrauch minimieren. Eine Reihe von Dienstleistern verschiedener Bausparten schaffen ganze Minergie-Häuser mit nachweislich minimalem Energieverbrauch. Der Trend zu immer grösseren Fensterflächen erhöht die Bedeutung einer wirksamen Isolation innerhalb des gesamten Gebäudekonzepts.

Fenster müssen im Winter die Kälte und im Sommer die Wärme abhalten, aber das ganze Jahr möglichst viel Licht einlassen. Minergie-Fenster behalten die Wärme im Haus und tragen we-

sentlich zu einem optimierten energetischen Wirkungsgrad bei und erhöhen den Gebäudewert. Die hohen technischen Anforderungen an das Standardfenster von «Aerni» garantieren ausgezeichnete Wärmedämmwerte und eine gute Luftdichtigkeit. Dadurch verbessert sich der Wohnkomfort, was vor allem in Fensternähe spürbar wird.

Der Minergie-Standard für Fenstermodule schreibt die langfristige Einhaltung eines Uw-Wertes (Fensterelement) von unter 1,0 W/m²K und eines Ug-Wertes (Glaselement) von 0,7 W/m²K vor. Das technische Reglement des Schweizerischen Fachverbandes der Fenster- und Fassadenbranche und der Schweizerischen Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau definiert die Anforderungen im Detail. Das technisch raffinierte Profilsystem von Aerni erreicht in der Standardausführung zusammen mit einer hoch isolierenden Dreifachverglasung die geforderten Minergie-Werte. Mit dem pionierhaften 70 mm starken Profil erfüllen Aerni Fenster darüber hinaus bereits zukünftige internationale Umweltstandards.

«Aerni Fenster AG», 4422 Arisdorf, www.aerni.com, Hotline 0848 11 55 66.

«Viva Gartenbau» – ein Abo für die Rosenpflege

rz. Blühende Rosen bereiten bis in den Herbst hinein Freude. Doch die Königin der Blumen ist empfindlich. Eine Vielzahl von Krankheiten und Schädlingen kann ihr Wachstum hemmen oder es sogar ganz zum Erliegen bringen.

Der dosierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln trägt dazu bei, dass Rosen gut gedeihen und schön blühen.

Das Hantieren mit Pflanzenschutzmitteln ist allerdings nicht jedermanns Sache: Wie genau gehe ich damit um? Und wieviel davon ist wirklich nötig?

Als Gartenprofi weiss das «Viva»-Team, wann ein Einsatz notwendig ist und wann man darauf verzichten kann. Die Pflege Ihrer Rosen ist deshalb bei «Viva» gut aufgehoben. Je nach Witterung und Zustand der Pflanzen führt «Viva» im Laufe der Saison sechs bis acht Pflanzenschutzsätze durch. Dabei wechseln die Wirkstoffe, damit an den Pflanzen keine Resistenzen auftreten. Die Preise sind fair – ein Beet von einer Grösse bis zu fünf Quadratmetern kommt Sie gerade mal auf 380 Franken zu stehen.

Viva Gartenbau AG, Schäferstrasse 70, 4125 Riehen, Tel. 061 601 44 55, E-Mail: mail@viva-gartenbau.ch, www.viva-gartenbau.ch.

Farbenklang und Farbmittel für den Wohnraum

rz. «Farbica», das Studio für Farbgebungen, komponiert den Farbenklang in Räumen und auf Wänden. «Farbica»-Farbgebungen fallen auf, sie akzentuieren Flächen und klären den Raum. Sie setzen das Spezielle der Architektur ins richtige Licht und schaffen Ambiente. «Farbica» malt bevorzugt mit puren Farbmitteln. Denn Farbe ist als Material so wichtig wie ihre visuelle Erscheinung. «Farbica» bietet farbige Erden aus Südfrankreich, Zypern oder Italien. Steinmehle wie Schiefer, Glimmer oder Obsidian. Weisstöne der Kreiden aus der Champagne, von Marmor oder Porzellanerde.

Für Extras und Ideen hat das «Farbica»-Team stets offene Ohren und Au-

gen. Ungewohntes ist willkommen. Der Situation entsprechend agiert «Farbica» spontan oder konzeptuell. Angefangen bei der einzelnen Wand bis hin zur kompletten Farbgebung. Farbe kann Sinn, Anspruch und Poesie vereinigen. Das nennt man schönes Kolorit.

«Farbica», Grenzacherweg 93, 4125 Riehen, Telefon 079 673 72 71, www.farbica.ch.

Dreba Küchen – Qualität und Individualität

rz. Seit 1990 steht der Name Dreba Küchen für Qualität, Individualität und Kundenzufriedenheit. Die bestens ausgebildeten Dreba-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben Freude an ihrer Arbeit und vermitteln jedem Kunden das Gefühl von Professionalität, individueller Beratung und Sicherheit. In einem persönlichen Ambiente und in der vielleicht schönsten Küchenausstellung der Region! Schon allein der Name «Poggenpohl» strahlt für jeden Küchenliebhaber Faszination aus. Die Dreba kooperiert ausschliesslich mit Marken, die hervorragende Küchentechnik und anspruchsvolles Design verbinden.

Ob Eigentum oder zur Miete, ob Neubau oder Renovation: Die Kompetenz des Dreba-Teams lässt jedes Projekt zum Erfolg werden. Exakt nach den Budgetvorgaben des Kunden. Neuer Backofen? Neuer Kühlschrank? Auch für den Haushaltsapparatetausch bietet Dreba Küchen alle Dienstleistungen, die für höchste Kundenzufriedenheit sorgen.

Dreba Küchen, Gellertstrasse 212, Basel, Telefon 061 312 43 12, Internet: www.dreba.ch.



Jetzt eins aufs Dach

rz. Eine thermische Solaranlage ist ein bewährtes System zur Warmwassererzeugung. Auf der einen Seite sehr umweltfreundlich, da sich je nach Anlage bis zu rund 60 Prozent des Jahreswarmwasserbedarfs mit der Sonne erzeugen lassen, auf der anderen Seite trägt man einen beachtlichen Teil zum Klimaschutz bei, und spart dabei noch Energie.

Solkollektoren können mit wenig Aufwand auf fast allen Hausdächern installiert werden. Solaranlagen sind mit jeder anderen Wärmeerzeugung auch nachträglich noch kombinierbar, ob Holzfeuerung, Wärmepumpe, Oel oder Gasheizkessel. Stellen Sie jetzt die Warmwasserversorgung Ihres Hauses einfach und günstig auf ökologische und zukunftsorientierte Sonnenwärme um und profitieren Sie von den beachtlichen Förderbeiträgen des Kantons.

Raphael Sahli, HSR Heizungsservice Grendelgasse 14, 4125 Riehen, E-Mail: heizungsservice@bluewin.ch, Telefon 061 641 40 16.

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Wie wäre es mit einem neuen Gartensitzplatz, einem schönen Garagovorplatz oder Gartenwegen in Naturstein?

Seit über 80 Jahren sind wir auf Natursteinbeläge spezialisiert.

Ebenfalls renovieren wir bestehende Pflasterungen.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

Luigi Mazzotti AG
Basel Riehen

Luigi Mazzotti AG
Basel und Riehen
Telefon 061 692 24 75
www.luigimazzotti.ch
E-Mail: luigi_mazzotti@tiscalinet.ch
«Die Natursteinprofis»

Garten aktuell:

- Neuer Mustergarten
- Neues grosses Lagersortiment
- Terracottatöpfe
- Indoor- und Outdoorgefässe
- komplettes Eternit-Gefässe-Sortiment

BAUMATERIAL RIEHEN

Bau- und Gartenbedarf

Stettenweg 47, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 51

HSR Heizungs-Service Riehen

- Anlagenbau und -Service für Öl- und Gasfeuerung
- Solar-Anlagen
- Heizungs-Sanierung und Sanitärservice

Heizungs-Sanierungen sowie Solar-Anlagen erstellen wir Ihnen inkl. sämtlichen Nebenarbeiten

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte

R. Sahli, Grendelgasse 14, 4125 Riehen, Telefon 061 641 40 16
heizungsservice@bluewin.ch

GARTEN AKTUELL:

- Tontöpfe roh und glasiert in Farbe
- Eternit-Pflanzgefässe
- Ricoter-Erdsortiment
- Grosses Samensortiment
- Grosse Auswahl an Pflanzen
- Gemüse-Setzlinge
- Grosses Düngersortiment
- Grosses Gartengerätesortiment
- Gartenhölzer
- Alles für Ihre Haustiere

Mineralwasser, Wein, Bier und Spirituosen
Bio-Getreide-Produkte
Frische Früchte und Gemüse

Landi

Landw. Genossenschaft
4125 Riehen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
9–12 Uhr/13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–13 Uhr
Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax 061 641 22 15

Jetzt MINERGIE® zertifiziert

AERNI

Fenster und Türen

08.42 Uhr
In wenigen Stunden

09.21 Uhr
sparen Sie Geld und Energie

10.19 Uhr
Hotline 0848 11 55 66

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Grenzgänger

Zum jährlichen Erfahrungsaustausch über die Situation und die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt dies- und jenseits des Rheins trafen sich Vertreter der Arbeitsagentur Lörrach, der kantonalen Arbeitsverwaltungen Aargau, Baselland, Basel-Stadt und Saint-Louis. Der günstigere Arbeitsmarkt in der Nordwestschweiz hat zusammen mit dem bilateralen Abkommen der Eidgenossenschaft mit der EU, wonach Grenzgänger ohne eine Arbeitsmarktprüfung ihre Arbeitsgenehmigung erhalten, dazu geführt, dass die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in die Schweiz seit einiger Zeit deutlich angestiegen ist. Basierend auf Ergebnissen aus der Schweiz und eigenen Schätzungen geht die Agentur für Arbeit Lörrach davon aus, dass derzeit rund 27'000 Arbeitnehmende aus den Landkreisen Lörrach und Waldshut ins Nachbarland pendeln – über 5 000 Personen mehr seit dem Jahr 1999, während die Beschäftigung auf deutscher Seite nach einem Zwischenhoch 2002 kontinuierlich abnahm. «Für den Ar-

beitsmarkt im Markgräflerland bis zum Klettgau hat sich diese positive Entwicklung der Grenzgängierzahlen günstig auf die Arbeitslosigkeit ausgewirkt», urteilte der Leiter der Arbeitsagentur in Lörrach.

Baden in Basel

Die modernisierte Schalterhalle im Badischen Bahnhof ist schon seit ein paar Wochen wieder zugänglich, doch den ersten «grossen Bahnhof» hat sie vergangenen Montag erlebt: Vor zahlreichen Gästen aus Deutschland und der Schweiz wurde nach vierjähriger Umbauzeit der Badische Bahnhof Basel offiziell seiner Bestimmung zurückgegeben. Drei Millionen Euro investierte die Deutsche Bahn, unterstützt von der Basler Denkmalpflege, in den Umbau des fast hundert Jahre alten Gebäudes. Damit diese Verbindung zwischen Deutschland und der Schweiz künftig noch besser funktioniert, werden bis zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember die Geleise am Badischen Bahnhof ebenfalls umgebaut. Dadurch soll eine durchgehende Verbindung zwischen dem Wiesental und dem Bahnhof SBB geschaffen werden.

An den Bahnhofsgebäuden sind noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen.

Zuständiger Architekt ist Professor Peter Fierz. Durch den Umbau der ehemaligen Zollhalle und die Neugestaltung der Abfertigungsanlagen für die Grenzbehörden wurden in den ersten drei Bauabschnitten Einkaufsmöglichkeiten geschaffen. Im letzten Bauabschnitt, der zehn Monate dauerte, wurde die Empfangshalle mit ihrem Tonnengewölbe aus Beton restauriert. Den modernen Erfordernissen entsprechend gibt es neben den DB-Verkaufschaltern auch eine Kaffeebar, einen Blumenladen, Ticket- und Geldautomaten sowie Telefone. Ein Bahnhofrestaurant soll demnächst folgen.

Dass alles hell und freundlich wirkt, verdankt die Halle zwei Glasfronten. Entworfen wurde der von 1910 bis 1913 erbaute Bahnhof einst von einem hochbegabten «Schlitzohr», wie Architekt Fierz seinen Berufskollegen Karl Moser beschrieb. Dessen Bahnhof wurde Anfang der 1990er Jahre ins Denkmalverzeichnis des Kantons Basel-Stadt eingetragen.

26 Millionen

Die Kosten für das fehlende rund 730 Meter lange Teilstück der Zollfreistrasse inklusive der Anschlussstücke auf der deutschen Seite sowie der Aus-

gaben für den Erwerb von Grund und Rechten durch den Kanton Basel-Stadt beziffert die Bundesregierung derzeit auf 26,4 Millionen Euro. Diese Auskunft, die das Regierungspräsidium Freiburg auf Anfrage gestern bestätigt hat, erteilte der Pressedienst des Bundestags als Antwort der Regierung auf eine Kleine Anfrage der Linkspartei. Damit liegen die Kosten knapp sieben Millionen höher als das Regierungspräsidium vor einigen Wochen mitgeteilt hatte. Im übrigen übernimmt die deutsche Seite auch die Kosten für die Baumfällaktion an der Wiese. Schliesslich handle es sich dabei um Aufwendungen, die dem von Deutschland getragenen Strassenbau zuzurechnen seien und eine notwendige Voraussetzung für den Bau der Brücke ist, so die Bundesregierung.

Die Linkspartei hatte eingewandt, dass mit der Zollfreistrasse ein Biotop vernichtet würde, in dem geschützte Tiere und Pflanzen heimisch seien – darunter Vogelarten wie der Pirol. Die Bundesregierung fühlt sich nach eigenen Aussagen durch den mit der Schweiz 1977 geschlossenen Staatsvertrag verpflichtet. Dieser sei 1978 in nationales Recht umgesetzt worden.

Die Regierung schätzt die Fahrzeitverkürzung zwischen Lörrach und Weil

am Rhein für Autofahrer mit der Zollfreistrasse im Vergleich zu heute auf rund zehn Minuten – je nach Verkehrslage; 15 Minuten sparen sollen Autofahrer, die künftig die Zollfreistrasse anstatt der A 98 nutzen.

Aufarbeitung

Rainer Stickelberger hat seine Ankündigung wahr gemacht. Der am vorletzten Sonntag wiedergewählte SPD-Landtagsabgeordnete aus Weil am Rhein hat der Spitzenkandidatin und Landesvorsitzenden Ute Vogt gestern bei ihrer Wahl zur Fraktionsvorsitzenden im Landtag die Stimme verweigert. Stickelberger hatte diese Linie, der sich knapp ein Drittel der 38-köpfigen Fraktion angeschlossen hat, bereits am Sonntag nach der Wahl angedeutet und die Position in den vergangenen Tagen auch in der Öffentlichkeit bekräftigt. Der Abgeordnete aus dem Wahlkreis Lörrach war bereits in den letzten Tagen vor der Wahl von Ute Vogt abgerückt. Am Sonntag nach dem Wahldebakel machte er die Spitzenkandidatin Vogt für dieses mitverantwortlich und forderte eine «schonungslose Aufarbeitung» der Niederlage sowie eine Debatte über die künftige Rolle von Ute Vogt.

Rainer Dobrunz

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Frei für Ihre Werbung

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

Bücherzettel: Kriminalistische ...	ital.: zwei das bibl. Land Kanaan			verrückt Gedichtform Mz.	Bezeichnung	Stück Stoff			Bald ... an der WBS?		argentin. Politiker * 1935	Comifigur Schmuck		Erbfaktoren frz.: draussen	
											engl.: verstecken Artusritter				
							11		alte Notenschrift Grundlage					1	
Liliengewächs	Lebensbund		Abk. f. Europa-meisterschaft			männl. Vorname Ort im Kt. BE							Zch. f. Helium Strecke, Bahnspur		
Missmut		7				Kunst in Riehen: ... und Tanz		6							ital. Fluss
				Seniorentheater sorgte für ...	Straussenvogel				frz.: Winkel Ort im Kt. SZ						
Waldtier						serb. Stadt weibl. Vorname	8		Konjunktion		Abk. f. Hektar				9
Wassersportart															
Tierkot			Musikverein bot ... Feuer									4		Kontinent	
					dt. Philosoph † 1803	eh. CH-Skifahrerin * 1972			Segelwendung gegen den Wind		12				
Vortragsräume			Abk. f. Eishockeyclub Schwung			norwegisch Abk. engl.: Skizze					röm. Kaiser † 68				
						Basketballerinnen verloren im ...		14			Heldengedichte	Abk. f. Edition bloss			Überbleibsel
Frauenname	Affenart		Lotterieschein			eh. Mass f. Strahlung Fluss im Engadin			Form des Buddhismus jp. Stadt				engl. Abk. f. Ribonukleinsäure		
									Hühnerprodukt Dehnlaut		10	frz.: Brei Abk. CH-Kanton			
Naturschauspiel		2												15	
	Ertrag							13	unbest. Artikel			betagt			

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr.9 bis 13 lauten: Lebensqualität (Nr.9); Spatzenäschtl (Nr.10); Polizeidirektor (Nr.11); Dokumentationen (Nr.12); Fussgängerzone (Nr.13). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Ruth Burato, Lachenweg 30, Riehen; Ruedi

Brunner, Steingrubenweg 64, Riehen; Jani Lutz, Postfach 447, Riehen; Erika Fischer, Fürfelderstr. 24, Riehen; Heidi Müller, Rainallee 155, Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.14 bis 17 erscheint in der RZ Nr.17 vom 28.April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

HAUG AG

Maleratelier Riehen
Telefon 061 64125 55

Malen
Tapezieren
Fassadenrenovationen
Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND SERVICE NOCH GROSS GESCHRIEBEN WERDEN

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36
Post Bettingen 061 601 40 43
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

LEICHTATHLETIK 3. Freiburger Marathon und Halbmarathon

Viele Riehener in Freiburg am Start

Zahlreiche Riehenerinnen und Riehener nahmen in Freiburg am Halbmarathon teil. Beat Oehen und Manuela Rimondini waren die Schnellsten.

oe. Zum dritten Mal fand am 2. April der gut besetzte Marathon und Halbmarathon in Freiburg im Breisgau statt. Bei idealen äusseren Bedingungen starteten 9500 Läuferinnen und Läufer zum Halbmarathon und 2900 Läuferinnen und Läufer zum Marathon. Der Start und das Ziel befanden sich im Messegelände leicht ausserhalb der Stadt, die Strecke führte nach etwa acht Kilometern in die stimmungsvolle Altstadt von Freiburg. 42 Musikgruppen, auf jedem Kilometer eine Rockband oder Marchmusikgruppe, unterstützten die vielen Teilnehmenden enorm und viele Zuschauerinnen und Zuschauer applaudierten angesichts der starken Leistungen aller Marathonies und Halbmarathonies.

Ein hartnäckiger Gegenwind sorgte dafür, dass bei Kilometer 18 die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas auf die Zähne beißen mussten, bevor sie im Ziel stolz eine schöne Medaille in Empfang nehmen konnten.

Der Ski- und Sportclub Riehen organisierte wie letztes Jahr einen Car mit 45 Reisenden (inklusive Supporterinnen und Supportern) aus den Reihen des SSC Riehen, des Lauftreffs des TV Riehen und aus der Laufbewegung Basel-City-Marathon – eine schöne Sache, lernt man doch bei dieser Gelegenheit viele neue Menschen kennen, die ihr Hobby dem Laufsport verschrie-

ben haben. Spätestens beim Nachtesen in Bad Bellingen hatten viele etwas von ihrem «Reisebericht» von den 21,1 Kilometern zu erzählen und stillten ihren Hunger an einem guten Menu.

Der Marathon wurde wie schon im Vorjahr von Max Frei, einem ehemaligen Mitglied der Jugendbewegung des SSC Riehen, in einer Zeit von 2:30:11 gewonnen. Den Halbmarathon gewann der Deutsche Stefan Stahl in 1:10:03. Bester Riehener war Beat Oehen im 28. Kategorienrang. Bei den Frauen gewann Christine Schleifer in einer Zeit von 1:15:34. Beste Riehenerin war in einer Zeit knapp über 1 Stunde 40 Minuten Manuela Rimondini.

Bereits diesen Sonntag wird eine grössere Riehener Delegation den Stadtmarathon von Zürich unter die Füsse nehmen.

3. Freiburger Marathon und Halbmarathon, 2. April 2006, Freiburg im Breisgau
Halbmarathon (21,1 km), Männer, Gesamtrangliste: 117. Beat Oehen (SSCR) 1:24:11, 197. Pascal Enggist (TVR) 1:26:53, 261. Markus Krummen (SSCR) 1:28:39, 441. Michel Gross (SSCR) 1:32:29, 515. Rafael Stricker (SSCR) 1:33:53, 567. Robert Nafzger (SSCR) 1:34:39, 1048. Daniel Hettich (TVR) 1:40:05, 2014. Guido Vogel (TVR) 1:48:03, 2179. Detlef Zappe (SSCR) 1:49:18, 2698. Roland Pflugi (SSCR) 1:52:55, 4317. Rolf Iseli (SSCR) 2:06:17, 4971. Rembert Sac (SSCR) 2:15:43, 4976. Stefan Dalcher (SSCR) 2:15:47, 5124. Ernst Ringgenberg (SSCR) 2:19:15, 5316. Werner Ueckert (SSCR) 2:25:16. – **Frauen, Gesamtrangliste:** 90. Manuela Rimondini (SSCR) 1:41:40, 1716. Melanie Dürger (SSCR) 2:15:44, 1719. Irène Plüss (SSCR) 2:15:47, 1722. Sandra Hauser (SSCR) 2:15:49, 1914. Susi Ringgenberg (SSCR) 2:19:13, 2142. Heidi Pflugi (SSCR) 2:25:15, 2220. Catherine Kobler (SSCR) 2:28:46, 2321. Elisabeth Hänggi (SSCR) 2:34:16.

HANDBALL TV Möhlin – KTV Riehen 16:13 (7:6)/KTV Riehen – TV Kleinbasel 21:26 (7:9)

Bangen um den Klassenerhalt

rz. Mit zwei Niederlagen haben die Handballer des KTV Riehen ihr Meisterschaftspensum abgeschlossen und kamen nicht über den 11. und zweitletzten Gruppenplatz hinaus. Dies bedeutet, dass der Klassenerhalt noch nicht definitiv geschafft ist. Sollten gleichzeitig der HC Leimental aus der 1. Liga der Schweiz und der HC Waldshut-Tiengen aus der Landesliga Deutschlands absteigen, müsste der KTV Riehen in eine Auf-Abstiegsrunde 3./4. Liga. Der HC Leimental braucht



Der KTV Riehen, hier im Angriff, zeigte im bedeutungslosen letzten Spiel gegen Leader Kleinbasel trotz Niederlage eine gute Leistung .

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Philipp Schmid neuer Präsident der Leichtathleten beider Basel

pd. An der 7. Delegiertenversammlung des Leichtathletikverbandes beider Basel im Alterszentrum St. Alban-Breite fand ein Führungswechsel statt. Zusätzlich konnten die meisten Vakanzen mit motivierten und jungen Personen besetzt werden. Marco Mayr trat als LABB-Präsident zurück. Seine Nachfolge tritt Philipp Schmid, bisher Technischer Leiter, an. Den dadurch freigewordenen Posten des Ressortleiters Technik übernimmt Gian Völlmin vom TV Arlesheim. Als Nachfolger von Benjamin Ingold im Bereich Sponsoring wurde Oliver Riberzani vom LC Therwil gewählt. Immer noch nicht besetzt ist der Posten der Wettkampfleitung.

Das neu zusammengesetzte junge Team setzt die Schwerpunkte im zukünftigen Wirken auf Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport und in der Ausbildung von Trainern und Funktionären.

Florian Schmid im US-WM-Team

rz. Florian Schmid, Präsident des Unihockey-Clubs Riehen, hat ein Aufgebot für das WM-Team der USA erhalten. Schon im vergangenen Jahr bestritt der schweizerisch-amerikanische Doppelbürger die B-WM mit den USA und brachte es in fünf Länderspielen auf acht Skorerpunkte. Die Weltmeisterschaft findet vom 21. bis 28. Mai in Botkyrka (Schweden) statt. Die USA treffen in der B-Gruppe auf Ungarn, Japan, Estland und Grossbritannien.

«Rhyfall-Cup» im Kunstturnen

rz. Am «Rhyfall-Cup» vom 1. April in Neuhausen erturnten sich vom TV Basel in der höchsten Kategorie P5 Cynthia Mira und die Riehenerin Carmen Thoma den 7. beziehungsweise den 11. Platz. In der Kategorie P3 belegte Nadine Schulz den 1. Rang. In der Kategorie P1 wurde Vivien Urfer vom TV Basel Zweite, Zoe Waldmeier belegte Platz 21.

Sportkalender erschienen

pd. In diesen Tagen erhalten die Basler Kinder und Jugendlichen den neuen Sportkalender-Flyer des Sportamts Basel-Stadt, auf dem die Angebote des Zeitraums April bis September aufgelistet sind. Das Angebot ist breit gefächert und umfasst verschiedene Kurse im Ball- und Wassersport, Tanz- und Kampfsport. Auch ausgefallene Sportarten wie Unterwasserrugby und Cricket sowie besondere Fussballver-

anstaltungen im WM-Jahr stehen Neugierigen offen. Für die schnellsten Interessenten gibt es zwanzig Plätze im beliebten Plauschtraining mit den Stars des FC Basel zu gewinnen.

Genauere Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu den Kursen sind im Internet zu finden unter der Adresse www.nosports.ch.

Saisonschluss beim UHC Riehen

rz. Dieses Wochenende schliessen die letzten zwei von insgesamt zehn Teams des Unihockey-Clubs Riehen ihr Meisterschaftspensum ab. Die Elite-Juniorinnen spielen am Sonntag in der Sporthalle Heuel in Rümlang gegen Bülach (10 Uhr) und Ettingen (12.45 Uhr), die Männer (Kleinfeld, 3. Liga) am Sonntag in der Sporthalle Brugglismatt in Zeinigen gegen Küttigen (9 Uhr) und Mümliswil II (10.50 Uhr).

Unihockey-Resultate

Juniorinnen A Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – STV Baden	8:1
UHC Riehen – Berikon Bulls	12:4

Basketball-Resultate

Juniorinnen U20, Regional:	
CVJM Riehen – BC Oberdorf	47:76
Männer, 4. Liga, Regional:	
CVJM Riehen II – BBC Laufen	72:64
Junioren C (U15), Regional:	
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	40:68
Junioren U17, Inter:	
TV Reussbühl – CVJM Riehen	81:88

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Relegation, Gruppe 2:	
Sonntag, 9. April, 18 Uhr, Niederholz	
CVJM Riehen I – BC KS Mutschellen	

Volleyball-Tabellen

Regionalverband Basel, Meisterschaft 2005/2006, Schlusstabellen
Frauen, 2. Liga: 1. VB Therwil II 19/32 (49:21), 2. Sm'Aesch Pfeffingen III 19/28 (46:20), 3. SC Uni Basel I 19/26 (46:25), 4. RTV Basel II 19/26 (41:30), 5. TV Arlesheim I 19/18 (42:39), 6. Sm'Aesch Pfeffingen IV 19/16 (36:43), 7. **TV Bettingen 19/14 (36:45)**, 8. VBC Allschwil I 19/12 (27:47), 9. VBC Laufen II 19/12 (26:49), 10. TV MuttENZ I 19/10 (28:49), 11. Newcomers 10/6 (13:22).
Frauen, 3. Liga, Gruppe A: 1. KTV Riehen II 14/24 (37:14), 2. SC Uni Basel II 14/14 (30:28), 3. Gym Liestal I 14/14 (25:24), 4. VB Therwil III 14/14 (27:26), 5. VBC Bärschwil 14/14 (26:30), 6. TV MuttENZ II 14/12 (26:29), 7. VBC Gelterkinden I 14/12 (25:31), 8. TV St. Clara I 14/8 (19:33). – Riehen II steigt in die 2. Liga auf.

Frauen, 4. Liga, Gruppe D: 1. Fairplay Olympia 14/22 (37:19), 2. TV MuttENZ III 14/20 (34:18), 3. **VBT V Riehen 14/18 (31:26)**, 4. Sm'Aesch Pfeffingen IV 14/14 (29:26), 5. Volley Glai Basel 14/12 (28:28), 6. VBC Gym Liestal 14/12 (24:32), 7. VBC Tecknau I 14/10 (21:34), 8. HduS Reinach 14/4 (17:38).

Frauen, 5. Liga, Gruppe A: 1. VBC Laufen V 14/28 (42:7), 2. VBC Brislach II 14/22 (37:10), 3. TV St. Johann II 14/20 (30:17), 4. VBC Grelingen II 14/18 (31:23), 5. RTV Basel 14/12 (26:25), 6. **KTV Riehen III 14/8 (18:34)**, 7. DR Nunningen II 14/2 (6:40), 8. VBC Zeiningen 14/2 (6:40).

Senioreninnen: 1. TV St. Clara 12/22 (35:8), 2. VB Ettingen SUGUS 12/18 (31:16), 3. VBC Allschwil III 12/18 (28:19), 4. Sm'Aesch Pfeffingen 12/10 (24:24), 5. TV Pratteln NS 12/8 (18:27), 6. TV MuttENZ 12/6 (15:29), 7. **VBT V Riehen 12/2 (6:34)**.

Juniorinnen A1: 1. TV Bettingen 12/24 (36:5), 2. TV Bubendorf I 12/18 (31:11), 3. **KTV Riehen I 12/18 (30:13)**, 4. VB Therwil 12/10 (20:26), 5. DR Frenkendorf 12/8 (16:29), 6. VBC Münchenstein 12/4 (9:32), 7. Sm'Aesch Pfeffingen 12/2 (8:34).

Juniorinnen A2, Gruppe B: 1. SC Uni Basel III 16/32 (47:6), 2. RTV Basel 16/24 (39:16), 3. **KTV Riehen 16/22 (35:23)**, 4. Volley Glai Basel 16/20 (35:24), 5. TV Pratteln SG 16/18 (35:26), 6. TV Arlesheim 16/12 (24:36), 7. DR Binningen 16/10 (21:40), 8. SC Gym Leonhard 16/4 (13:43), 9. VBC Zeiningen 16/2 (11:46).

Juniorinnen B1: 1. VB Therwil 14/26 (41:6), 2. VBC Laufen I 14/22 (36:10), 3. TV MuttENZ I 14/20 (33:16), 4. TV Bubendorf 14/20 (32:17), 5. VBC Münchenstein 14/10 (15:28), 6. Sm'Aesch Pfeffingen 14/8 (15:32), 7. DR Frenkendorf 14/6 (12:35), 8. **KTV Riehen I 14/0 (2:42)**.

Juniorinnen B2, Gruppe B: 1. TV Bettingen 16/32 (48:2), 2. VB Therwil 16/24 (37:14), 3. VBC Laufen II 16/22 (36:21), 4. SC Uni Basel I 16/22 (36:22), 5. TV MuttENZ 16/14 (28:28), 6. VBC Zeiningen 16/14 (24:33), 7. VBC Gelterkinden II 16/10 (18:35), 8. Volley Möhlin II 16/4 (8:43), 9. VBC Liesberg 16/2 (8:45).

Junioren C, Gruppe A: 1. DR Frenkendorf 6/12 (18:2), 2. **KTV Riehen I 6/10 (15:6)**, 3. VBC Laufen I 6/8 (14:8), 4. Volley Glai Basel I 6/6 (11:12), 5. VBC Allschwil 6/4 (7:13), 6. VB Therwil 6/2 (9:16), 7. VBC Laufen II 6/0 (1:18).

Juniorinnen C, Gruppe B: 1. TV Pratteln SG 6/10 (17:5), 2. **KTV Riehen II 6/8 (13:7)**, 3. VBC Münchenstein 6/8 (13:7), 4. TV MuttENZ 6/8 (15:9), 5. HduS Reinach 5/2 (4:13), 6. Volley Glai Basel II 5/2 (4:14), 7. SC Uni Basel 6/2 (5:16).

Männer, 3. Liga, Gruppe A: 1. VB Therwil 14/26 (41:11), 2. Gym Liestal 14/24 (38:19), 3. TV MuttENZ I 14/20 (34:19), 4. VBC Gelterkinden II 14/16 (30:25), 5. ATV Basel Stadt II 14/12 (25:29), 6. **TV Bettingen 14/10 (21:31)**, 7. TV Bubendorf 14/2 (15:39), 8. VBC Brislach 14/2 (10:41).

Junioren A: 1. VBC Laufen I 9/14 (24:11), 2. **TV Bettingen 9/8 (19:20)**, 3. VBC Gym Liestal 9/8 (14:22), 4. VB Therwil 9/6 (16:20).

Junioren B: 1. VBC Laufen I 14/28 (42:2),

aus den verbleibenden zwei Abstiegsrunden spielen noch einen Sieg zum Klassenerhalt.

Ärgerlich für den KTV war vor allem die 16:13-Auswärtsniederlage beim Dritttletzten TV Möhlin. Mit einem Sieg in jenem Match hätten die Riehener noch gute Chancen auf Platz 10 gehabt. Doch sie rannten von Beginn weg einem Rückstand hinterher und der Rückraum erarbeitete sich zwar Chancen, traf aber nicht. «Man darf in einem Spiel 16 Tore kassieren, aber nur 13 zu

2. VBC Gelterkinden 14/22 (36:14), 3. **TV Bettingen 14/22 (36:15)**, 4. VB Therwil 14/14 (25:22), 5. TV MuttENZ 14/12 (20:28), 6. TV Bubendorf 14/10 (18:30), 7. Sm'Aesch Pfeffingen 14/2 (9:41), 8. VBC Laufen II 14/2 (7:41).

Mixed Plausch, 2. Liga: 1. TV Ramlinsburg 11/20 (30:9), 2. VBC Metzleren 11/20 (30:13), 3. Moskitos 11/14 (24:16), 4. TV Oberwil 11/14 (23:16), 5. Sissacher Hallenflitzer 11/12 (24:20), 6. TV St. Johann «6 Zwärgli» 11/12 (23:20), 7. SC Bell 11/10 (21:23), 8. **Punggttschinder Bettingen 11/8 (19:24)**, 9. Volley Diegten 11/8 (19:25), 10. VBC Kaiseraugst 11/6 (10:28), 11. SC BFA 11/4 (14:28), 12. Netzkanteschliüfer 11/4 (14:29).

Handball-Resultate

Männer, 3. Liga, Gruppe B:	
TV Möhlin – KTV Riehen	16:13
KTV Riehen – TV Kleinbasel	21:26

Handball-Vorschau

Junioren U13:	
Sonntag, 9. April, ab 10 Uhr, Niederholz	
Spieltag Nummer 4	

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Aesch	2:2
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – US Napoli	4:2
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Gelterkinden – FC Riehen I	6:0
5. Liga:	
Ferad – FC Riehen II	4:0
Senioren, Promotion, Gruppe 1:	
FC Lausen 72 – FC Amicitia	versch.
Veteranen, Promotion:	
SV Augst – FC Amicitia	versch.
Veteranen, Regional:	
FC Riehen – FC Schwarzweiss	2:3
Frauen, 2. Liga:	
FC Amicitia – FC Black Stars	8:0
Junioren A, Promotion:	
FC Black Stars a – FC Amicitia a	versch.
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Allschwil b	3:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia a – FC Lausen 72	7:2
Junioren B, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – SV Sissach b	5:3
FC Nordstern – FC Riehen	2:5
Junioren C, Promotion:	
FC Reinach a – FC Amicitia a	versch.
Junioren C, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Bubendorf b	1:5
Junioren D9, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Birsfelden a	1:1
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
FC Eiken – FC Amicitia b	versch.
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – FC Röschenz	2:3
FC Oberdorf – FC Amicitia d	versch.
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Reinach a – FC Amicitia a	versch.

erzielen, das ist, gerade gegen eine Mannschaft von der Qualität Möhlins, einfach zu wenig», sagt KTV-Torhüter Frédéric Seckinger.

Im letztlich bedeutungslosen Spiel gegen Gruppenleader TV Kleinbasel zeigten die Riehener zum Abschluss eine gute Leistung, auch wenn am Ende die Kraft nicht mehr reichte. Lange lag der KTV nur ein bis zwei Tore im Rückstand, zur Pause führten die favorisierten Gäste nur mit 7:9. Zehn Minuten vor Schluss ging der KTV Riehen sogar mit 14:13 in Führung. In der Schlussphase entschied der TV Kleinbasel, der eine wesentlich besser bestückte Ersatzbank hatte, das Spiel für sich und gewann schliesslich mit 21:26. Der Grund für die Steigerung der Riehener war klar: der Rückraum traf diesmal.

TV Möhlin – KTV Riehen 16:13 (7:6)	
KTV Riehen: Frédéric Seckinger; Fabian Bacher, Alessandro Saracista (1), Daniel Bucher (1), Marc Suter (1), Martin Allenbach (1), Dieter Aeschbach (4), Daniel Gisler, Reto Müller (3), Markus Jegge (2).	
KTV Riehen – TV Kleinbasel 21:26 (7:9)	
KTV Riehen: Frédéric Seckinger; Daniel Bucher (5), Marc Suter (1), Martin Allenbach, Dieter Aeschbach (5), Daniel Gisler (5), Markus Jegge (5).	
3. Liga, Gruppe B, Tabelle:	
1. TV Kleinbasel 21/33 (535:436), 2. TV Sissach 21/33 (628:536), 3. TV MuttENZ I 21/26 (522:480), 4. HC Vikings Liestal 22/24 (529:534), 5. ESV Weil am Rhein II 21/22 (462:468), 6. SV Schopfheim II 20/21 (488:485), 7. Wahlen/Gym Laufen 21/20 (478:493), 8. TSV Rheinfelden 20/18 (502:491), 9. SG ATV/KV Basel II 21/18 (453:456), 10. TV Möhlin 20/16 (452:466), 11. KTV Riehen 22/14 (415:500), 12. SG Maulburg/Steinen II 22/7 (452:571).	

SC Dornach a – FC Amicitia b	versch.
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – FC Arlesheim a	6:4
FC Amicitia d – FC Münchenstein d	1:9
Möhlin-Riburg – FC Amicitia e	versch.
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Arlesheim d – FC Amicitia f	3:5
Junioren F, 5er-Fussball, Turnier:	
FC Amicitia a – SV MuttENZ e	2:0
FC Amicitia a – FC Gelterkinden	4:2
FC Amicitia a – FC Riederwald a	4:1
FC Amicitia a – FC Zwingen	4:2
FC Amicitia b – SC Dornach	3:3
FC Amicitia b – SV Sissach	forfait 3:0
FC Amicitia b – SV MuttENZ f	0:4
FC Amicitia b – FC Riederwald b	0:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Samstag, 8. April, 18.15 Uhr, Oberdorf	
FC Oberdorf – FC Amicitia I	
4. Liga:	
Sonntag, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen I – FC Arisdorf	
5. Liga:	
Sonntag, 9. April, 10.15 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen II – Verkehrsbetriebe	
Senioren, Promotion, Gruppe 1:	
Samstag, 8. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Nordstern	
Veteranen, Promotion:	
Samstag, 8. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Sloboda	
Frauen, 2. Liga:	
Do, 13. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – SV Sissach	
Junioren B9, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 8. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Concordia a	
Junioren A, Promotion:	
Sonntag, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Laufenburg	
Junioren B, 2. Stärkeklasse:	
Sonntag, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen – FC Biel-Benken	
Junioren C, Promotion:	
Samstag, 8. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Therwil a	
Junioren D, 2. Stärkeklasse:	
Samstag, 8. April, 14.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SV MuttENZ	
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
Samstag, 8. April, 16 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia d – FC Frenkendorf	
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
Samstag, 8. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Münchenstein	
Samstag, 8. April, 14.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Oberwil	
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
Samstag, 8. April, 14.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Zwingen	
Samstag, 8. April, 16 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia e – FC Lausen	
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
Samstag, 8. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia f – FC Augst	

RAD Mountainbike-Weltcuprennen in Curaçao

Katrin Leumann noch zu schwach

Zum Weltcupauftakt in der Karibik war Katrin Leumann nach eben erst überstandener Grippe noch nicht in Form und erreichte nur den 38. Platz. Morgen Samstag startet sie in Reinach (Basel-land) zu einem Swisspowercuprennen.

rz. Noch geschwächt von einer Grippe, kam die Riehenerin Katrin Leumann im ersten Weltcuprennen in Curaçao nur auf den 38. Platz. «Meine Grippe kam in der dümmsten Phase, nämlich genau dann, als ich auf Intensität trainiert hätte», sagt Katrin Leumann. Hinzugekommen seien die lange Anreise auf die Niederländischen Antillen und der Klimawechsel (35 Grad Celsius und hohe Luftfeuchtigkeit). So sei sie körperlich einfach noch nicht bereit gewesen für ein wirklich gutes Resultat.

Kraft reichte nicht aus

Sie sei gut gestartet und sei eine gute letzte Runde gefahren, dazwischen habe ihr die Kraft gefehlt. «Ich hatte mir mehr erhofft, aber ich kam noch nicht an meine Leistungsgrenze heran. Ich bin trotzdem froh, das Rennen gefahren zu sein, so habe ich für das erste Weltcuprennen in Europa am 13. Mai

in Madrid bereits eine Weltcupklassierung und damit einen Startplatz, sonst hätte ich noch weiter hinten einstehen müssen», sagt sie.

Aufbau für WM-Qualifikation

Für die drei wichtigen Weltcuprennen in Madrid (Spanien), Spa Francorchamps (Belgien, am 20. Mai) und Fort William (Schottland, am 27. Mai) habe sie nun genügend Vorbereitungszeit, freut sich Katrin Leumann. An einem dieser drei Rennen muss sie in die ersten Fünfzehn fahren, um sich für die Weltmeisterschaften vom 22. bis 27. August in Rotorua (Neuseeland) zu qualifizieren. Dieses Wochenende wird sie am Samstag das Swisspowercup-Rennen in Reinach (Baselland) bestreiten (das Elite-Feld der Frauen startet um 13.30 Uhr), am Sonntag startet sie am Reinacher Partnerrennen in Offenburg (Deutschland).

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Curaçao (Niederländische Antillen), 31. März und 1. April 2006

Frauen Elite: 1. Gunn-Rita Dahle (NOR) 1:45:54, 2. Sabine Spitz (D) +0:01:38, 3. Margarita Fullana (SPA) +0:03:05, 4. Marie-Helene Premont (CAN) +0:03:39, 5. Mary Mc Conneloug (CAN) +0:03:49, 6. Petra Henzi (SUI) +0:06:05, 15. Maroussia Rusca (SUI/Team Bikepark.ch TUI) +0:08:16, 38. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Team Bikepark.ch TUI) +0:16:42, 42. Nathalie Schneider (SUI) 1 Runde zurück.

TANZEN Aus BBT wird Tanz Sport Club Riehen

Tanz in den Mai mit dem TSC Riehen

Vor kurzem ist der «Tanz Sport Club Riehen» als Nachfolgeverein der «Basler Breitensport Tanzgruppe» aus der Taufe gehoben worden. Der neue Verein bietet Tanzkurse an und organisiert am 6. Mai im Dorfsaal des Landgasthofes als Nachfolger des «Frühlingsballs» den «Tanz in den Mai».

rz. Als im Herbst 2005 die bisherigen Organisatoren der «Basler Breitensport Tanzgruppe» (BBT), Josef und Charlotte Krüsi, ankündigten, dass sie die Leitung der Tanzkurse abgeben und die BBT auflösen wollen, standen die bisherigen Kursteilnehmer vor der Wahl, mit dem Tanzen aufzuhören oder etwas eigenes aufzubauen. So entstand ein neuer Verein, der «Tanz Sport Club Riehen».

Freude am Tanz vermitteln

Dieser neue Verein hat eigentlich die gleichen Ziele wie vorher die BBT. Mit regelmässigen Kursen will der TSC Riehen möglichst vielen Paaren die Freude am Tanzen vermitteln und auch Gelegenheiten zum Tanzen anbieten. Der TSC konnte inzwischen die Belegungen des Trainingslokales, der Aula des Wasserstelzenschulhauses, von der BBT übernehmen, sodass die bisherigen Kurse zu den gewohnten Zeiten (Dienstag und Donnerstag jeweils 18.45–20 Uhr) weitergeführt werden können.

Vom 25. April bis 20. Juni 2006 wird ein zusätzlicher neuer Anfängerkurs angeboten (dienstags 20.15–21.30 Uhr), der die wichtigsten Standard- und Latein-Tänze vermittelt. Wer sich dafür interessiert, kann sich bei Helmut Iffländer (Tel. 061 641 08 03) oder Gabi Huber (Tel. 061 361 69 12) anmelden.

«Tanz in den Mai»

Anstelle des in den beiden letzten Jahren durchgeführten Frühlingsballes lädt der TSC Riehen die Tanzfreudigen dieses Jahr am Samstag, 6. Mai, zum «Tanz in den Mai» ein. Dieser Anlass findet im Saal des Landgasthofes bei guter Tanzmusik und mit unterhaltenen Showeinlagen statt. Es kommt nicht darauf an, ob man die Tanzschritte perfekt beherrscht. Auch Ballkleidung ist nicht Bedingung. Es sind alle herzlich willkommen, die Freude am Tanzen haben. Anmeldungen für diesen Anlass nimmt Marlys Wirz entgegen



Der TSC Riehen hat sich dem Tanzen verschrieben – hier eine Vorführung vom letzten «Frühlingsball» des Vorgängers BBT.

Foto: RZ-Archiv

gen (Telefon 061 641 40 39). Prospekte mit Anmeldeatlon liegen auch im Restaurant Landgasthof auf.

Für Fragen zur Mitgliedschaft im Tanz Sport Club Riehen stehen Helmut Iffländer (Telefon 061 641 08 03) und Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi (Telefon 061 641 22 91) zur Verfügung.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Aesch 2:2 (2:0)

Gerechtes Remis zum Auftakt

Gegen den FC Aesch erreichte der FC Amicitia nach einer 2:0-Pausenführung ein 2:2. Das Resultat war über das ganze Spiel gesehen gerecht.

dk. Nachdem der eigentliche Rückrudenaufakt in der 2. Liga am 25./26. März zur Hälfte dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen war, bestritt der FC Amicitia Riehen am vergangenen Sonntag sein erstes Spiel nach der Winterpause. Der Gegner auf der Grendelmatte war mit dem FC Aesch eine Mannschaft, die ihr erstes Spiel hatte austragen können und dabei erfolgreich war.

Doch richtig ins Spiel kamen beide Mannschaften zunächst nicht so recht. Viele unnötige Abspielfehler prägten das Spiel in der Anfangsphase. Torraumsszenen waren Mangelware bis zur 25. Minute, als Olivier Grava einen Abpraller an der Strafraumgrenze zu einem platzierten Schuss ins Aescher Tor nutzte und die Gastgeber in Führung brachte. Nach einer halben Stunde erzielte dann der Neuzugang des FC Amicitia Riehen, Alper Basarmak, sein erstes Tor für seine neue Mannschaft und erhöhte auf 2:0.

Dann ging es in die Pause und seltsamerweise kam die führende Mannschaft stark verunsichert, gar ängstlich aus der Kabine. Eine viel zu grosse Hektik war nun in der Riehener Hintermannschaft zu spüren, was Papale in der 54. Minute zum Anschlusstreffer nutzen konnte. Keine zehn Minuten später profitierte der Aescher Stürmer Vogel von einem Missverständnis zwischen Campisano und Rios, schnappte sich den Ball und umkurvte den machtlosen Dominic Thoma im Riehener Tor. Nach dem Ausgleich lief bei beiden

Heimerfolg dank gutem Kampfgeist

tb. Der FC Amicitia Riehen II gewann das erste Drittliga-Heimspiel im Frühjahr 2006 gegen US Napoli mit 4:2. Bereits in der 5. Minute gingen die Gastgeber durch ein herrliches Weitschuss-tor von Buser in Führung, nur eine Minute später fiel der Ausgleich. In der Folge versuchte Napoli immer wieder, mit gefährlichen Flanken vors Tor die Stürmer zu bedienen. Diese kamen zu guten Möglichkeiten, welche alle ausgelassen wurden. Amicitia versuchte mehrheitlich mit langen Pässen in die Spitze seine beiden schnellen Stürmer zu lancieren. An jedem gefährlichen Angriff war der überragende Wächter involviert. Mit seiner Schnelligkeit und seinem grossen Laufpensum sorgte er für stete Unruhe im Angriff.

In der 28. Minute flankte Wächter scharf zur Mitte, wo Schweizer goldrichtig stand und zur erneuten Führung einschob. Kurz vor der Pause foulte Blaser den flinken Gästestürmer und der Unparteiische entschied auf Strafstoss. Der Elfmeter wurde zum 2:2 verwandelt.

Nach der Pause hatten beide Teams Chancen, in Führung zu gehen. Zwanzig Minuten vor Spielende traf der eingewechselte Gotsch nach schönem Zuspil Hasslers zur 3:2-Führung. Acht Minuten später traf Hassler per Nachschuss zum verdienten 4:2-Endstand.

Amicitia gewann aufgrund einer starken kämpferischen Leistung und der nötigen Effizienz im Abschluss. Im Mittelfeld verteilte Schweizer klug die Pässe und im Tor verhinderte Bochsler mit teils grossartigen Paraden, dass sein Team in Rückstand geriet. Das nächste Spiel findet am kommenden Sonntag um 15.30 Uhr in Reinach gegen NK Posavina statt.

FC Amicitia II – US Napoli 4:2 (2:2)

Grendelmatte. – 30 Zuschauer. – Tore: 5. Buser 1:0, 6. 1:1, 28. Schweizer 2:1, 44. 2:2 (Foulpenalty), 70. Gotsch 3:2, 78. Hassler 4:2. – FC Amicitia II: Bochsler; Aebi, Chiarelli, Blaser, Buser (64. Gotsch); Märklin, Schweizer, Jung, Marino (37. Giovannelli); Wächter (87. S. Bochsler), Hassler. – Bemerkungen: 65. Pfostenschuss Hassler.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. SC Binningen 13/32 (51:18), 2. FC Therwil 13/31 (28:12), 3. FC Laufen 14/30 (45:13), 4. US Napoli 14/25 (34:17), 5. FC Amicitia II 14/23 (36:25), 6. FC Arlesheim 14/22 (38:24), 7. Birlik 14/21 (38:34), 8. FC Münchenstein 14/18 (25:36), 9. NK Posavina 13/13 (27:31), 10. Italia Club Oberwil 13/7 (11:47), 11. FC Ettingen 14/6 (16:43), 12. FC Oberwil 12/1 (10:59).



Kopfballduell eines Amicitia-Spielers (gestreifter Dress) gegen einen Aescher, beobachtet von einem Teamkollegen.

Foto: Philippe Jaquet

Mannschaften nicht mehr viel zusammen. Bis auf eine gute Abschlussmöglichkeit von Arslan in der letzten Minute, die vom gut reagierenden Aescher Torhüter Wieland zunichte gemacht wurde, gab es keine aufregenden Szenen mehr. So trennten sich der FC Amicitia und der FC Aesch mit einem gerechten Unentschieden.

FC Amicitia – FC Aesch 2:2 (2:0)

Grendelmatte. – 100 Zuschauer. – SR: Hurt. – Tore: 25. Grava 1:0, 31. Basarmak 2:0, 54. Papale 2:1, 63. Vogel 2:2. – Amicitia: Dominic Thoma; Campisano, Rios (81. Benni Thoma), Vidal, Bischof; Uebersax, Ramseier (76. Schreier), Grava, Aeschbach; Basarmak (69. Arslan), Remo Gugger. – Aesch:

Wieland; Gaspar, Patrick Dind, Winkler, Bucher; Wipf, Michienzi, Galanis (87. Schweizer), Dimitrios; Vogel, Papale. – Bemerkungen: Amicitia ohne Etienne Lander, Lux (beide verletzt), Bernhard, Bregenzer, Marc Lander, Marcos Ribeiro, Spycher (alle absend). Aesch ohne Battiston, Kevin Dind, Melileo, Morpain, Uenmek (alle verletzt). – Keine Verwarnungen. – Eckbälle: 3:3 (0:2).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Baudepartement Basel 13/27 (36:18), 2. BSC Old Boys Basel 13/26 (30:12), 3. SV Muttentz II 13/23 (31:26), 4. SC Binningen 14/23 (30:25), 5. FC Amicitia Riehen 13/22 (29:31), 6. FC Jugos Basel 14/22 (26:21), 7. FC Oberdorf 13/21 (25:17), 8. FC Aesch 14/21 (18:26), 9. FC Birsfelden 14/18 (37:45), 10. SV Sissach 13/9 (14:27), 11. FC Allschwil 14/8 (17:36), 12. SC Dornach II 12/6 (18:27).

BASKETBALL TSV St. Otmar St. Gallen – CVJM Riehen 44:46

Umschwung trotz Widrigkeiten

bd. Die Basketballerinnen des CVJM Riehen stellten trotz schwierigen Schiedsrichterentscheidungen mit einem weiteren Erfolg bei St. Otmar St. Gallen klar, wer die Relegation anführt. Trotz einer unkonzentrierten Leistung in der ersten Halbzeit machten die Riehenerinnen im zweiten Spielabschnitt alles wieder eben. Im ersten Viertel machte den Damen vor allem die Reboundquote zu schaffen. Die St.Gallerinnen nutzten immer wieder zweite und dritte Abschlussmöglichkeiten, sodass die Riehenerinnen schon nach zehn Minuten mit fünf Punkten im Rückstand lagen.

Im zweiten Viertel machte dem CVJM Riehen vor allem die St. Gallerin Andrea Koch viel Arbeit. Wenn sie nicht alleine den Abschluss suchte, setzte sie ihre Mitspielerinnen oftmals geschickt in Szene. Die Riehenerinnen zeigten zu wenig Impulse und zu wenig Einsatz, vor allem die offenen Passlinien liessen zu viel Freiraum für die Tabellenletzten aus der Ostschweiz.

Im dritten Viertel steigerte der CVJM Riehen die Reboundquote und stellte auf eine Zonenverteidigung um, was für einen Aufschwung sorgte. Die Gastgeberinnen kamen nicht mehr zum freien Passspiel und Andrea Koch wurde daran gehindert, weiter in der Zone zu punkten. So betrug der Vorsprung der

Gastgeberinnen zum Ende des dritten Viertels nur noch sieben Punkte.

Im vierten Viertel machten den Riehenerinnen vor allem komische Schiedsrichterentscheide zu schaffen. Es gab Einwürfe, die die St. Gallerinnen auf einer Zuschauerbank stehend ausführen durften. Obwohl die Riehenerinnen mit vielen Merkwürdigkeiten konfrontiert wurden, schmunzelten sie über die Entscheide und schafften den Umschwung am Ende auch so. Die Riehenerinnen gewannen die Partie mit 44:46. Weil St. Gallen zuvor auch beim BC KS Mutschellen verloren hatte, sind nun alle Entscheide in dieser Gruppe gefallen. Der CVJM Riehen wird die Relegation vor Birsfelden und Mutschellen gewinnen, St. Otmar St. Gallen bleibt auf dem letzten Platz, der den Abstieg aus der 1. Liga bedeutet.

St. Otmar St. Gallen – Riehen 44:46 (33:22)

CVJM Riehen I: Biljana Djakovic (11), Jasmine Kneubühl (14), Sabina Kilchherr (2), Rebecca Roeseler, Sabrina Peter (2), Sarah Wirz (2), Fabienne Gasser (4), Pascale Walther (11). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Nora Fehlbaum, Valerie Vigil und Anke Wischgoll.

Frauen, 1. Liga, Relegation, Gruppe 2: 1. CVJM Riehen I 7/28 (348:257), 2. CVJM Birsfelden I 8/20 (463:425), 3. BC KS Mutschellen 7/6 (368:426), 4. TSV St. Otmar St. Gallen 8/2 (331:402).



Die Basketballerinnen des CVJM Riehen – hier im Angriff gegen Mutschellen – waren in St. Gallen erfolgreich.

Foto: Pierre Jaquet